

dental JOURNAL

— Das Infomagazin für Praxis und Labor

Ausgabe 5/22

Pb.b. 05z036294M
Verlagspostamt 8010 Graz

€ 7,50



Kleingeräte zum Jahresende

Interessante Weihnachts- schnäppchen



PRAXISREPORT SÜDTIROL

*Erstklassige Zahn-
medizin, wo andere
Urlaub machen*



DR. BERNHARD ORECHOVSKI

*Erfahrungsinterview
zum Einsatz von info-
skop in der Ordination*



STUDIE ZU AEROSOLEN

*Welcher Einfluss
die Absaugung auf
Spraynebel hat*



MAG. IUR. MICHAELA NILL

*Kündigung des
dentalen Behand-
lungsvertrages*



**Am Puls der Zeit,
mit höchstem Qualitätsanspruch –
exklusiv bei Plandent**

Liebe Leser! Liebe Leserinnen!



Und schon ist wieder ein Jahr herum, und wie üblich möchten wir Ihnen zur Adventszeit ausgewählten Weihnachtsschnäppchen vorstellen. Mag sein, dass überall die Preise steigen, die Industriepartner des dental journals hingegen haben attraktive Angebote zusammengestellt, mit denen man durchaus sparen kann.

„Unsere Industriepartner haben in dieser Ausgabe attraktive Angebote zusammengestellt, mit denen man durchaus Geld sparen kann!“



Mag. Oliver Rohkamm
Chefredakteur
dental journal austria

Dr. Daniel Dalla Torre reichert unserer Zeitschrift immer wieder mit interessanten Gastbeiträgen und praktischen Fallbeispielen an, so auch dieses Mal zum Thema „Frontzahntrauma im Milch- und Wechselgebiss“. Ich wollte ihn, seinen Bruder David und seinen Vater Enzo, schon lange Mal persönlich kennen lernen, also bin ich ins idyllische Sterzing im Südtirol gefahren und habe dort die Praxis besucht, die der Vater mit seinen beiden Söhnen betreibt. Die kleine Ortschaft zählt knapp 7.000 Einwohner, trotzdem sind die 15 Behandlungsplätze der Ordination bestens ausgelastet. Über meinen Besuch im Südtirol berichte ich in dieser Ausgabe des dental journals.

Redaktionskollege Daniel Izquierdo-Hänni war hingegen in Süddeutschland unterwegs und hat in der Fir-

menzentrale von Dürr Dental Dr. Martin Koch getroffen. Dieser ist nicht nur Leiter der firmeneigenen Weiterbildungsakademie, sondern auch studierter Mikrobiologe. Dies ist sicherlich auch ein Grund, weshalb der Wissenschaftler selbst herausfinden wollte, wie es sich mit den Aerosolen verhält, die während einer Behandlung aus der Mundhöhle entweichen. Und da SARS-CoV2 gekommen ist, um zu bleiben, sind seine Erkenntnisse für alle Behandler zweifelsohne von großem Interesse.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe und alles Gute für den Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst Ihr

oliver.rohkamm@dentaljournal.eu

Inhalte

EDITORIAL & NEUHEITEN

- 03 Editorial
- 06 Neuheiten & Trends

WEIHNACHTSSCHNÄPPCHEN

- 14 Pluradent, CAD/CAM Lösungen Kopetzky
- 16 orangedental, GC Austria GmbH
- 18 ZPP
- 20 Coltène
- 22 mectron
- 24 Amann Girrbach
- 26 Henry Schein
- 28 Ivoclar, VOCO
- 30 Plandent
- 32 W&H

PRAXISREPORTS

- 34 Sterzinger Erfolgsgeschichte
- 38 Von Luxemburg zurück ins Ländle in die eigene KFO-Praxis

DIGITALISIERUNG

- 40 Interview mit ZTM Fabien Ebner und Klaus Kopetzky von CAD/CAM Lösungen Klaus Kopetzky
- 50 „Alles, was unsere Arbeit erleichtert, ist bei uns willkommen.“

PROPHYLAXE

- 44 BIOLine von Hager & Werken
- 45 So krönst du deine Prophylaxe-Leistung
- 48 elmex SENSITIVE PROFESSIONAL: Verbesserte Formel

HYGIENE

- 52 Miele: Thermodesinfektoren und Kleinststerilator zum Aktionspreis

Weihnachts-
schnäppchen
und Kleingeräte
günstig zum
Jahresende

14



10 Coltene bringt schwarzen Kofferdam, der das Zahnschema zur Lochmarkierung aufgedruckt hat.



50 „Alles, was unsere Arbeit erleichtert, ist bei uns willkommen.“

Professionelles
mechanisches
Biofilmmangement

66



Zircon Medical:
Erfolg von Im-
plantaten lang-
fristig auslegen

42



Plandent Ös-
terreich erwirbt
dPMedTech
GmbH

09



34 Dentalklinik Dalla Torre:
Sterzinger Erfolgsgeschichte



5. Ivoclar-Ex-
pertentreffen in
Werfenweng

80

- 54 Zusammenhang zwischen Aerosolen und Absaugung wissenschaftlich nachgewiesen

REPORT

- 42 Zircon Medical: Erfolg von Implantaten langfristig auslegen
- 74 Kündigung des zahnärztlichen Behandlungsvertrages

FALLBERICHTE

- 56 **Marcano:** Schnelle und wirtschaftliche Glas-Hybrid-Restaurationen in der Stempeltechnik
- 60 **Faust:** Frontzahn-Restauration mit dem thermoviskosen Komposit VisCalor
- 66 **Tapti:** Professionelles mechanisches Biofilmmangement
- 70 **Dalla Torre:** Frontzahntrauma im Milch- und Wechselgebiss

VERANSTALTUNGEN

- 76 Dürr Dental stärkt Standort Österreich
- 80 5. Ivoclar-Expertentreffen in Werfenweng
- 81 43. Burgenländische Herbsttagung
- 82 2. Align Technology Zahnärzte-Symposium
- 84 Exocad Insights 2022
- 86 Die neue Dimension digitaler Zahnmedizin mit Amann Girrbach erleben
- 88 Making Matija smile
- 90 IDS 2023 feiert doppelten Geburtstag

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Anzeigen:** mario.schalk@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz. **Hersteller:** Vorarlberger Verlagsdruckerei GmbH. **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Oliver Rohkamm, Adobe Stock Foto, Hersteller. **Preis pro Ausgabe:** 7,50€. **Abonnement:** Preis pro Jahr 35,50€ (5 x plus 1 Sonderausgabe). **Erscheinungsweise:** 6 x jährlich.

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT



Die schnellsten Sterilisationszyklen ihrer Klasse, eine durchdachte Dokumentation sowie eine intuitive Navigation machen die W&H-Sterilisatoren für tausende zahnärztliche Praxen zur ersten Wahl.

Grenzenlos

Xceed Limits mit Lara XL

Mit der neuen Lara XL bringt W&H jetzt einen Sterilisator auf den Markt, der die leistungsstarken und beliebten W&H-Modelle ergänzt. Mehr Funktionalität, mehr Innovation, mehr Fassungsvermögen – Lara XL übertrifft alle Erwartungen.

Mit der Lara XL legt W&H jetzt den Grundstein für noch mehr Innovation und Benutzerfreundlichkeit. Das System wurde weiterentwickelt und bietet noch mehr Fassungsvermögen und nützliche Funktionen. Darüber hinaus ist die fortschrittliche Technologie darauf ausgelegt, sich an zukünftige Entwicklungen anzupassen und sowohl eine umfassende Konnektivität als auch Upgradefähigkeit zu gewährleisten.

XL Leistung.

Die patentierte Eco Dry + Technologie passt die Trocknungszeit automatisch an die Beladungsmenge an. Dadurch wird die Zykluszeit verringert und der Energieverbrauch optimiert. Eine „grüne Lösung“ für Sterilisationsprozesse, die obendrein auch noch die Lebensdauer der Instrumente erhöht, indem sie die Dauer der Hitze einwirkung auf ein notwendiges Minimum reduziert.

XL Fassungsvermögen.

Lara XL verfügt über eine beeindruckende Kammergröße von 28 Litern. Das höhere Volumen ermöglicht die Wiederaufbereitung von

bis zu 7 kg verpackter Instrumente in einem Durchgang. Mit dem einzigartigen und äußerst flexiblen Trayträgersystem mit sechs großen Trays kann das größere Fassungsvermögen optimal genutzt werden.

XL Konnektivität.

Lara XL basiert auf einem ausgeklügelten und zukunftsorientierten technischen Konzept, mit dem sich der Sterilisator ganz einfach an andere Geräte anschließen lässt. Handhabung, Dokumentation und Berichterstellung werden damit vereinfacht. Innovationen wie das ioDent®-System oder die W&H Steri App sind zukunftsweisende Möglichkeiten, praktische digitale Tools in den Workflow zu integrieren.

XL Upgradefähigkeit.

Lara XL lässt sich mit zwei W&H Activation Codes upgraden: EliTrace und Schnellzyklus. Die Rückverfolgbarkeit ist ein Hauptmerkmal, um Arbeitsabläufe effizient, sicher und transparent zu gestalten. Mit seinem fortschrittlichen Dokumentationssystem bietet EliTrace Rückverfolgbarkeit bis hin zum einzelnen Instrument. Jeder Beutel ist

durch einen Barcode gekennzeichnet, der darüber informiert, wann sein Inhalt erfolgreich sterilisiert wurde. Der Schnellzyklus ist eine zusätzliche Funktion, mit der sich unverpacktes Gut in nur 20 Minuten sterilisieren lässt.

XL Benutzerfreundlichkeit.

Intelligente Menüstrukturen ermöglichen eine intuitive Navigation durch alle Funktionen des Lara XL-Sterilisators. Über das Farb-Touch-Display lässt sich eine Vielzahl von Optionen bedienen. Das manuelle Befüllen des Wassertanks wird durch einen integrierten Trichter erleichtert. Auch der Anschluss an ein Wasseraufbereitungssystem ist möglich, wodurch das Befüllen und Entleeren automatisiert werden. Was Fassungsvermögen, Energieeinsparung und schnelle Typ B-Zyklen anbelangt, überschreitet Lara XL Grenzen. Durch die Anschlussmöglichkeiten und die erweiterte Rückverfolgbarkeit ist der Sterilisator für alle individuellen Anforderungen bereit – jetzt und in Zukunft.

www.wh.com

Sechs neue Linsen

Neues Zubehör für die VALO™ Grand LED-Polymerisationsleuchte

Als führender Entwickler und Hersteller von Hightech-Dentalprodukten stellt Ultradent Products eine Reihe neuer Zubehörteile für die VALO™ Grand LED-Polymerisationsleuchte vor.

Die VALO Grand verfügt über eine spezielle lichtemittierende Diode (LED) mit unterschiedlichen Wellenlängen für die Abgabe von hochintensivem Licht bei 385 – 515 nm. Der optimal kollimierte Strahl sorgt

für die Polymerisation aller lichthärtenden Dentalmaterialien. Die Lichtintensität durchdringt auch Keramik und ist in der Lage, darunter liegende Kunststoffelemente auszuhärten. Die Linse der VALO Grand umfasst einen 12 mm großen Durchmesser. Sechs neue Linsen ermöglichen den differenzierten Einsatz der VALO Grand und damit eine optimale Behandlung.

www.ultradentproducts.com



Interproximal Lens: das fokussierte weiße Licht (1 mm) vereinfacht die Sicht auf approximale Karies.



ProxiCure™ Ball Lens: Hält die Matrize während der Aushärtung von Kompositen im Rahmen von Klasse II Restaurationen gegen Kontakt.



TransLume™ Lens: Unterstützt die Lokalisierung von Rissen und Defekten in Zähnen oder Prothesen.



PointCure™ Lens: Erzeugt einen Polymerisationsbereich von 2,5 mm Durchmesser, für eine einfachere Positionierung und Anheftung.



White Light Lens: Erzeugt ein reines natürliches Licht – für eine exakte Farbanpassung.



Black Light Lens: Fluoresziert Chemikalien in verschiedenen Dentalmaterialien.

Verlieben Sie sich in Ihr nächstes Restaurationsmaterial von GC

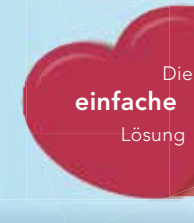
3 einfache Lösungen für Ihre Herausforderungen im Seitenzahnbereich



everX Flow™
Glasfaserverstärktes fließfähiges Composite-Material für den Dentinersatz



G-aenial® Universal Injectable
Hochfestes Universal-Composite



EQUIA Forte™ HT
Kosteneffiziente Langzeit-Restauration-Alternative



GC



Since 1921
100 years of Quality in Dental

GC AUSTRIA GmbH
info.austria@gc.dental
<https://europe.gc.dental/de-A>

NexxZr Shine System von Sagemax

Effiziente Vollkeramik
Politur im Labor

Die dimensionsstabilen, diamantdurchsetzten Gummipolierer von Sagemax überzeugen durch ihre einfache und effiziente Anwendung.

Sagemax erweitert sein CAD/CAM Produktportfolio um ein effizientes Vollkeramik Politur System: NexxZr Shine. NexxZr Shine ist ein zweistufiges Diamant-Poliersystem zur effektiven Politur dentaler Keramiken: z.B. Zirkoniumoxid, Aluminiumoxid, Lithium-Disilikat oder Glaskeramik. Die dimensionsstabilen, diamantdurchsetzten Gummipolierer überzeugen durch ihre einfache und effiziente Anwendung. Zusätzlich bieten sie eine lange Standzeit und ein natürlich wirkendes Glanzergebnis.

NexxZr Shine erzeugt sowohl bei monolithischen, verblendeten als auch teilverblendeten Restaurationen eine homogene Oberfläche. Zur optimalen Politur der unterschiedlichen Strukturen und Oberflächen, stehen drei abgestimmte Formen zur Verfügung: Twist17, Turn18 und Tip5. Die Formen sind in den Körnungen smooth (Stufe 1, Vorpolitur) und gloss (Stufe 2, Hochglanzpolitur) erhältlich. Komplettiert wird das Sortiment durch die universell einsetzbare Diamantpolierpaste NexxZr Shine Paste. Diese entfernt Mikrokratzer und hinterlässt eine spiegelglatte Hochglanzoberfläche.

Damit bietet Sagemax allen Zahntechnikern ein Set zur finalen Bearbeitung dentaler Keramiken und stellt so eine präzise Abstimmung von Material und Politur sicher.

www.sagemax.com

Plandent Österreich wächst durch Zukauf weiter

Plandent Österreich erwirbt
dPMedTech GmbH

Damit verstärkt Plandent das Management und erweitert das Produktportfolio.



Das neue Managementteam von Plandent Österreich, v.l.n.r.:
DI (FH) Rene Dockter, DI (FH) Emanuel Fuchshofer, Ing. Gernot Gragl.

uns herzlich bei Gerald für seine wertvolle Mitwirkung bei Plandent Österreich bedanken und wünschen ihm alles Gute für seine künftigen Unternehmungen.“ sagt Janne Anttila.

Durch die Zusammenlegung mit dPMedTech bekommt die Plandent Österreich umfassendes Produkt und Service Knowhow im Dentalbereich sowie die Möglichkeit, Service und Vertrieb von Planmed Produkten anzubieten. Mit dem zusätzlichen digitalen Dentallabor und den Hightech-Produkten von Planmeca und KaVo Dental ergeben sich neue Synergien sowie neue Möglichkeiten und Lösungen für Plandent Kunden.

Die neue Geschäftsleitung wird weiterhin die langfristige Wachstumsstrategie von Plandent Österreich verfolgen und das Unternehmen immer weiter in die Richtung eines kundenorientierten Full-Service-Vertriebsdienstleisters auf dem sich immer weiter digitalisierenden Dental-Markt leiten. Als Teil der Plandent Division und Planmeca Group profitiert das Unternehmen außerdem von einem breiten Expertennetzwerk, das Plandent Österreich bei allen Wachstumsmaßnahmen auf dem Markt unterstützen wird.

Plandent Österreich wächst weiter im zahnmedizinischen Fachhandel durch die Übernahme der dPMedTech GmbH. Der Abschluss der Akquisition wurde am 14. November 2022 vollzogen. Durch die Übernahme stärkt sich die Marktposition von Plandent Österreich insbesondere im Service und bei Geräten für Dentalpraxen und Dentallabore.

Als Folge der Akquisition übernimmt Emanuel Fuchshofer die Position des Geschäftsführers von Plandent Österreich. Dazu wurden Rene Dockter als Leiter im Service und Gernot Gragl als Leiter im Support von Plandent Österreich ernannt. Gernot Gragl übernimmt auch die Geschäftsführung von dPMedTech welche als digi-

tales Dentallabor als 100%ige Tochter der Plandent Österreich geführt wird. „Emanuel Fuchshofer, Rene Dockter und Gernot Gragl besitzen umfangreiches Verständnis über den österreichischen Medizintechnikmarkt und bringen wertvolle Erfahrungen mit zum Unternehmen. Sie treten in Plandent Österreich auch als Teileigentümer ein und werden sich vollständig auf das profitable Wachstum und die betriebliche Exzellenz des Unternehmens konzentrieren.“ berichtet Janne Anttila, Vizepräsident der Plandent Division.

Emanuel Fuchshofer folgt Gerald Dorn als neuer Geschäftsführer. Gerald Dorn scheidet aus dem Unternehmen aus, um neue Herausforderungen zu verfolgen. „Wir möchten

KONTAKT

Plandent GmbH

Dresdner Straße 81-85
1200 Wien

Telefon: +43 (0) 1 / 6620272
team@plandent.at
www.plandent.at

Die verstärkte Lösung

everX Flow™
Erhalte 6 Packungen everX Flow zum Preis von 5!
Aktion gültig nach Rücksprache mit einem GC Fachberater.

PREISVORTEIL
5 + 1 60,20 EUR*
Preis pro Packung

Nutzen Sie jetzt den Preisvorteil!

Die injizierbare Lösung

G-aenial® Universal Injectable
Erhalte 6 Packungen G-aenial Universal Injectable zum Preis von 5!
Aktion gültig nach Rücksprache mit einem GC Fachberater.

ON TOP 10% PREISVORTEIL
für alle Refillpackungen

5+1	AB 34,93 EUR* Preis pro Spritzenpackung	52,47 EUR* Preis pro Unitpackung
	38,70 EUR anstatt	58,30 EUR anstatt

Die einfache Lösung

EQUIA Forte™ HT
Erhalte 6 Packungen EQUIA Forte HT Nachfüllpackung zum Preis von 5!
Aktion gültig nach Rücksprache mit einem GC Fachberater.

PREISVORTEIL
EQUIA FORTE HT NACHFÜLLPACKUNG
5 + 1 AB 169,30 EUR*
Preis pro Packung

10% PREISVORTEIL
EQUIA FORTE HT INTROPACKUNG A2 UND A3
85,86 EUR ~~95,40 EUR*~~
Preis pro Packung

* Preis pro Packung. Die angeführten Preise beruhen auf den unverbindlichen Preisempfehlungen des Herstellers, exkl. MwSt. Preisirrtümer vorbehalten. Die aktuellen Verkaufspreise erhalten Sie direkt von Ihrem Dental-Depot. Die Auslieferung erfolgt ausschließlich über Ihren Dental-Fachhandel. Eine Verknüpfung von verschiedenen Aktionen ist nicht möglich. Aktionen gültig in Österreich bis 31.12.2022. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Since 1921
100 years of Quality in Dental

GC AUSTRIA GmbH
info.austria@gc.dental
<https://europe.gc.dental/de-A>

Effizient Kofferdam legen

Die neue bedruckte Black Edition von COLTENE

So wie im Schach jeder Zug vorausschauend und strategisch geplant wird, empfiehlt es sich auch in der Zahnmedizin sein Spielfeld von Beginn an richtig aufzusetzen, um in wenigen Schritten effizient ans Ziel zu kommen. In diesem Sinne spielt der Einsatz von Kofferdam eine wichtige Rolle im Behandlungsprotokoll.



COLTENE bringt einen schwarzen Kofferdam auf den Markt, der das Zahnschema zur Lochmarkierung aufgedruckt hat. Das erspart das Markieren von Hand und Zahnärzte kommen einen Schritt schneller ans Ziel. Die schwarze Farbe des Kofferdams sorgt für den ultimativen Kontrast zum Arbeitsfeld und ist deshalb ideal geeignet zum Fotografieren während der Diagnose und der Dokumentation.

Puderfreier, proteinarmer Latex-Dam

Mit puderfreier Latexqualität optimiert der internationale Dentspezialist COLTENE seine weltweit beliebte Kofferdam-Produktfamilie weiter. HySolate Latex Dental Dam besteht aus reinem Naturkautschuklatex, ist puderfrei und proteinarm. Die Belastung mit allergieauslösenden Partikeln wird dadurch deutlich verringert und das Risiko eine Latexallergie zu entwickeln reduziert. Der Latex-Kofferdam besticht dabei weiterhin durch seine gewohnt hohe Widerstandsfähigkeit, Reißfestigkeit und auf die Behandlungssituation abgestimmte variabel

wählbare Retraktionsstärken. Die neuen HySolate Kofferdamvarianten sind in einer Vielzahl an Farben, Größen, Stärken und in der Fiesta Variante mit Geschmack im gut sortierten Dentalfachhandel erhältlich.

Zwei Züge voraus gedacht

«Unser Anspruch ist, die Anwendung von Kofferdam so einfach und sicher wie möglich zu machen», so Gabriele Burkhardt, Head of Product Segment Treatment Auxiliaries bei COLTENE. «Die Reduzierung der Arbeitsschritte durch vorgefertigte Markierungen ist eine von vielen cleveren Ideen, die wir direkt aus der Praxis zurück in unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung getragen haben.

Den Vorteil sieht man quasi Schwarz auf Weiß, hier haben wir mindestens zwei Züge voraus gedacht.» Ergänzt wird das praktische Produktangebot durch entsprechendes Schulungsmaterial und Online-Fortbildungsmodule der COLTENE Dental Management Academy. So engagiert sich der internationale Innovationsführer stetig für eine effizientere, sicherere Zahnmedizin. Bei konkreten Fragen hilft das Expertenteam per Mail (service@coltene.com) jederzeit gerne weiter. Zusätzlich gibt es auf den COLTENE Social-Media-Kanälen viele Fallbeispiele und Diskussionen zum konkreten Einsatz der Dentalmaterialien und Arbeitshilfen.

www.coltene.com.

Neues Schraubendreher- und Werkzeugset



Universal Screwdriver Set

Das neue Universal Screwdriver Set von Zirkonzahn wurde optimal auf das tägliche Arbeiten in Praxis und Labor abgestimmt. Je nach Fall stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, die optimal miteinander kombinierbar sind.

Das Set besteht aus der Drehmomentratsche Torque Ratchet Wrench, dem Schraubendreher Screwdriver Zirkonzahn MUA zum Fixieren und Lösen von Zirkonzahn Multi Unit Abutments NON HEX, dem Adapter Ratchet Wrench sowie einem Screwdriver Handpiece. Der Adapter Ratchet Wrench dient als Einsatz in die Drehmomentratsche und stellt eine feste, sichere Verbindung zu den unterschiedlichen Einsatzwerkzeugen dar.

Alle Werkzeuge können sicher und ordentlich in dem Instrument Case Universal Screwdriver Set aufbe-

wahrt werden. Zusätzlich bietet es Platz für bis zu 25 Schraubendrehern oder Extraktoren mit RA-Schaft von Zirkonzahn, die der Kunde je nach Implantatsystem individuell wählen kann. Das Systemsortiment der Schraubendreher und Extraktoren wird kontinuierlich erweitert. Diese können in Kombination mit dem Adapter Ratchet Wrench und dem Screwdriver Handpiece verwendet werden.

Außerdem ist das Set Screwdriver Lab mit Schraubendrehern in verschiedenen Längen sowie je nach Implantatsystem farblich codiert für das Arbeiten am Modell und der zugehörige Screwdriver Holder Mag-Prism zur sicheren und ordentlichen Aufbewahrung der Schraubendreher erhältlich.

www.zirkonzahn.com

Mit Quickticket möglich

Entlastung des Personals durch optimalen Patientenfluss

Wartezeiten in der Zahnarztpraxis empfinden nicht nur Patienten als unangenehm. Wie man weiß, stört dies die Abläufe in der Praxis, so dass sich Stress und Frust auch beim Praxisteam breit machen.

In immer mehr Arztpraxen gehören diese Bilder der Vergangenheit an, denn das Grazer Unternehmen „Quickticket“ hat eine Lösung für überfüllte Wartezimmer entwickelt, wurde dafür bereits mehrmals ausgezeichnet und erfreut sich an großer Nachfrage durch österreichische Arztpraxen.

Das smarte Wartelisten-Management schafft für Patienten Transparenz über die eigene Wartezeit - und das voll automatisiert. Egal ob mit oder ohne Termin, jede Person sieht über ihr eigenes Online-Ticket, wann sie tatsächlich an der Reihe ist, und zwar in Echtzeit. Durch das Tool wird es den Patienten ermöglicht, sich über die Website der Praxis in die Warteliste einzureihen. Dadurch sichern diese sich ortsunabhängig ihren Wartelistenplatz an dem entsprechenden Praxistag.

Ärzte, die Quickticket nutzen, heben besonders die Stressreduktion hervor. „Es ist beruhigend zu wissen, dass es im Warteraum ruhig zugeht“, bekommt Geschäftsführerin Katharina Feiertag regelmäßig zu hören. Auch der Zuspruch des Praxispersonals ist groß, denn Quickticket ist in die Arztsoftware integriert, wie beispielsweise in LogoDent der Firma Zeintlinger Systemtechnik GmbH.

www.Quickticket.io



Die Anwendung von Quickticket wird üblicherweise in das bestehende System der Praxis integriert, so dass dem Personal eine einfache Handhabung garantiert wird.

Neu im Unilever-Sortiment



Mit ihren leistungsstarken Formulierungen und hochwertigen Inhaltsstoffen unterstützen die mentadent-Zahnpasten die umfassende und individuelle Mundgesundheit.

Individuelle Zahnpflege und antibakterieller Schutz für die Mundgesundheit

Ab sofort gibt es mentadent „Absolute Frische & Schutz“, „Brillant Weiss & Starke Zähne“ und „Sensitive & Zahnfleischschutz“ neu im Handel. Mit ihren leistungsstarken Formulierungen und hochwertigen Inhaltsstoffen unterstützen die Zahnpasten die umfassende und individuelle Mundgesundheit. Auch im Sinne der Nachhaltigkeit punktet mentadent: Sowohl die Faltschachteln als auch die Tuben sind recycelbar.

Ob altersgerechte Zahnpflege für Kinder, besondere Frische und Schutz, strahlend weiße und starke Zähne oder schonende Pflege für empfindliche Zähne und Zahnfleisch: Die beliebte Marke mentadent aus dem Hause Unilever, die in 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, hat passende Angebote für ganz unterschiedliche Zahnpflegebedürfnisse im Sortiment. Durch ihre neuen Formulierungen verbinden mentadent Brillant Weiss & Starke Zähne, Sensitive & Zahnfleischschutz und Absolute Frische & Schutz 18 Stunden antibakteriellen Schutz und Anti-Plaque-Effekt mit einem noch besseren Geschmack und jeweils einem speziellen Zusatznutzen: Absolute Frische & Schutz sorgt mit natürlichem Minzextrakt für langanhaltende Frische, Brillant Weiss & Starke Zähne bringt sanft das natürliche Weiss der Zähne zurück und die Variante Sensitive & Zahnfleischschutz beruhigt zusätzlich ab der ersten Anwendung rasch empfindliche Zähne.

Zinkmineral – der Wirkstoff natürlichen Ursprungs
Als antibakterieller Wirkstoff natürlichen Ursprungs wird Zinkmineral am Zahnfleischrand absorbiert und nach und nach in den gesamten Mundraum abgegeben. Die

antibakterielle Wirkung kann sich damit im gesamten Mundraum entfalten. Indem die Demineralisierung der harten Zahnschubstanz gehemmt wird, trägt der erhöhte Zinkmineralgehalt auch zum Kariesschutz bei und wirkt sich positiv auf das Zahnfleisch, die Wangen und die Zunge aus. Die neuen Sorten enthalten zudem Kaolin-Tonerde. Dieses ebenfalls natürlich vorkommende Mineral hat einen aufhellenden Effekt für die Zähne. Durch die Kombination von Zink, Kaolin und Putzkörpern bieten die neuen mentadent expert Formulierungen eine sanfte effektive Reinigung und langanhaltende Frische.

Mit neuen Tuben weiter in Richtung Nachhaltigkeit.
Bei der Verwendung von Plastik in den Verpackungen seiner Produkte hat sich Unilever ambitionierte Ziele gesetzt. So sollen bis 2025 nur noch recycelbare, wiederverwendbare oder kompostierbare Plastikverpackungen produziert werden. Die drei Neuzugänge im mentadent-Sortiment markieren einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg in diese Richtung: mentadent Brillant Weiss & Starke Zähne, Sensitive & Zahnfleischschutz und Absolute Frische & Schutz kommen erstmals in einer recycelbaren Tube auf den Markt. Das eigens entwickelte Tubenmaterial erfüllt dennoch alle Ansprüche an Produktqualität und Sicherheit.

Damit stehen auch die drei neuen Sorten der Traditionsmarke mentadent aus dem Hause Unilever für hochwirksamen Schutz für Zähne, Zahnschmelz sowie Zahnfleisch und unkomplizierte Pflege, Tag für Tag – weil jedes Lächeln zählt.

www.mentadent.at

Leicht in
den Sulkus
applizierbar



DER FADEN AUS DER KOMPULE

- **Dünne Kanüle mit biegsamer Spitze** – leichte und gezielte Applikation in den Sulkus
- **Viscosity Change** – Pastenkonsistenz variiert bei Applikation und Sulkusaufweitung
- **Gute Sichtbarkeit** – kontrastreich zur Gingiva
- **Eine saubere Sache** – schnell und leicht abzusprühen



Besuchen Sie uns in Köln!
14. – 18.03.2023
Halle 10.2: Stand N10/O19 + N20/O29
Halle 5.2: Stand C40

VOCO Retraction Paste



VOCO
DIE DENTALISTEN

Pluradent

Vacuklav® 31 B+

- Sterilisation bis zu 5 kg in nur 30 Minuten
- flexibles Stand-Alone Konzept mit effektiver Luftkühlung

Paket beinhaltet:

- 1 x Vacuklav 31 B+
- 5 x Tablett
- 1 x Halterung
- 1 x MELAfl ash CF-Card-Printer
- 1 x MELAcontrol Praxis-Set

* Gültig bei Rückgabe eines Altgerätes.



4.990 Euro*
statt 9.913 Euro



2.390 Euro
statt 3.073 Euro

Ora

Deckenleuchte mit Hochleistungs-LED-Technologie

Abmessungen: 1.280 x 707 x 50 mm (B x T x H)

Solange der Vorrat reicht.



VistaPano S

Digitales 2D-Panoramaröntgengerät mit S-Pan-Technologie

- einfachere Diagnostik und Vermeidung von Wiederholungsaufnahmen durch S-Pan-Technologie
- hohe Bildqualität durch modernen Csl-Sensor
- extrem schnell: OPG-Aufnahme ab nur 7 Sekunden bei reduzierter Strahlenexposition durch Schnellscan-Modus
- intuitive Bedienung über 7"-Touch-Display zur Auswahl von 17 Panorama-Röntgenprogrammen
- optional: Ceph
- inkl. 5 Jahre Garantie für Sensor und Strahler

24.900 Euro
statt 33.200 Euro



S220TR Continental

Behandlungseinheit*

- Arztelement: Lichtmotor, Turbinenlinie, ZEG, Spritze
- Helferinelement: Saugschlauch, Speichelziehschlauch, Nassabsaugung, WHE
- Patientenstuhl: Universalkopfstütze
- OP Leuchte: Gerätemodell LED

19.900 Euro
statt 36.845 Euro

Varios Combi Pro

Die Variable 2-in-1-Prophylaxe und Perio kombination (2 in 1 Ultraschall x Pulverstrahl)**Varios Combi Pro Gigapaket P4+C enthält:**

- Steuergerät
- Ultraschalleinheit inkl. LED-Handstück
- Supragingivales Pulverstrahlkit
- Multifunktions-Fußschalter
- Ultraschall-Aufsätze G4, G8 und G16
- weitere Accessoires
- inkl. 2 Flaschen Perio Mate Pulver
- Perio-Kit (subgingivale Anwendung)
- zusätzliches Ultraschall-Handstück Varios2 LUX HP
- iCart Prophy



4.990 Euro
statt 7.313 Euro
inkl. Cart

Pluradent

Panorama & DVT-Röntgensystem
CS 8100 3D EVO EDITION

- 4 Volumengrößen von 4 cm x 4 cm bis 8 cm x 9 cm
- Modernste Bildbearbeitungssoftware inklusive
- EndoHD-Modus hochauflösende Aufnahmen (bis zu 75 -m)
- Vielseitige 4-in-1-DVT-Lösung (CAD/CAM & Bohrschablonen kompatibel)

* Gültig bei Rückgabe eines Altgerätes



34.990 Euro*
statt 54.999 Euro

CAD/CAM Lösungen (Klaus Kopetzky)

Alle Preise exkl. USt., exkl. Lieferung und Schulung.

Laborscanner Medit T310 + exocad Basis

Mit der Basisversion konstruieren Sie: Kronen, Brücken, Veneers, Inlays, Onlays, Geschiebe, Waxups, Teleskopkronen.

- Schnelles, präzises Scannen
- Zwei 5.0 MP-Kameras
- Inkl. Scansoftware | keine Updatekosten oder Lizenzgebühren
- exocad Basis Flexlizenz
- Anwenderfreundlich, schnell und intuitiv in der Bedienung
- Lösungen für alle Indikationen jährliche Lizenzgebühren ab dem 2. Jahr: 910 Euro

*Weihnachtsaktion



Jetzt im Paketpreis
6.990 Euro*
statt 8.150 Euro



Intraoralscanner Medit i600

- Schnelles, präzises und zuverlässiges Scannen
- inkl. Scan-Software
- keine Update- oder Lizenzkosten

*Weihnachtsaktion

11.500 Euro*
statt 12.500 Euro

„Holen Sie sich jetzt Ihre Ein-tauschprämie für Ihren alten Intraoralscanner oder Laborscanner und starten Sie mit einem MEDIT ins Neue Jahr 2023!“

NEU: Keramik-Ofen Aidite CFP-200

- Vielseitiger Brennofen für Keramik, zum Auskristallisieren und Glasieren
- 120 voreingestellte Programme
- Intelligente Temperatur- und Vakuumsteuerung
- einfache Bedienung mit 7" farbigem Touchscreen
- inklusive Vakuumpumpe

*Weihnachtsaktion

3.900 Euro*
statt 4.900 Euro



EzRay AIR Wall

Nanotube - Das Geheimnis für Bildqualität, Leichtgewicht und Wärmereduktion

- Kopf wiegt nur einzigartige 2,4 kg
- Drei Armlängen (450, 600 und 900 mm)
- Bedienelement im Röntgenkopf integriert

4.110 Euro



EzRay AIR Portable

Mobiles Intraoral-Röntgengerät

- 1,8 kg einfach in Handhabung und Positionierung
- Zeitsparend - durch intelligente Positionierung und Standardeinstellungen
- Einfache Einstellung - ein Drehknopf für alle Funktionen
- Doppel Schutzschild - schützt vor Streustrahlung
- Optional mit Stativ und Fernauslöser

5.140 Euro

EzSensor HD

- 3 Größen
- Einfache Bedienung für einen effizienten Workflow
- USB-Anschluss für sofortige Bildübertragung
- Der EzSensor HD liefert höchstauflösende Bilder
- Patientenfreundlich durch abgerundete Ecken
- inkl. byznxt ray (10 User)



6.090 Euro

EzCam

- Autofokus-Funktion
- Liefert ein optimal diagnostizierbares Bild, welches den Patienten einfach erklärt werden kann
- SMART: Verringert Bildverzerrungen dank asphärischer Linse
- SIMPEL: Leichtes und schlankes Design
- EASY: Automatische Ein-Aus-Kontrolle und Viewer-Verbindung

2.090 Euro



Weihnachtsschnäppchen // KLEINGERÄTE



KLEINGERÄTE // Weihnachtsschnäppchen

VSP Folienscanner

- 20 lp/mm hohe Auflösung
- Speicher für 500 Aufnahmen
- 3,3 kg; 233 x 141 x 191 mm
- 0/1/2/3 IP Speicherfolien
- 4 Zoll Touchscreen
- Magnetschienen Transportsystem
- Verschleißfrei und Vibrationsarm
- NEU: MPPC-Sensortechnologie
- (Multi-Pixel Photon Counter) Immunität gegen Magnetfelder, Umgebungslicht und mechanische Stöße



6.900 Euro

GC Austria GmbH

D-Light[®] Pro**LED-Polymerisationslampe mit dualer Wellenlänge und autoklavierbar**

D-Light Pro von GC ist eine leistungsstarke LED-Polymerisationslampe mit dualer Wellenlänge, die entwickelt wurde, um verschiedene Möglichkeiten zu erweitern: Selbstverständlich bietet sie eine effiziente Lichthärtung und darüber hinaus noch sehr viel mehr. Entdecken Sie, wie eine sehr kleine und leichte Lampe, das Unsichtbare für Ihre Augen sichtbar machen kann.

- **Aushärten:** HP Modus – High Power / 1400 mW/cm²
- **Schützen:** LP Modus – Low Power mit reduzierter Leistungsabgabe von 700 mW/cm²
- **Erkennen:** DT Modus – Detection Mode verwendet ausschließlich UV-nahes Licht
- **Autoklavieren:** Optimale Hygiene

Art.-Nr. 70000008 **D-Light Pro**

Inhalt: Handstückhülle und Elektronikmodul, Lichtleiter 8 mm; Akkus (2 Stk.), Ladestation, Netzteil, EU-/UK-Adapter, Lichtschutzschild, weicher Augenschutz (3 Stk.)

Aktion gültig bis 31.12.2022



Aktionspreis

890 Euro

statt 1.250 Euro

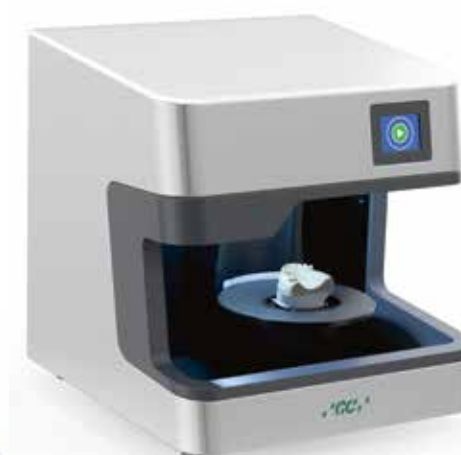
Aadva[™] Lab Scanner 2**Aadva-Lab-Scanner mit intuitivem Scanflow**

- Hybrid-Funktion – die Software fügt nach dem Scannen des Modells und des Abdrucks automatisch beide Scans zusammen.
- Smart-Funktion – durch Einsatz einer objektspezifischen Scanstrategie müssen Sie keinen Scan wiederholen.
- Okklusions-Funktion – einfache, schnelle und genaue Technik zur Digitalisierung der zentrischen Okklusion mit drei Referenzpunkten.

Jetzt ab

11.699 Euro*

statt 16.500 Euro



Jetzt ab 218,77 EUR pro Monat
(Leasingberechnungsbeispiel, basierend auf ALS 2 inkl. ScanSW, 60 Monate ohne Anzahlung, 5 % Restwertzahlung, Berechnung der Grenke Bank, exkl. MwSt.)

ZPP

Denta Puk D5

Inkl. Handstück, 1 Set Spezialelektroden (inkl. Diamantschleifscheibe und Spann-
zange 0,8 mm), 3 verschiedene Kontaktklemmen, Stiftschweißadapterset (Ø 1.2,
1.3, 1.5 und 2mm, inkl. 10 Schweißstifte), Fußschalter, Gasschlauch, Reinigungs-
bürste und Netzkabel.

Inklusive Schweißmikroskop SM5 für PUK D5 und ausgestattet mit aktiv gesteu-
tem LCD-Augenschutzsystem (DIN3/DIN11), 10-fach Vergrößerung, LED-Beleuch-
tung 3 W, Höhen- Neigungsverstellung, Handauflagen und Handstück-Fixierung.

3.999 Euro



Weihnachtsschnäppchen // KLEINGERÄTE

KLEINGERÄTE // Weihnachtsschnäppchen

OTEC EPAG-Smart T

Elektropoliermaschine

3 Schritte mit nur einem Prozess - Der neu entwickelte und kompakte EPAG-Smart T lässt das
Glanzbad und den manuellen Aufwand links liegen und erreicht direkt in nur 15 Minuten das Ziel -
perfekte bis in den kleinsten Winkel hochglänzend polierte Dentalobjekte wie Modellgüsse, Stege
und Kronen/Brücken aus CoCr.

Lieferumfang: EPAG-Smart T inkl. Arbeitsbehälter, Deckel, Werkstückwechselstation, Titan-Rühr-
stab, Werkzeug, Messbecher, 3x Titan-Schnellspannhalter, 5l
Kanister DL 4 Elektrolyt, 2x 4,5l Micro Finishing Balls.

13.599 Euro
netto

Dekema Austromat 624

Der Austromat 624 kombiniert langjährige Erfahrung in der Brenntechnik
mit einem Bedienkonzept, welches keine Wünsche offen lässt. Sie erfolgt
über den großen, hochauflösenden Touchscreen. Eine Vielzahl an Ein- und
Ausgabemöglichkeiten und Editierfunktionen stellen sich auf die individu-
ellen Bedürfnisse jedes Zahntechnikers ein. Gestartet wird eines der 200
aktiven Programme einfach per Tastendruck. Das Programm lässt sich
während des Programmablaufs ändern, optional auch ferngesteuert über
das Netzwerk. Im Hintergrund lassen sich Programme in nahezu unbe-
grenzter Anzahl auf dem Ofen speichern.

Inklusive Pumpe
6.990 Euro1.780 Euro
netto

Cliché

Mehrwertiges Gerät zur Lichtpolymerisation
von Kompositen und Harzen.

- LED-Lichtpolymerisation ohne Heizung
- Emissionsbereich von 380 bis 540 nm
- 4 vordefinierte Zyklen ohne Vakuum
- 4 vordefinierte Zyklen mit Vakuum
- Programmindividualisierung möglich

Minivapor Kronos Plus

Ein Gerät, das die Tradition von Festigkeit, Handlichkeit
und Haltbarkeit befolgt. Es bedarf keines Anschlusses an
das Wasserversorgungsnetz. Einfach zu installieren: Es
genügt, den Tank mit enthärtetem Wasser zu füllen und
den Netzstecker einzustecken. Benutzerfreundlich: 10
Minuten nach dem Einschalten ist es betriebsbereit. Es
genügt, den Tank aufzufüllen, wenn die Kontrollleuchte
dies anzeigt. Regulierbar bis max. 8 Bar

1.450 Euro
nettoInkl. Notebook XPS 17!!!
16.500 Euro
netto

Detection Eye Intraoralscanner

Der Intraoralscanner von Zirkonzahn überzeugt durch seine hohe Scange-
schwindigkeit, eine präzise Abformung und sein geringes Gewicht. Der
Scanner ermöglicht eine einfache Handhabung, durch die Auswahl von zwei
unterschiedlichen Scanaufsätzen kann zudem eine patientenindividuelle und
angenehme Abformung erfolgen.

Zirkonzahn Drucker P4000

Der kompakte Drucker P4000 mit LCD-Technologie
verfügt über ein Touchscreen mit intuitiver Benutzer-
oberfläche sowie WiFi-, LAN- und USB-Anschlüsse für
den Stand-Alone-Betrieb. Das große Druckvolumen
ermöglicht die zeitgleiche Herstellung von bis zu 21
Gellermodellen oder von bis zu 15 Zahnkranzmodellen,
je nach Struktur und Größe.

Kombiangebot:
Drucker P4000 + Curing Lamp L300 + 1l Resin

4.030 Euro



Conical BLT Implantat

Erstes Zero Waste Implantat

115 Euro



Active Hex Implantat

Erstes Zero Waste Implantat

115 Euro



Coltene

CanalPro Jeni

**Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung
CanalPro Jeni Endomotor Set mit Winkelstück**

- Kontrolle der Feilenbewegung für eine sichere und effiziente automatisierte Wurzelkanalaufbereitung
- Bewegungsprofil der Feile passt sich laufend an die individuelle Wurzelkanalanatomie an
- Automatisierte Spülempfehlung für eine erfolgreiche Behandlung
- Dank integriertem Apex Locator und vollisolierendem Winkelstück ist eine kontinuierliche Messung der Arbeitslänge in Echtzeit möglich

* Unverbindliche Preisempfehlung zzgl. MwSt. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach einem Aktionspreis.



3.547,55 Euro*



10% Rabatt*

BioSonic UC 150

Ultraschallreinigungsgesäß

- 5,7-l-Edelstahltank
- Geräuscharm im Betrieb
- Datenprotokollfunktion und Download von Nutzungsdaten über USB
- Individuell einstellbare Funktionen
- Bietet Platz für mehrere Kassetten gleichzeitig
- Verwendung als Tisch- oder Einbaugerät
- Heizfunktion (25–60 °C) – Funktion kann über Code separat aktiviert werden

- Handschuhfreundlicher Touchscreen

Technische Daten:

- Außenmaße: 34,5 × 27,6 × 35,5 cm, Tankmaße: 28,7 × 16,0 × 17,8 cm
- Max. Leistung von 160 W (ohne Heizung) und 440 W–560 W (mit Heizung)
- Betriebsfrequenz: 45–47,5 kHz

* Aktion gültig bis 31.12.2022. Unverbindliche Preisempfehlung 1.606,10 € zzgl. MwSt. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach dem Aktionspreis.

SciCan STATIM 6000 B G4+

Klasse B Sterilisator

- Sterilisiert verpackte Ladungen in nur 27 Min.
- Programmierbare Funktionen zum Planen von Testzyklen & Vorwärmen der Kammer
- Wartungserinnerungen, Video-Tutorials und Tipps zur Fehlerbehebung

* Aktion gültig bis 31.12.2022. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Aufgeführte Angebote gelten nur innerhalb Deutschlands und Österreichs. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. Mehrwertsteuer.

4.900,90 Euro*
statt 5.400,90 Euro

SciCan BRAVO G4

Kammerautoklav

- Sterile und trockene Instrumente in nur 33 Minuten – bereit, wenn sie benötigt werden.
- Drei Kammergrößen (17, 22 und 28 Liter) bieten genügend Kapazität, für die Anforderungen von Praxen jeder Größe

Listenpreise in der Aktion:

BRAVO 17L: 4.850.- € statt 5.333,58 € (Ersparnis von 483,58 €)

BRAVO 22L: 5.450.- € statt 5.967,18 € (Ersparnis von 517,18 €)

BRAVO 28L: 6.150.- € statt 6.700,97 € (Ersparnis von 550,97 €)

Aktion gültig bis 31.12.2022. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Aufgeführte Angebote gelten nur innerhalb Deutschlands und Österreichs. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. Mehrwertsteuer.

Zirkonzahn®

MEHR INFOS

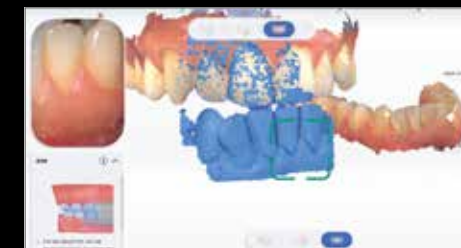


NEU! DETECTION EYE

INTRAORALSCANNER ZUR DIGITALEN ABFORMUNG IM PATIENTENMUND

Der Intraoralscanner Detection Eye von Zirkonzahn überzeugt durch seine äußerst präzise Abformung, eine hohe Scangeschwindigkeit und sein geringes Gewicht. Der Scanner ermöglicht eine einfache Handhabung und durch die Auswahl von zwei unterschiedlichen Scanaufsätzen kann eine angenehme Abformung erfolgen.

- Sehr hohe Präzision
- Hohe Scangeschwindigkeit: Kiefer wird in weniger als 60 Sekunden abgebildet
- Echtzeit-Scan mit realistischen Farben und klaren Präparationsgrenzen
- Puderfreies Scannen für einen vereinfachten Prozess
- Leichte und kompakte Bauweise mit ergonomischem Design
- Autoklavierbare Scanaufsätze in zwei verschiedenen Größen (Standard und klein), welche mehrfach verwendet werden können



mectron



3.490 Euro

PRF Duo quattro Starter Paket

Lieferumfang:

- PRF Duo quattro Zentrifuge
- A-PRF Zubehör-Box (sterilisierbar - mit PRF Box, PRF Pinzette, PRF Schere,
- PRF Pad, PRF Schälchen, mini tray, Röhrchenhalter, PRF Instrumente)
- 25 Butterfly
- 100 A-PRF Röhrchen
- 24 S-PRF Röhrchen
- 2 PomPac™
- 1 PomCol™,
- 6 PomPac™ Hauben
- 1 PomSwing™

Combi touch

- Supra- und subgingival
- Ergonomisches Touch-Panel
- 2 herausnehmbare Pulverkammern
- Schlankes LED Ultraschallhandstück mit zirkulärem Licht - nur 55 g leicht!

Lieferumfang: 1 combi touch, 1 LED Ultraschall-Handstück slim, 2 Instrumente: Scaling-Instrument S1-S, Perio-Instrument P3, 1 Flasche à 500 ml, 1 Sicherheits-Verschlusskappe für die Flasche, 1 Pulverstrahlhandstück 120°, 1 Schlüssel K9, 2 Schlüssel K10, 2 Flaschen prophylaxis powder sensitive+ glycine mit 160 g

790 Euro*
statt 1.140 Euro

Piezosurgery® white

Lieferumfang:

- PIEZOSURGERY® white
- LED-Handstücksystem
- Set mit 8 Schläuchen für die Pumpe
- Drehmomentschlüssel K8
- Osteotomie-Kit

4.990 Euro
statt 5.690 Euro

4.790 Euro

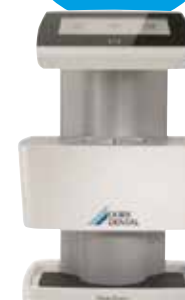
Starlight Pro im Doppelpack

- Schnurlose LED Polymerisationslampe
- Lichtintensität von mehr als 1.400 mW/cm2
- In den Farben gelb, weiß, silber und mattschwarz erhältlich

Lieferumfang: 2 Handstücke, 2 Ladestationen

SPEZIAL
Plura
Deals

Gültig bis 31.12.2022

DÜRR
DENTAL8.790,-
11.320,- €VistaScan Ultra View
Speicherfolienscanner

- kompromisslos - höchste Bildqualität und hochauflösendes 7" Touch-Display
- effizient - parallel auf 2 Slots scannen und Zeit sparen

Ihr PluraDeal

Bei Kauf eines Dürr VistaScan Ultra View Speicherfolienscanner erhalten Sie **die Verlängerung der Gewährleistung auf 5 Jahre im Wert von 750,- € kostenlos.**

5 Jahre
Gewähr-
leistung
gratis

PluraDeals®

DUO Kompressor mit
Membran-Trockenanlage

- modernste Trockenlufttechnik
- sicheres Arbeiten und qualitativ hochwertige Behandlungsergebnisse dank ölfreier, trockener und hygienischer Druckluft
- inklusive ULPA U16/ISO 65U Bakterienfilter
- Spannung 230 V (5252-01) oder 400 V (5252-51)

3.990,-
5.150,- €

Ihr PluraDeal

Bei Kauf eines Dürr DUO Kompressor erhalten Sie **die Verlängerung der Gewährleistung auf 5 Jahre im Wert von 330,- € kostenlos.**

5 Jahre
Gewähr-
leistung
gratis

PluraDeals®

VS 900 S zentrale
Kombinations-Saugereinheit NASS

- bis 5 Arbeitsplätze, bei 3 Behandlern gleichzeitig
- Spannung 230 V (7134-01/002) oder 400 V (7134-02/002)

3.590,-
4.660,- €

Ihr PluraDeal

Bei Kauf einer Dürr VS 900 S erhalten Sie **die Verlängerung der Gewährleistung auf 5 Jahre im Wert von 280,- € kostenlos.**

5 Jahre
Gewähr-
leistung
gratis

PluraDeals®

V 900 S zentrale
Saugmaschine TROCKEN

- bis 5 Arbeitsplätze, bei 3 Behandlern gleichzeitig
- Spannung 230 V (7131-01/002) oder 400 V (7131-02/002)

2.650,-
3.410,- €

Ihr PluraDeal

Bei Kauf einer Dürr V 900 S erhalten Sie **die Verlängerung der Gewährleistung auf 5 Jahre im Wert von 195,- € kostenlos.**

5 Jahre
Gewähr-
leistung
gratis

PluraDeals®

CA 4 Amalgamabscheider

- Zentrifugalabscheider mit hydrodynamischer Selbstreinigung
- Abscheiderate von > 95 %
- elektronische Überwachung des Füllstands

2.590,-
3.070,- €

Ihr PluraDeal

Bei Kauf eines Dürr CA 4 Amalgamabscheider erhalten Sie **die Verlängerung der Gewährleistung auf 5 Jahre im Wert von 230,- € kostenlos.**

5 Jahre
Gewähr-
leistung
gratis

PluraDeals®

Jetzt bestellen bei Ihrer Pluradent Niederlassung oder per E-Mail an: einrichtung@pluradent.at

Alle Preise verstehen sich rein netto zzgl. MwSt., sofern nicht anders angegeben. Die Lieferung erfolgt zu unseren bekannten Liefer-, Montage- und Zahlungsbedingungen. Abbildungen beispielhaft, Preisirrtümer und Änderungen vorbehalten. Gültig bis 31.12.2022. www.pluradent.at

pluradent

Amann Girrbach

Artex Artikulatoren

Auf alle Artikulatorenpakete -35%

Die Produktfamilie Artex erleichtert und beschleunigt die Arbeit am Modell und verhilft zu perfekt passendem Zahnersatz im Gold-Standard. Artex Artikulatoren sind der weltweite Maßstab: leicht, stabil, ergonomisch und präzise.

1 x Artikulator der Wahl,
1 x 216100C Splitex Plattenset.

Promopreis: 218760 Artex CR Pack

1099,80 Euro

statt 1692 Euro

Promopreis: 217310 Artex CN Pack

442 Euro

statt 680 Euro

Promopreis: 218750 Artex CPR Pack

878,15 Euro

statt 1351 Euro

Promopreis: 217360 Artex BN Pack

356,20 Euro

statt 548 Euro

Promopreis: 217320 Artex CT Pack

563,55 Euro

statt 867 Euro

Giroform Pinbohrgerät

- Exakte und schnelle Ausrichtung der Bohrposition durch Laserstrahl, sowie magnetische Fixierung der Plattenaufnahme
- Präzise Führung der Bohrmechanik und einheitliche Bohrtiefe
- Vermeidung der Fehlerquelle Gipsexpansion und patientenanaloge Wiedergabe der Mundsituation

30% gespart:

1686,30 Euro

statt 2409 Euro



Smartbox

- Garantiert gleichbleibend hohe Qualität des Dosiererergebnisses
- Einfach in der Anwendung
- Patentierte Dosiertechnologie für spürbare verbesserte Homogenität des Mischguts

30% gespart:

2194,50 Euro

statt 3135 Euro



Smartmix X2

Das universelle Vakuummischgerät mit der genial einfachen Bedienung. Egal, ob für die schnelle Herstellung von homogenen Gipsen, Einbettmassen oder pastenförmiger Silikonen.

- Sparsam im Platzbedarf
- Als Stand- oder Wandgerät einsetzbar

30% gespart:

1385,30 Euro

statt 1979 Euro



Steamer X3

- der Steamer X3 ist ein hochwertiges, universelles Dampfstrahlgerät zum Reinigen von Kleinobjekten wie Metallgerüste, Stümpfe, aber auch Artikulatoren oder Instrumenten
- großer Edeltank mit 3,7 Liter Fassungsvermögen
- Höchste Zuverlässigkeit durch Verwendung hochwertiger Komponenten



30% gespart:

330,40 Euro

statt 472 Euro

Amann Girrbach



20% gespart:

1583,20 Euro

statt 1979 Euro

Smartwax Duo

Leistungsfähige Modellierstation für das Arbeiten mit 2 Handstücken

- 3 individuell speicherbare Temperaturen pro Handstück
- Einfacher, leichter und sicherer Instrumentenwechsel während des Betriebes

minilu macht dich zur Prophylaxe-Queen

Das krönt deine Prophylaxe-Kompetenz:

- ✓ Über 45.000 Markenartikel zu mini Preisen
- ✓ Darunter viele Prophylaxe-Produkte in maxi Qualität
- ✓ Immer up-to-date bei Neuheiten und Trends

**mini
Preise,
maxi
Service**

minilu.at
... macht mini Preise



Henry Schein

Dentsply Sirona T1 CLASSIC

Last Edition, solange der Vorrat reicht.

Nach 21 erfolgreichen Jahren hat Dentsply Sirona die Produktion der Winkel- und Handstückserie T1 Classic eingestellt. Die ideale Positionierung des Motors SL/BL in der leichten Titanhülse sorgt dafür, dass jedes Instrument optimal ausbalanciert in der Hand liegt.

- 3 Jahre Garantie
- Längere Lebensdauer durch DLC-beschichtete Kugellager
- Optimale Ausleuchtung für hervorragende Sicht

DST1 Classic S200L rot 1:5	€ 1.249,-
DST1 Classic S40L blau 1:1	€ 819,-
DST1 Classic S6L grün 6:1	€ 869,-
DST1 Classic SH40L blau 1:1	€ 729,-



Jetzt
4.990 Euro

Melag Vacuklav 31B+ Profiklasse Autoklav Klasse B

- Vielseitiger, zuverlässiger und praxiserprobter Autoklav
- Stand-Alone Autoklav mit 35cm Kesseltiefe
- Einfache Bedienung
- Schnittstellen für Dokumentation
- Zukunftssicher. Erfüllt alle Anforderungen im zahnärztlichen und chirurgischen Arbeitsumfeld



Jetzt
19.950 Euro

Dürr VistaPano S

Die perfekte Verbindung von Bildqualität, Effizienz und Design

- S-Pan-Technologie für einfachere Diagnostik
- CSI-Sensor für bessere Bildqualität und reduzierte Strahlenexposition
- Schlankes Design, kleine Stellfläche
- Extrem schnell. OPG-Aufnahmen ab 7 Sekunden
- 7" Touch Display für intuitive Bedienung
- Einfache Positionierung Face to Face, 3 Positionierungslichtlinien



W&H Lisa Remote Plus ioDent 17

Wasserdampsterilisator Typ B, der alle Erwartungen übertrifft!

- Anwenderfreundlich dank perfekter Benutzeroberfläche und neuer Ergonomie
- Leistungsstark durch Eco Dry+, verkürzt dadurch die Zykluszeit
- Innovativ durch ioDent – Intelligent Assist und WiFi-Kit
- Vollautomatische und kabellose Prozessdokumentation
- 24 Monate Garantie

Jetzt
5.990 Euro

#whdentalwerk
f @ in
video.wh.com

W&H Austria GmbH
office.at@wh.com
wh.com



Synea Fusion: Das erfolgreichste Winkelstück Österreichs von W&H



2 zum
halben
Preis*

Ein echter Champion

Die Synea Fusion ist das meistverkaufte Winkelstück von W&H in Österreich. Was sie so erfolgreich macht? Die Modellreihe verbindet die überragenden Synea Qualitäten mit konkurrenzloser Lebensdauer – und das zu günstigen Anschaffungskosten.

* mehr Infos unter wh.com

synea FUSION

Ivoclar

VivaScan kombinieren und erleben

Restaurierungs- und Befestigungs-Workflow

- 1 x VivaScan Kit (740290)
- 1 x OptraGate for Scanning Assortment (740898)
- 1 x Tetric Line System Kit Syringe (711963)
- 1 x OptraSculpt & OptraSculpt Pad System Kit (683066)
- 1 x Bluephase PowerCure 100 – 240 V (667092)
- 1 x OptraGloss Assortment (684548)
- 1 x Variolink Esthetic DC System Kit (666125)

Paketpreis:

19.895 Euro

statt 22.677 Euro



Paketpreis:

4.419,97 Euro

statt 5.139,50 Euro



Paketpreis:

5.812,80 Euro

statt 6.920 Euro



Paketpreis:

7.338,45 Euro

statt 8.435 Euro

Programat® G2 Paketangebote

**1 x Programat P 310 G2 &
1 x Vakuumpumpe VP3 easy**
(747825) & (594554BN)

**1 x Programat P 510 G2 &
1 x Vakuumpumpe VP5**
(747827BE) & (666308BN)

**1 x Programat P 710 G2 &
1 x Vakuumpumpe VP5**
(747829BE) & (666308BN)



Paketpreis:

13.452,45 Euro

statt 14.465 Euro

Programat® S2 & IPS e.max®
ZirCAD Paketangebot

- 1 x Programat S2, 118–240 V / 50–60 Hz und
- 1 x IPS e.max ZirCAD Discs im Wert von EUR 1.000,00*
(742032BE) *gültig für: IPS e.max ZirCAD Prime, MT, LT, MO, MT Multi – Farben und Größen frei wählbar

Ivoclar

Bluephase PowerCure 100-240V

alt gegen neu (667092)

Sie möchten von einer zuverlässigen und sorgenfreien Aushärtung profitieren, kurze Aushärtungszeiten und vieles mehr? Jetzt ist Ihre Chance. Bei Kauf einer Bluephase PowerCure und gleichzeitiger Rückgabe eines Altgerätes* erhalten Sie eine Gutschrift in Höhe von 250 Euro.

*Nur mit Bluephase PowerCure im 3s PowerCure Produktsystem möglich.



Vorteilspreis:

1.394,25 Euro*

statt 1.650 Euro

VOCO

VisCalor bulk

Das erste thermoviskose Bulk-Fill-Composite

Stopfen oder fließen – diese Frage stellt sich nun nicht mehr. Denn mit VisCalor bulk bietet VOCO ein Composite, welches beide Viskositäten miteinander vereint. Durch Erwärmung wird das Composite fließfähig in die Kavität eingebracht und verändert dann innerhalb von Sekunden seine Konsistenz, so dass es perfekt modellierbar ist. Dieses weltweit erste Füllungsmaterial mit der Thermo-Viscous-Technology überzeugt Behandler und Patienten gleichermaßen mit zahlreichen Vorteilen:

- Effiziente einzeitige Füllungen ohne mehrere Arbeitsschritte für Unterfüllung, Inkremente und Deckschicht
- Optimales Anfließen an Ränder und unter sich gehende Bereiche –minimiert die Gefahr von Randspaltbildung
- Luftblasenfreie Applikation

Paket: Caps 16 x 0,25 g jeweils in den Farben Universal, A1, A2 oder A3



Je Farbe

67,90 Euro

Caps Warmer

Temperiergerät zum Erwärmen von Composite Caps

Perfekt zu VisCalor bulk: Der VOCO Caps Warmer behält den ganzen Tag die optimale Temperatur und ermöglicht, dass die VisCalor bulk Caps innerhalb von 3 Minuten erwärmt werden und das Material in einen fließfähigen Zustand übergeht. Das Caps bleibt nach Entnahme aus dem Caps Warmer noch 20 Sekunden auf der gewünschten Temperatur. In dieser Zeit können Sie das fließfähige Material applizieren.

- Kurzfristiges und gleichzeitiges Erwärmen von bis zu 4 Composite-Caps – ideal, wenn mehrere/große Kavitäten gefüllt werden sollen und beim Arbeiten mit mehreren Farben.
- 3 Temperaturstufen zur Wahl – je nach klinischer Situation und gewünschter Konsistenz. VisCalor bulk muss auf der höchsten Stufe von 68 °C erwärmt werden (Stufe 3), um die entsprechende Viskosität zu erhalten.
- Der speziell gestaltete Aufsatz mit optimaler Umschließung von VOCO Composite Caps sichert ein homogenes Erwärmen.

Paket „Set VisCalor bulk inkl. Caps Warmer“: Caps 80 x 0,25 g (16 x universal, 16 x A1, 16 x A2, 32 x A3) + Caps Warmer



36 % Ersparnis

545 Euro

statt 855,30 Euro

Plandent

Planmeca Emerald®

Intraoralscanner für ausgezeichnete Ergebnisse

Der kompakte und leichte Intraoralscanner Planmeca Emerald® wurde in Hinblick auf die Benutzerfreundlichkeit entwickelt. Mit beispielloser Geschwindigkeit und Präzision repräsentiert er den höchsten Standard in der Scantechnologie, der heutzutage weltweit erhältlich ist. Erfassung digitaler Abdrücke ist damit leichter denn je!

Demo- und Lagergeräte zum Sonderpreis
Angebote gültig solange der Vorrat reicht.



Sonderpreis:
10.000 Euro



Planmeca Creo® C5

Planmeca Creo® C5 ist ein verblüffend schneller 3D-Drucker, der speziell für die Zahnmedizin entwickelt wurde. Die Herstellung von Dentalanwendungen wie Bohrschablonen, Zahnmodellen und Grundlagen für Alignerschienen gelingt mit dem Planmeca Creo C5 ganz einfach und in einem Bruchteil der üblichen Zeit. Damit stehen Ihnen alle benötigten dentalen Anwendungen zur Verfügung – jederzeit.

Sonderpreis:
6.000 Euro

Planmeca PlanMill® 30 S

Ihr Eintritt in die Welt des zahnärztlichen Fräsens am Patientenstuhl

Planmeca PlanMill® 30 S ist eine ausgezeichnete Wahl für diejenigen, die nach einer zuverlässigen und hochwertigen Fräseinheit für die Fertigung am Patientenstuhl suchen. Die Fräseinheit mit Einzelspindel wurde für die hochpräzise Herstellung von zahnärztlichen Restaurationen entwickelt, sodass die Kliniken/Praxen ihre Patienten in einer Sitzung noch am gleichen Tag komfortabel behandeln können.



Sonderpreis:
25.000 Euro



Planmeca PlanMill® 40 S

Fräsen am Patientenstuhl auf einem vollkommen neuen Niveau

Planmeca PlanMill® 40 S ist eine ausgezeichnete Wahl für das schnelle und präzise Fräsen in der Praxis/Klinik. Mit einer verbesserten Leistung und zahlreichen intelligenten Funktionen bietet das Gerät die fortschrittlichste Fräsführung auf dem Markt.

Sonderpreis:
30.000 Euro

Plandent

Planmeca Lumo™

Für eine ergonomische und komfortable Körperhaltung in jeder Behandlungssituation ist der Planmeca Lumo™-Behandlerstuhl eine ausgezeichnete Wahl. Die sich leichtgängig drehenden Räder und die vielseitigen Einstellmöglichkeiten garantieren stressfreie Arbeitstage für Benutzer jeder Größe. Auch während langen Arbeitstagen bietet der Stuhl einen hervorragenden Halt und Komfort.

Farben: 4x orange, 1x rot, 1x limette



Sonderpreis:
444 Euro



Sonderpreis je:
555 Euro

Planmeca Olo™

Der Planmeca Olo™-Sattelhocker ermöglicht den Rücken die natürlichste Position während der Behandlungen. Die Höhe ist bequem an den Benutzer anpassbar und der nicht komplette Fußring erlaubt bei Bedarf unmittelbare Nähe zu Patienten und anderen Stühlen. Die außergewöhnliche Form der Sitzfunktionsgriffe und das homogene Design gewährleisten einen einwandfreien Infektionsschutz.

Farbe: 1x dunkelgrün

„FREIGESetzte BAKTERIEN“

EIN RISIKO BEI JEDER BEHANDLUNG

gsk

Die prophylaktische Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor Eingriffen in Mund- und Rachenraum wird empfohlen.¹

Chlorhexamed FORTE
2 mg/ml Dentallösung
hilft Bakterien abzutöten,
bevor sie freigesetzt werden.^{2,3,4}

Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin^{3,4}

Bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden

Schutz für Arzt und Patienten während operativer Eingriffe²

Chlorhexamed – die Nr. 1 zur Anwendung in Mund- und Rachenraum⁵

GSK-Gebro Consumer Healthcare GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich.
Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Stand: Februar 2022.

Chlorhexamed



BG-IV-CHX 220201

W&H

Proxeo Twist Cordless

- Flexibel arbeiten ohne Kabel
- Kabellose Fußsteuerung
- Optimale Drehzahl für schonendes Polieren/Reinigen
- Bis zu 4 mm geringere Arbeitshöhe

**Paket Proxeo Twist Cordless,
LatchShort Winkelstückaufsatz
+ 1 Pck. Prophy-Kelche, weich**

319 Euro
statt 557 Euro



Proxeo Twist LatchShort WP-66 W

- Bis zu 4 mm geringere Arbeitshöhe
- Beste Sicht durch kleinen Kopf und schlanken Hals
- Komfortables Druckknopfspannsystem
- Optimale Drehzahl für schonendes Polieren/Reinigen
- Langlebig durch perfekte Abdichtung

**Paket WP-66 W Prophylaxe Winkelstück
+ 1 Pck. Prophy-Kelche, weich**



2.390 Euro
statt 3.216 Euro

Assistina Twin

- Automatisches Ölpflegegerät
- Instrumentenaufbereitung in nur 10 Sekunden
- Geringe Wartezeiten durch Zweikammernsystem
- Einfacheres und noch schnelleres Aufstecken/ Entnehmen von Übertragungsinstrumenten dank der Quick Connect Adapterlösung

Paket Assistina Twin inkl. 2 ISO-Adapter

4.635 Euro
statt 6.042 Euro



Implantmed Plus SI-1023

- Kompakter chirurgischer Motor mit Licht
- Automatische Drehmomentkontrolle: 5 bis 80 Ncm
- Maschinelle Gewindeschneidefunktion
- Lückenlose Dokumentation
- Kabellose Fußsteuerung
- Modularität: Plug-and-Play Piezomed Modul

**Paket Implantmed Plus mit Licht,
Fußsteuerung kabellos 1 chirurg. Winkelstück WS-75 L**

1.049 Euro
statt 1.498 Euro



Piezomed Modul

- Plug-and-Play Modul für Implantmed Plus SI-1023
- Gewebeschonende Ultraschalltechnologie

Piezomed Plus Modul

- Automatische Instrumentenerkennung
- Leistungsstarker 24 W Ultraschall-Motor
- Handstück mit LED-Licht

**Paket Piezomed Plus Modul,
mit Licht, 1,8 m Kabel, Piezomed Instrument B6**



3.590 Euro
statt 3.995 Euro



4.690 Euro
statt 5.077 Euro

Piezomed Classic Modul

Leistungsstarker 18 W Ultraschall-Motor,
Handstück ohne Licht

**Paket Piezomed Classic Modul ohne Licht,
1,8 m Kabel, Piezomed Instrument B6**



2 x 1

2 Stück:
1.188 Euro
statt 2.376 Euro

Synea Fusion WG-99 LT

Schnellauf-Winkelstück 1:5, mit Licht,
Quattro-Spray, 24 Monate Garantie



2 x 1

2 Stück:
977 Euro
statt 1.954 Euro

Synea Fusion WG-66 LT

Unterstützungs-Winkelset 2:1, mit Licht,
1-fach Spray, 24 Monate Garantie



2 x 1

2 Stück:
933 Euro
statt 1.866 Euro

Synea Fusion TG-98 L

Roto Quick-Anschluss, LED+, 21W, ø 11,5
mm, 12 Monate Garantie



2 x 1

2 Stück:
823 Euro
statt 1.646 Euro

Synea Fusion WG-56 LT

Winkelstück 1:1, mit Licht, 1-fach Spray, 24
Monate Garantie



2 x 1

2 Stück:
599 Euro
statt 1.198 Euro

Synea Fusion HG-43 A

Handstück 1:1, ohne Licht, 1-fach Spray,
24 Monate Garantie



2 x 1

2 Stück:
933 Euro
statt 1.866 Euro

Synea Fusion TG-98 LM

Multiflex-Anschluss, mit Licht, 21W,
ø 11,5 mm, 12 Monate Garantie



Enzo Dalla Torre hat seinen Arbeitsplatz mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Fast schon wohnlich der Kamin samt hinterleuchtetem Regal und Holzelementen an Wand und Decke.



Enzo Dalla Torre



David Dalla Torre



Daniel Dalla Torre

Praxisporträt der dental clinic dalla torre in Südtirol

Sterzinger Erfolgsgeschichte

Wie Enzo Dalla Torre es schaffte, eine unscheinbare Zahnarztpraxis in Südtirol innerhalb von 30 Jahren zu einer international renommierten Dentalklinik mit 15 Behandlungseinheiten und 40 Mitarbeitern auszubauen. Dass der Standort in einer Kleinstadt mit rund 7.000 Einwohnern liegt, machte die Sache nicht einfacher, aber umso interessanter.

Text und Fotos (exkl. Teamfoto) von Oliver Rohkamm

Es gibt Verantwortung. Gerade als Arzt. Verantwortung gegenüber Patienten. Verantwortung gegenüber Mitarbeitern. Um beidem gerecht zu werden, stand für Enzo Dalla Torre die uneingeschränkte Behandlungsqualität im Vordergrund. Ohne Kompromisse. Früh war ihm klar, dass er etwas Medizinisches, Handwerkliches erlernen wollte. So studierte er zunächst in Innsbruck Humanmedizin und arbeitete sechs Jahre im Krankenhaus. Dann spezialisierte er sich auf Zahnmedizin, die seinem Wunsch

noch näher kam. 1992 startete er in Sterzing mit einer Praxis, die nach knapp zehn Jahren aus allen Nähten zu platzen drohte. Bei der Suche nach einem neuen Standort stieß er auf eine aufgelassene Autowerkstatt, die er für seine Bedürfnisse um- und ausbaute. Unterdessen begannen seine beiden Söhne ebenfalls ihre Ausbildung: David startete zunächst eine Ausbildung als Zahntechniker und entschied sich anschließend für das Zahnmedizinstudium in München und arbeitete drei Jahre als Kinderzahn-

arzt. Sohn Daniel studierte, wie sein Vater, in Innsbruck Human- und Zahnmedizin und ist als Facharzt für Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Dozent, Autor und Vortragender.

Wachstum und Familie

Da das qualitative Wachstum irgendwann nicht mehr zu schaffen war, verstärkten ab 2014 die beiden Söhne das zahnärztliche Team mit einer besonderen Aufteilung: David kümmert sich exklusiv um Kieferorthopädie und



Das gesamte Klinikteam rund um Enzo Dalla Torre (unterste Reihe fünfter von links). Die Klinik nach dem letzten Umbau (rechts).



die Kinderzahnheilkunde, Daniel als Kieferchirurg legt seinen Schwerpunkt auf die Chirurgie, Knochenaufbau und Implantologie. Vater Enzo hierzu: „Man muss in der Chirurgie und Implantologie mit dem Knochen umgehen können, vor allem, wenn die Knochenqualität nicht der erwarteten entspricht. Ein Röntgenbild gibt nicht über alle Eigenschaften der Gewebe Auskunft, besonders bei komplexen Situationen ist chirurgische Erfahrung gefragt.“ Dalla Torre Senior selbst widmet sich ausschließlich der Prothetik

„Wir haben nie Werbung gemacht. Unser Patientenstock ist stetig aufgrund von Mundpropaganda gewachsen und kommt aus ganz Europa.“

Enzo Dalla Torre

und der konservierenden Zahnmedizin. Damit gibt es keine Überschneidungen oder Diskussionen wer wofür zuständig ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass mit Experten das gesamte Port-

folio moderner Zahnmedizin im Sinne der Patienten abgedeckt werden kann und keine Überweisungen außer Haus notwendig sind. Das spart der Klinik und den Patienten Zeit und Geld und es gibt am Ende nur eine einzige Abrechnung.

Heute hat die Klinik 15 Behandlungseinheiten, wovon allein 6 für die Prophylaxe vorgesehen und von Montag bis Freitag ganztägig besetzt sind. 40 Mitarbeiter, 35 davon Frauen, sind mittlerweile notwendig, um die enor-



Jeder Behandlungsraum ist individuell gestaltet. Besonders farbenfroh sind die KFO Behandlungsplätze (unten), die vor allem auf junge Patienten abgestimmt sind.

Holz ist an fast jeder Stelle der Klinik sichtbar, egal ob im eigenen Zahntechniklabor (oben) oder im Behandlungsraum.



Die Prophylaxeräume bieten ungewöhnliche Sitzgelegenheiten. Das Holz sorgt für ein angenehmes Raumklima für Behandler und Patient.

men Arbeitsleistungen zu erbringen. Nun fragt man sich, wie eine Klinik in einer Kleinstadt wie Sterzing mit 7.000 Einwohnern ausgelastet werden kann. Enzo Dalla Torre: „Wir haben nie Werbung gemacht. Unser Patientenstock ist stetig aufgrund von Mundpropaganda gewachsen und kommt aus ganz Europa. Vor allem Urlauber, die zunächst in Notfällen zu uns gekommen sind, sind uns aufgrund der positiv erlebten Behandlung treu geblieben. Es gibt sogar treue Patienten aus Sizilien oder Deutschland.“

Technologisch und personell an der Spitze

Schon von Beginn an hatte Dr. Dalla Torre auf die digitale Zahnheilkunden

gesetzt. Egal ob Intraoralkamera für die Patientenkommunikation oder digitales Röntgen, er setzt diese Technologien bereits seit 30 Jahren ein, immer dort wo er entsprechende Vorteile Arzt und Patient sieht. Bei Produkten geht die dental clinic Dalla Torre keine Kompromisse ein und setzt auf die Marktführer Dentsply Sirona (Behandlungseinheiten), Straumann (Implantate), Align (Invisalign), EMS (Prophylaxe) und Zirkonzahn (CAD/CAM).

Am Ende ist Dr. Dalla Torre so von der Behandlungsqualität seiner Klinik überzeugt, dass er für alle Arbeiten 10 Jahre Vollgarantie gibt – regelmäßige Prophylaxe vorausgesetzt. Selbst wenn eine Arbeit im 9. Jahr kaputt gehen sollte, wird sie dem Patienten

„Die Klinik ist mein Leben und mein Hobby.“

Enzo Dalla Torre

ten kostenlos ersetzt. Was allerdings nicht oft vorkommt. Sichtlich stolz ist Dr. Dalla Torre auf seine Mitarbeiter, von denen viele schon seit über 20 Jahren bei ihm in der Klinik und daher eine hohe Verantwortung für ihn darstellen. Bewegt erzählt er, dass er niemanden seiner Mitarbeiter in der Coronazeit in die Kurzarbeit geschickt hat. Obwohl die Klinik geschlossen war, erhielt jeder

sein volles Gehalt weiter. Nichts anderes wäre für ihn denkbar gewesen. Das ist gelebte Verantwortung. Natürlich ist es stets eine Doppelrolle als Arzt und Unternehmer, aber er lässt keinen Zweifel daran, dass Verantwortung für Patienten und Mitarbeiter immer Vorrang gegenüber den Zahlen haben. Bei Erzielung eines möglichst hohen Qualitätsniveaus haben die Mitarbeiter das Recht Fehler direkt anzusprechen. „Meine Mitarbeiter würden mir eine minderwertige Füllung oder ungenaue Krone niemals durchgehen lassen“, ergänzt er. Auch solche Kleinigkeiten machen den Erfolg aus. Auf Hobbies angesprochen: „Die Klinik ist mein Leben und mein Hobby.“ Eine langjährige Beziehung besteht seit Austrodentzeiten mit dem dama-

ligen Prokuristen Herbert Saurwein zu Henry Schein Dental Austria. Jede Einrichtung, jeden Neubau und jeden Materialeinkauf setzt er in enger Zusammenarbeit mit Henry Schein um. Mit Roman Reichholf verbindet ihn heute aufgrund der jahrzehntelangen Kooperation eine innige Freundschaft, die natürlich auch mit technischen Problemen brandneuer Produkte umzugehen wusste.

Das Beispiel der dentalclinic Dalla Torre in Sterzing zeigt, dass man mit Fokus auf Behandlungsqualität, gelebtem Verantwortungsbewusstsein gegenüber Patienten, Mitarbeitern und Lieferanten auch wirtschaftlich erfolgreich sein kann. Oder – besser gesagt – vielleicht gerade deswegen.

KONTAKT

dentalclinic Dalla Torre

Jaufenstrasse 5
I-39049 Sterzing (Südtirol)
E-mail: info@dentalclinic-dallatorre.it
Tel. +39 0472 767650
Fax. +39 0472 762427

Henry Schein Dental Austria GmbH

Computerstrasse 6
1100 Wien
Tel. +43 05 9992-0
www.henryschein.at

Praxisvorstellung

Von Luxemburg zurück ins Ländle in die eigene KFO-Praxis

Von Oliver Rohkamm

Im Februar letzten Jahres eröffnete Johanna Schmid im ehemaligen Haus ihrer Großeltern nach einem Umbau ihre eigene KFO-Praxis in Dornbirn.



Die vom Vater übernommene Praxis wurde zunächst vergrößert und neu adaptiert. Außen und innen setzt Dr. Schmid auf Holz bzw. Holzschindeln im Vorarlberger Stil.



Alles neu zum Start. Weil ihr Vater zum Ende seines Berufslebens alle Geräte verkauft hatte, konnte Johanna Schmid komplett neu starten. Dabei setzte sie bei den Behandlungseinheiten und Röntgen auf Geräte von Planmeca.



Johanna Schmid neben ihrem Praxislogo, welches ein befreundeter Grafikdesigner für sie entworfen hat.

Manchmal wird einem die Berufswahl leicht gemacht, vor allem wenn man so wie Johanna Schmid in einem Zahnarzt-haushalt aufwächst. Ihr Vater betrieb im Erdgeschoß des Hauses der Großeltern über Jahrzehnte eine Allgemeine Zahnarztpraxis. Ohne Umschweife entschied sie sich nach der Matura direkt für die Zahnmedizin. Nicht nur des Vorbildes wegen, sondern auch, weil sie etwas Handwerkliches beruflich ausüben wollte, wo die Feinmotorik nicht zu kurz kam und ihr der soziale Kontakt zu Menschen wichtig war.

Zahnmedizin als wirkliche Leidenschaft

Schon während des Studiums assistierte Dr. Johanna Schmid öfters in den Ferien ihrem Vater in der Praxis, was ihr große Freude bereitet hat. Schon da zeichnete sich ab, dass es speziell die Kieferorthopädie war, die ihr am Herzen lag und nicht Füllungenstherapien, Prothetik oder gar die Endodontie. Ihr Wunsch war besonders mit Kindern und Jugendlichen zu tun zu haben, was ihren Blick auf die KFO lenkte. Von 2014 bis 2017 absolvierte sie ihre Ausbildung an der Universitätsklinik für Kieferorthopädie in Innsbruck und ging anschließend ihrem Mann zuliebe für vier Jahre nach Luxemburg. Dort arbeitete sie selbstständig in einer Praxis und sammelte weitere Erfahrungen.

Wunsch und Vision: die eigene Ordination

Mit der Zeit formte sich bei Johanna Schmid immer klarer der Wunsch in

der eigenen Praxis zu arbeiten und so bereitete sie bereits von dort die Rückkehr nach Dornbirn vor. Der Zeitpunkt war günstig. Der Standort, das alte Haus ihrer Großeltern aus den 70er Jahren, schien optimal für den Start. Früher lebten oben im Haus die Großeltern und ihr Vater hatte unten seine Zahnarztpraxis. Aktuell war das Haus bereits leer und auch ihr Vater hatte die Praxis aufgegeben und sämtliche Geräte verkauft, was den Vorteil hatte, dass Johanna Schmid technisch gesehen komplett neu starten konnte. Daher entschied sie sich zu einem Komplettumbau des Hauses inkl. Erweiterung der zukünftigen Praxisräume. Im April 2020 wurde der Umbau gestartet. Trotz manchen Corona geschuldeten Lieferengpässen konnte das Gesamtobjekt im Jänner 2021 fristgerecht fertiggestellt werden. Innen und aussen war alles neu im Stile der für Vorarlberg typischen Holzschindeln adaptiert worden. Dementsprechend ist das Haus nach dem Umbau kaum wiederzuerkennen. Bei Behandlungseinheiten und

Röntgen setzt die junge Ärztin ausschließlich auf Planmeca. Im Februar 2021 konnte die Praxis plangemäß eröffnet werden.

4x Planmeca compact i5 als Arbeitstier

Die Ordinationsplanung übernahm Ing. Katharina Huber von Plandent, die über entsprechendes Know-How verfügt. Die neue Ordination präsentiert sich hell mit vier Behandlungsstühlen compact i5 von Planmeca inklusive Vollausstattung wie z.B. Speischalen, die bei KFO Praxen meist weggelassen werden. Aber Johanna Schmid will es den Patienten nicht zumuten bei Bedarf nicht ausspucken zu können. „Mir war es wichtig, dass die Patienten sich wohlfühlen und dazu gehört auch sich bei Bedarf den Mund ausspülen zu können.“ Von den ersten Ideen bis zur fertigen Eröffnung griff sie auf viele Experten zurück. Die Einteilung der Praxis hatte sie mit ihrem Architekten geplant, Plandent hat die technische Planung der Behandlungs-

einheiten inklusive Technik und Hygieneausstattung durchgeführt. Optisch passend der Vinylboden in dunkler Holzoptik, der die gelben Planmeca i5 Behandlungseinheiten perfekt ergänzt. Der Start verlief trotz Pandemie wunschgemäß, da sie sich bereits vor der Praxiseröffnung bei den Kollegen im Ort vorgestellt hatte und dadurch bereits zur Eröffnung einige verlässliche Zuweiser gewinnen konnte. Seit Januar 2022 hat sie zusätzlich den begehrten Kassenvertrag. Mittlerweile ist sie sehr gut ausgelastet, aber nach wie vor an Zuweisern aus der Region interessiert. Interessierte Zahnärzte können sich direkt bei ihr melden.



Vier Behandlungseinheiten compact i5 von Planmeca sind eine ungewohnte Ausstattung für eine KFO Praxis, zumal mit Speischale.

Zahnarztpraxis
Dr. Johanna Schmid

Mühlegasse 9a
6850 Dornbirn
+43 5572 / 94 99 94
info@zahnspange-dornbirn.at

Peter Müller

Gebietsleiter West
Plandent GmbH
Pannzaunweg 1b
5071 Wals
Tel.: 0662 857700
Mobil: 0664 2141382
Email: peter.mueller@plandent.at
Web: www.plandent.com/at



Exklusivinterview

„Durch Digitalisierung bin ich in der Lage, einen breit gefächerten Kundenstamm in ganz Österreich zu betreuen.“

Das Dental Journal hat ZTM Fabian Ebner und Klaus Kopetzky in der Wiener Zweigstelle von „Humula Bizour Ebner“ zum Gespräch getroffen und sich über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien unterhalten.

Sind die Herren noch bei der Arbeit?

Klaus Kopetzky: Ja, wir haben letzte Woche für den 3D-Druck noch Bibliotheken für digitale Laboranaloge optimiert und schauen uns jetzt die Resultate an.

Fabian Ebner: Damit neu implementierte Arbeitsprozesse klappen, muss man manchmal noch ein wenig tüfteln. Da ist es gut, einen Partner zu haben, der laufend betreut und schnell und ideenreich zur Seite steht.

Warum setzt Humula Bizour Ebner so stark auf Digitalisierung?

Fabian Ebner: Ich habe schon in der Ausbildung gemerkt, welches Potential in digitalen Technologien steckt. Es ist ein guter Weg, das konventionelle Handwerk gelernt zu haben und dieses Wissen dann in den digitalen Workflow einzubringen. Durch Digitalisierung bin ich in der Lage, einen breit gefächerten Kundenstamm in ganz Österreich zu betreuen. Mit einem Mausklick können Scandaten im Labor sein.

Das klingt einfach...

Klaus Kopetzky: Es kann einfach sein mit der richtigen Software: Sie muss offen und für den Anwender frei konfigurierbar sein, sowie an vorhandene Datenbanken anknüpfen. Dann stehen alle CAD/CAM-Wege für die Versorgung offen.

Fabian Ebner: Dass das System of-

fen ist, ist besonders wichtig, weil nur so kann es laufend adaptiert werden, neue Materialien frei gewählt und auch neue Tools integriert werden. Nur so kann ich auf den individuellen Kundenanspruch und -wunsch auch reagieren. Mittlerweile sind wir so weit, dass wir zum Beispiel patientenspezifische Kiefergelenksbewegungen verarbeiten und in der Software einpflegen können.

Auch bei der besten Technik ist doch immer noch der Mensch als Anwender gefordert, oder?

Fabian Ebner: Natürlich geht das nicht ohne ein Team, das den digitalen Workflow mitträgt. Ich erwarte von meinem Team, dass es bereit ist, mit mir stetig weiter zu lernen und das Gelernte auch zu optimieren. Sowohl die Jüngsten – unsere Lehrlinge – als auch langjährige Mitarbeiter werden immer mehr ins digitale Arbeiten involviert.

Klaus Kopetzky: Wir durften schon zahlreiche Mitarbeiter von Humula Bizour Ebner auch zu Kursen bei uns im Haus begrüßen. Ausbildungen und Fortbildung sind wichtig, damit das Knowhow nicht einem oder zweien vorbehalten bleibt. Es sollten alle wissen, worum es geht. Dann klappen die Abläufe auch besser. Zu erleben, welche Möglichkeiten auch für den eigenen Arbeitsalltag in der Technologie stecken, motiviert ungemein. Damit

wächst die Lust Neues zu lernen.

Welche Schwierigkeiten sehen Sie im digitalen Workflow?

Fabian Ebner: Eine Bedingung damit alles funktioniert, ist sicherlich der richtige Partner mit dem passenden Support. Aber wahrscheinlich besteht auch eine Schwierigkeit darin, bei der Vielfalt der Geräte, Software und Materialien die richtige Wahl zu treffen.

Klaus Kopetzky: Hier sehe ich den Fachhandel in der Verantwortung entsprechend zu beraten: Das beginnt mit einem Erstgespräch, in dem ich erhebe, was der Kunde überhaupt machen möchte und welche Voraussetzungen schon da sind. Wir reden zunächst nicht von Geräten und Software, sondern schauen uns an, was das Ziel ist, welche Indikationen versorgt werden sollen. Danach richtet sich ganz individuell das zusammengestellte System. Offen muss es sein und damit auch zukunftsicher, so wie Fabian ausgeführt hat. Und natürlich geht nichts ohne die entsprechende Schulung.

Das heißt der Digitalisierung in der Zahnmedizin und -technik sind keine Grenzen gesetzt?

Klaus Kopetzky: Technisch sind keine Grenzen gesetzt. Technisch lässt sich heute für alles eine Lösung finden. An Grenzen stößt die Digitalisierung, wo Anwender Prozesse nicht nachvollziehen können und sie sich nicht



Klaus Kopetzky (links) und Fabian Ebner blicken mit Zuversicht in die digitale Zukunft in der Zahnmedizin respektive des CAD/CAM.

vorstellen können. Dann kann auch das schlaueste Programm nicht mehr übernehmen. Und: Grenzen werden durch viele Hersteller bewusst erzeugt. Hier wird zum Beispiel durch Lizenzierungen die Zusammenarbeit

verhindert und der Anwender limitiert – freilich nur aus kommerziellen Überlegungen. Ich denke da zum Beispiel auch an Scanbodies.

Fabian Ebner: Selbst das Dateneempfangen von verschiedenen Intra-

oralscannern kann für Labore mitunter schon schwierig und auch teuer werden. Viele Hersteller versuchen in ihrem Kosmos zu bleiben. Auch das spricht für offene, anwenderfreundliche Systeme.

Ist das ein Wunsch für die Zukunft?

Fabian Ebner: Natürlich möchte ich selbst die Möglichkeit haben zu schauen, was notwendig ist, um das Implantat zu versorgen oder die Scandaten erhalten zu können. Das sollte in der Hand des Anwenders liegen.

Und wohin geht die digitale Reise?

Klaus Kopetzky: Neben der längst überfälligen Öffnung geschlossener Systeme? Software wird noch benutzerfreundlicher werden und um KI ergänzt. Die Auswahl an biokompatiblen Materialien – spezifisch auf verschiedene Indikationen zugeschnitten – wird größer. Und bei der Hybridbearbeitung lasergesinterter Gerüste in der Fräsmaschine tut sich gerade einiges.

www.cadcam-loesungen.at
www.dentaltechnik-hbe.at

AKTIV SAUERSTOFF BOOSTER bei Parodontitis und Periimplantitis

OXYSAFE® Professional



Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe



Zerstört schädliche anaerobe Bakterien



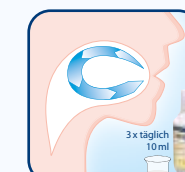
Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)



Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



www.hagerwerken.de
Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283

HÄGER WERKEN



Ein gesundes Weichgewebe (nach drei Monaten, links) für einen langzeitgesunden Knochen (nach 14 Jahren, rechts): Die maximale Weichgewebsanhaftung in Form eines Soft-Tissue Seals hindert Bakterien daran, am Patent™ Implantat vorbei in das tiefere Gewebe einzudringen, wo sie periimplantäre Entzündungen und marginalen Knochenabbau fördern würden

© Dr. Sebastian Horvath



Histologische Untersuchung: Bereits nach vier Wochen Einheilung hat sich um das untersuchte Patent™ Implantat ein starker Soft-Tissue Seal gebildet.

© Dr. Peter Schüpbach

Patent™ Implantate

Erfolg von Implantaten langfristig auslegen

Gesunde Weichgewebe und stabile Knochenniveaus nach neun Jahren und keinerlei Anzeichen von Periimplantitis selbst nach zwölf Jahren, das haben Patent™ Implantate in klinischen Langzeitstudien gezeigt.

Zwischen 10 und 50 Prozent aller integrierten Implantate weisen nach zehn Jahren Funktion Anzeichen einer Periimplantitis auf. Solch hohe Inzidenzen biologischer Spätkomplikationen im Zusammenhang mit Implantatversorgungen zeigen eindrucklich, dass Implantaterfolg nicht länger nur kurz- oder mittelfristig anhand von antiquierten Kriterien wie „Survival Rates“ oder „Success Rates“ beurteilt werden darf. Vielmehr müssen Implantate an ihrem Langzeiterfolg – nach mehr als zehn Jahren Funktion – gemessen werden sowie daran, ob sie in der Lage sind, die Gesundheit der periimplantären Gewebe auf der Langzeitachse zu erhalten.

Das Schweizer Innovationszentrum Zircon Medical Management hat dies erkannt und läutet mit dem Patent™ Implantatsystem eine neue Ära des langfristig gesunden Zahnersatzes ein: In aktuellen klinischen Langzeitstudien zeigten zweiteilige Patent™ Implantate nach über neun Jahren Funktion gesunde und stabile Hart- und Weichgewebe – mit einem Zuwachs an keratinisierter Gingiva – und nach bis zu zwölf Jahren keine Anzeichen von Periimplantitis.

Starker Soft-Tissue Seal

Dieser beispiellose und wissenschaftlich belegte Langzeiterfolg lässt sich auf eine einzigartige Kombination aus Materi-

al und Design zurückführen: Das Patent™ Implantat verfügt in seinem transgingivalen Anteil über eine maschinerte tulpenförmige Schulter. In Kombination mit dem besonders gewebefreundlichen Material Zirkonoxid erlaubt dieser glatte Oberflächenanteil nicht lediglich ein hohes Maß an Weichgewebsanhaftung – mehr noch: Um Patent™ Implantate kommt es im transgingivalen Bereich zu einem regelrechten Versiegeln von Weichgewebe. Dieser starke „Soft-Tissue Seal“ kann verhindern, dass bakterielle Erreger in der Mundhöhle ihren Weg am Implantat vorbei in das tiefere periimplantäre Gewebe finden, wo sie die Entstehung von Entzündungskrankheiten wie Perimukositis oder Periimplantitis sowie marginalen Knochenabbau fördern würden. Die Stärke des Soft-Tissue Seals um Patent™ Implantate wurde wissenschaftlich nachgewiesen: Eine klinische 3-Jahresstudie berichtet von deutlich flacheren Taschentiefen um integrierte Patent™ Implantate sowie davon, dass um die Implantate weniger Blutung auf Sondierung (BOP) auftrat als um die natürlichen Zähne derselben Patienten.

Kein subgingivaler Mikropalt

Weiterhin verzichtet Patent™ mit seinem Soft-Tissue-Level-Implantatdesign (auf Gingivaniveau) bewusst auf einen Mi-

Das Patent™ Implantat verzichtet mit seinem Soft-Tissue-Level-Design (auf Gingivaniveau) gezielt auf einen subgingivalen Mikropalt. Dank des epigingivalen Insertionsniveaus befindet sich der Kronenrand in einem kontrollier- und pflegbaren Bereich. © Dr. Sebastian Horvath

kropalt auf dem subgingivalen Niveau. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass ein solcher Mikropalt, so wie er bei konventionellen Implantaten mit verschraubter Innenverbindung zu finden ist, ein bakterielles Penetrieren des Implantat-Abutment-Interfaces zulässt und neben bakteriellem Biofilm als primärem ätiologischem Faktor und Risikofaktoren wie einer bestehenden Parodontitis, Rauchen oder einer unzureichenden Mundhygiene eine Rolle bei der Entstehung einer Periimplantitis spielen kann. Der Kronenrand des Patent™ Implantatsystems findet sich dank der epigingivalen Implantatpositionierung hingegen in einem kontrollierbaren und für die natürliche Mundhygiene zugänglichen Bereich. Dank dieser beschriebenen Designfaktoren bleibt die Gesundheit und Stabilität der Weich- und Hartgewebe um integrierte Patent™ Implantate auf der Langzeitachse erhalten.

Fazit

Es liegt auf der Hand, dass Implantaterfolg nicht länger nur kurz- oder mittelfristig, sondern langfristig gedacht werden muss – insbesondere angesichts der hohen Inzidenzen von



biologischen Spätkomplikationen wie Periimplantitis. Dabei sind langzeitgesunde Hart- und Weichgewebe um Implantate längst klinische Realität, was das Patent™ Implantatsystem eindrucksvoll unter Beweis stellt: Neueste klinische Studien berichten von gesundem Weichgewebe, stabilen Knochenniveaus und keinerlei Anzeichen von Periimplantitis – selbst nach bis zu zwölf Jahren Implantatfunktion.

KONTAKT

Zircon Medical Management

Zürich, Schweiz, Tel. +41 78 8597333

www.mypatent.com

HALO
SECTIONAL MATRIX SYSTEM

Effizient zu ästhetischen Ergebnissen

Das anwenderfreundliche Teilmatrizensystem ermöglicht die Herstellung ästhetisch ansprechender und anatomisch konturierter Kompositrestaurationen in kürzerer Zeit.



Folgen Sie uns!



de.ultradent.blog

ULTRADENTPRODUCTS.COM

© 2022 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

Alle BIOLine Produkte von Hager & Werken sind kompostierbar, biologisch abbaubar oder aus recyceltem Material.



BIOLine von Hager & Werken

Für mehr Nachhaltigkeit in jeder Praxis

Steigende Hygienerichtlinien und Vorgaben machen es in der Zahnmedizin nicht leicht, auf nachhaltige Produkte zu setzen. Doch das deutsche Unternehmen Hager & Werken geht genau aus diesem Grund neue, innovative Wege.

Aus der bekannten „Happy Morning“-Zahnbürste, die bislang nur aus Kunststoff erhältlich gewesen ist, wurde in diesem Jahr die „Happy Morning Bamboo“. Der Bürstengriff besteht aus Bambus und die Verpackung aus einem selbstkompostierbarem Zellulosematerial. Bambus zählt zu den am schnellsten nachwachsenden Rohstoffen der Erde und bindet während seines temporeichen Wachstums deutlich mehr CO₂ als Bäume. Bambusholz zeichnet sich aber durch seine natürliche antibakterielle Wirkung, die eine Ausbreitung von Keimen auf der Zahnbürste unterbindet.

Alle BIOLine Produkte sind kompostierbar, biologisch abbaubar oder aus recyceltem Material. Bisher besteht die Serie z. B. aus der Bio Dento Box I, einer stabilen Transport- und Aufbewahrungsbox für Prothesen, kieferorthopädische Arbeiten etc. Die Box besteht aus Bio-Kunststoff und ist nach der Entsorgung biologisch abbaubar. Um weitere Einwegartikel aus Kunststoff zu vermeiden, wurden in das BIOLine Sortiment die feinen Applikationsstäbchen Bio Apply-Tips aufgenommen. Sie dienen der punktgenauen Applikation von Flüssigkeiten und Pasten und dem sparsamen Umgang mit teuren Materialien wie Bonding oder Medikamenten. Die Bio Apply-Tips bestehen aus einem Weizen-Kunststoff-Gemisch, sind in drei Größen erhältlich und natürlich auch biologisch abbaubar.

Ein großer Plastikmüllproduzent in Zahnarztpraxen sind Mundspülbecher. Die nachhaltige Alternative sind die neuen Bio Cup Einweg-Mundspülbecher, welche aus FSC-zertifiziertem Papier gemacht und somit kompostierbar sind. „Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit haben in unserem Unternehmen eine hohe Priorität“, so Patrick Hager, geschäftsführender Gesellschafter, der das Unternehmen inzwischen in der 4. Generation leitet.

www.hagerwerken.de

Produkteübersicht BIOLine Serie

- **Bio Tray** – Einweg-Trays für zahnärztliche Instrumente
- **Bio Mouse und Bio Keyboard** – Hygienische Schutzhüllen für eine PC-Maus/Tastatur
- **Bio Sensor** – Hygienische Schutzhüllen für Röntgensensoren
- **Bio Xray** – Hygienische Schutzhüllen für Röntgenkameras
- **Bio Dapp** – Einweg-Dappen
- **Bio Bowl** – Nierenschalen aus recyceltem Papier
- **Bio Towel** – Servietten aus recyceltem Papier

So krönst du deine Prophylaxe-Leistung

Ultraschall, Zahnseide oder Pulverstrahler - die Instrumente und Geräte für die zahnmedizinische Prävention sind vielfältig, genauso wie die professionellen Reinigungsprodukte, die deine Prophylaxe erst richtig krönen und zu glänzenden Ergebnissen führen.

Bei der Zahnreinigung spielt nicht nur die prophylaktische Performance der Produkte eine Rolle, sondern auch ihr angenehmer Geschmack, was vor allem deine kleinen Patienten freut. Ein wahres Multitalent ist beispielsweise das AIRFLOW® PLUS Pulver von EMS. Es eignet sich zur sub- und supragingivalen Anwendung, entfernt Verfärbungen und Zahnbeläge und dient zur primär sowie sekundär unterstützenden Parodontaltherapie. Darüber hinaus ist es zuckerfrei, hat trotzdem einen angenehm süßen Geschmack und ist nachhaltig, da die Flasche nach ihrer Erstnutzung als Trinkflasche verwendbar ist.

Die smartPearls von smartdent gibt es in den Geschmacksrichtungen lemon, cassis, mint und cherry, so-

dass deine Patienten eine tolle Auswahl haben. Das Prophylaxepulver ist auf Basis von Natriumhydrogencarbonat hergestellt und entfernt hartnäckige Beläge und Verfärbungen. Bei den Polierpasten sorgt das fluorfreie SuperPolish von Kerr für absolut glänzende Politurergebnisse. Die Prophylaxepaste Omni clean and polish von Omnident überzeugt vor allem bei der Endpolitur. Sie reinigt und fluoridiert die Zähne und hat einen angenehmen, frischen Pfefferminzgeschmack.

Mit dem breiten Angebot meines Sortiments kannst du deiner täglichen Prophylaxe-Leistung die Krone aufsetzen, indem du Top-Produkte mit Top-Qualität zum Minipreis orderst und dir ganz einfach liefern lässt.

www.minilu.at



Wähle bei minilu aus über 45.000 Artikeln und genieße den bewährten Service.

NEU



mentadent

SCHUTZ FÜR DEN GANZEN MUND
18H ANTIBAKTERIELL



QR-Code scannen und mehr erfahren





Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

die Adventszeit hat begonnen und damit die wohl schönste Zeit des Jahres! Wir möchten dies zum Anlass nehmen, Ihnen von ganzem Herzen fröhliche Weihnachten zu wünschen und uns für die Zusammenarbeit und Ihre Treue zu Henry Schein zu bedanken. Auch das Jahr 2022 hat wieder viele Herausforderungen gebracht, umso mehr zählen damit aber auch wieder Werte wie Vertrauen, Zusammenhalt und Verständnis, wenn eventuell einmal etwas nicht so klappt, wie man es sich vorstellt.

Zum Abschluss des Jahres 2022 laden wir Sie weiters ein, von unserem fast schon traditionellen Weihnachtsbonus zu profitieren, mit dem Sie bei Ihren Bestellungen bis 23. Dezember 2022 bis zu 500 Euro sparen können. Werfen Sie auch einen Blick in unsere Gerätebörse, denn jetzt ist noch der richtige Zeitpunkt, um Steuern zu sparen.

Verbringen Sie eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und bleiben Sie dem Team von Henry Schein gewogen. Denn eines ist sicher:

ERFOLG VERBINDET

Roman Reichholf

Roman Reichholf
Geschäftsführer
Henry Schein Dental Austria

Gültig von 28.11. bis 23.12.2022

HENRY SCHEIN WEIHNACHTSBONUS:

Jetzt bis zu **500 €** auf Verbrauchsmaterialien* sparen!

Pünktlich zur schönsten Zeit des Jahres hat Henry Schein ein ganz besonderes Special für Sie: Mit unserem Weihnachtsbonus können Sie bis 23. Dezember bis zu 500 € auf Verbrauchsmaterialien* sparen!

Damit Sie die Weihnachtszeit möglichst stressfrei genießen können, ist unser Weihnachtsbonus bis einen Tag vor Weihnachten gültig. Alle Bonusstaffeln für Ihre nächste Bestellung finden Sie unten angeführt. Wir wünschen viel Freude beim Einkaufen und eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS

WEIHNACHTSBONUS VERBRAUCHSMATERIALIEN*

75 € Weihnachtsbonus

ab 2.000 € Netto-Auftragswert

150 € Weihnachtsbonus

ab 3.000 € Netto-Auftragswert



300 € Weihnachtsbonus

ab 5.000 € Netto-Auftragswert

500 € Weihnachtsbonus

ab 7.500 € Netto-Auftragswert



*Ausgenommen Zähne, Ersatzteile, Edelmetalle.

LETZTE CHANCE! JETZT NOCH T1 CLASSIC BESTELLEN!

Nach 21 erfolgreichen Jahren hat Dentsply Sirona die Produktion des Winkelstückprogramms T1 Classic eingestellt. Aufgrund der starken Nachfrage sind Restmengen aktuell sehr begehrt, da keine neuen Bestellungen bei Dentsply Sirona mehr angenommen werden. Wir haben für unsere Kunden das Lager sehr gut befüllt und können somit derzeit auch noch diese Produkte der Serie T1 Classic liefern.* Alle Preise dazu finden Sie in unseren Webshop unter www.henryschein.at oder QR Code.

*Nur solange der Vorrat reicht!



**LETZTE
CHANCE ZUR
BESTELLUNG!**

LAGERND UND SOFORT LIEFERBAR: WERFEN SIE EINEN BLICK IN UNSERE GERÄTEBÖRSE!



Nutzen Sie noch heuer die Chance Steuern zu sparen und bestellen Sie Geräte aus der Henry Schein Gerätebörse. Alle dort angeführten Geräte sind bei Henry Schein lagernd und sofort für Sie verfügbar.



BESTELLSERVICENUMMER
05 9992 2222

Weihnachtsbonus gültig von 28.11. bis 23.12.2022.
Satz-, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise ohne Montagekosten.
Es gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen und Datenschutzrichtlinien.
Alle hier dargestellten Bilder sind Symbolbilder.



HENRY SCHEIN®
DENTAL

Henry Schein Dental Austria

Computerstraße 6 • 1100 Wien
Tel.: 05/9992-0 • Fax 05/9992-9999
einrichtung@henryschein.at • material@henryschein.at
www.henryschein.at



Mit neuer Formel: elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta

elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL

Zahnpasta mit verbesserter Formel

CP GABA hat die Formel der elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta verbessert. Der einzigartigen PRO-ARGIN® Technologie gegen schmerzempfindliche Zähne wurde der Inhaltsstoff Zinkphosphat hinzugefügt. Das überarbeitete Produkt bietet eine verbesserte Säureresistenz [1] und einen schnelleren Aufbau der Schutzschicht [2].

Quellen

- [1] im Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021)
- [2] im Vergleich zur bisherigen Formel, in vitro Verschluss nach Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021)
- [3] im Vergleich zur bisherigen Formel, in vitro Verschluss nach 3 bzw. 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021)
- [4] Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123–130
- [5] Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17–22
- [6] IPSOS - elmex® Patient Experience (2019), S8 „Wie oft erleben Sie Zahnschmerzempfindlichkeit?“, n=175
- [7] für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren

Neuere Inhaltsstoff: Zinkphosphat. Die neue klinisch bestätigte Formel der PRO-ARGIN® Technologie enthält acht Prozent Arginin, Kalziumkarbonat sowie jetzt zusätzlich ein Prozent Zinkphosphat. Die Formulierung bildet eine starke kalziumreiche Schicht, welche die freiliegenden Dentintubuli, die zum Zahnnerv führen, versiegelt und somit dauerhaft den Schmerz lindert. Bereits nach drei Anwendungen sind die Tubuli zu 76 Prozent, nach fünf Anwendungen sogar zu 90 Prozent verschlossen [3]. Auf diese Weise kann die Schmerzempfindlichkeit dauerhaft reduziert werden. Auch nach einer Säurebehandlung waren laut Untersuchung noch rund die Hälfte aller Dentintubuli verschlossen [1]. Für den optimalen Kariesschutz enthält elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta zudem die empfohlene Fluoridkonzentration (1450 ppm).

Produkte auf dem Prüfstand

Für Dr. Burkhard Selent, Leiter Scientific Affairs für Deutschland, Österreich und die Schweiz (CP GABA GmbH, Deutschland), stellt das neue Produkt eine Fortsetzung der Unternehmensstrategie dar: „Es ist uns stets wichtig, unsere Produkte, auch wenn sie be-

währt sind, nach modernsten Erkenntnissen zu verbessern. Das gilt auch für die elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta. Gerade Patienten mit schmerzempfindlichen Zähnen sollten im Alltag Linderung erfahren, da der Schmerz ihr Ess- und Trinkverhalten negativ beeinflussen kann. Vielen ist zudem nicht bewusst, dass sie an ihrer Situation etwas ändern können. Die neue Formel ermöglicht einen noch besseren Schutz vor schmerzempfindlichen Zähnen – unabhängig davon, was gegessen oder getrunken wird.“

Anwendung

Zur sofortigen Linderung sollte die Zahnpasta zweimal täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn aufgetragen und für eine Minute sanft einmassiert werden. Bereits nach dem ersten Auftragen wird die Sensitivität klinisch bestätigt um 60,5 Prozent reduziert und nach achtwöchiger Anwendung wird die Empfindlichkeit sogar um 80,5 Prozent verringert [4] [5].

Dentinhypersensibilität

Die Ursache der sogenannten Dentinhypersensibilität sind freiliegende

Dentinkanälchen (Dentintubuli) auf den Zahnhälsen. Flüssigkeitsbewegungen, ausgelöst durch externe Stimuli, können in offenen Dentintubuli Schmerz hervorrufen. Freiliegendes Dentin ist häufig eine Folge von Zahnfleischrückgang. Geht das Zahnfleisch zurück, legt es den Zahnhals frei, an dem das Dentin nur durch eine dünne Schicht Wurzelzement geschützt ist, der leicht entfernt werden kann. Auch Zahnschmelzverlust kann zu Dentinhypersensibilität führen, wenn die vollständige Schmelzschicht, die das darunterliegende Dentin schützt, durch Erosion, Abrieb oder Verschleiß entfernt wird.

Wenn die Lebensqualität leidet

63 Prozent der Menschen mit sensiblen Zähnen leiden mehrmals pro Woche oder sogar täglich unter diesen [6]. Betroffene spüren den kurzen Schmerz meist plötzlich beim Konsum von heißen oder kalten Nahrungsmitteln. Aber auch Faktoren wie kalte Luft und taktile Reize, zum Beispiel Zähneputzen oder Kratzen an der freiliegenden Dentinoberfläche (auch im Rahmen der zahnärztlichen Prophylaxe), können zu Schmerzen führen. Unbehandelt schränkt Dentinhypersensibilität die Lebensqualität mitunter stark ein. Im frühen Stadium, wenn der Schmerz nur sporadisch und kurz auftritt, akzeptieren viele Patienten diesen Zustand und meiden lediglich die Auslöser. Das Problem kann sich jedoch so weiterentwickeln, dass Schmerzen anhaltend und intensiv auftreten. Dies kann die Ausführung alltäglicher Handlungen wie Zähneputzen erschweren, was oft Folgeprobleme für die Mundgesundheit nach sich zieht. elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta sorgt für sofortige [4], [7] und langanhaltende Schmerzlinderung. [5]

www.colgate.at

V-Print model 2.0 von VOCO

Das Multitalent für Modelle in Labor und Praxis

Von Arbeits- und Präsentationsmodellen bis zu Modellen für die Tiefziehtechnik.

Mit V-Print model 2.0 lassen sich per additiver Fertigung schnell und präzise hochwertige Modelle der modernen Zahntechnik herstellen. V-Print model 2.0 lässt sich in hohen Schichtstärken drucken und punktet mit höchster Oberflächengüte und exakter Bearbeitbarkeit.

Selbst mit Schichtstärken von 100 µm weisen V-Print model 2.0 Modelle eine sehr hohe Genauigkeit auf, wie Heatmapanalysen beweisen. Die hohe Schichtstärke sorgt zusätzlich für eine Zeitersparnis: Drucken Sie mit 100 µm doppelt so schnell im Gegensatz zu 50 µm und dies ohne Einbuße bei der Präzision. Ergänzend dazu erlaubt die kratzfeste und formstabile Oberfläche ein zuverlässiges Aufpassen der Restauration auf dem gedruckten Modell, selbst und gerade im Bereich der Kanten.

Neben Arbeits- und Präsentationsmodellen können Aligner- oder Retainermodelle mit V-Print model 2.0 digital hergestellt werden. Das spart abermals Zeit gegenüber der konventionellen Herstellung von Schienen. Materialwechsel und damit ein Wannentausch ist nicht erforderlich. Neben den technischen Leistungsparametern überzeugt V-Print model 2.0 auch im Handling: So sind die beige-farbenen matten Modelle besonders praktisch bei prothetischen Arbeiten.

Der starke Kontrast ermöglicht eine bestmögliche optische Kontrolle der Restaurationen auf Stümpfen.

Wie alle Materialien der V-Print-Familie ist auch V-Print model 2.0 ohne Chipping und bei guter Spanbildung exakt beschleifbar. Dabei bleiben die Instrumente, ohne zu verschmieren, sauber. Bei der Nachbelichtung wird zudem kein Stickstoff benötigt, was nicht nur die Arbeitssicherheit unterstützt, sondern zudem zur weiteren Prozessoptimierung beiträgt.

www.voco.dental/3dprintingpartners



V-Print model 2.0 ist in der 1.000 g Flasche unter der REF 6128 erhältlich.

Erfahrungsbericht zum Einsatz von Infoskop

„Alles, was unsere Arbeit erleichtert, ist bei uns willkommen.“

Das Interview führte Daniel Izquierdo-Hänni



Infoskop lässt sich perfekt auf die individuellen Bedürfnisse jeder Ordination anpassen.

Dr. med. dent. Bernhard Orechovsky MSc verwendet seit fünf Jahren erfolgreich Infoskop von Synmedico als Anamnese- und Kommunikationstool.



Seit 2018 verwendet Dr. Bernhard Orechovsky MSc in seiner Ordination im niederösterreichischen Absdorf für die Patientendokumentation und -kommunikation „Infoskop“ der Firma Synmedico. Das dental journal wollte von ihm wissen, welche Erfahrungen er in den vergangenen fünf Jahren gesammelt hat.

Ausgewählte Highlights von Infoskop

Die Nummer 1 für digitale Patienten-kommunikation und -dokumentation...



- Volle Integration in die bestehende Praxissoftware
- Digitale Anamnese am iPad
- Online Patienten Check-In
- Zusätzliche Marketingfragen inkl. Erklärvideos, damit kein Patientenwunsch unbeantwortet bleibt
- Integration sämtlicher Praxisformulare
- Dokumentation auf Knopfdruck
- Signaturfunktion
- DSGVO-konformer E-Mail-Versand
- u.v.m.

Aus welchem Grund haben Sie Infoskop bei sich in der Zahnarztpraxis eingeführt?

Die Digitalisierung ist in der Zahnmedizin weit fortgeschritten, daher wollte ich auch die Administration digitalisieren sowie das Patientengespräch, unter anderem auch deshalb, um später die verschiedenen Daten schneller abrufen zu können. Kurzum, es ging darum, den Praxisalltag zu erleichtern.

Wie hat das Praxisteam Infoskop aufgenommen und in den Praxisalltag integriert?

Das Team, drei Ärzte und elf Mitarbeitende, hat nach einer halbtägigen Einschulung sehr schnell den Umgang mit Infoskop erlernt, die Abläufe wurden relativ rasch in den Praxisalltag eingebaut. Es wurde absolut positiv und als Erleichterung wahrgenommen, und zwar nicht nur für unser Team.

Was meinen Sie damit?

Infoskop ist auch für unsere peripheren Mitarbeiter wie Zahnlabore oder externe Ärzte, mit denen wir vernetzt sind, ein absoluter Vorteil. Wir konnten und können die Patientendaten, unter Einhaltung der Datenschutzver-

ordnung, besten austauschen.

Datenaustausch funktioniert nicht immer reibungslos...

Im Gegensatz zu anderen Anbietern hat Infoskop unsere Schnittstellen akzeptiert, es hat zum Beispiel mit meinem Abrechnungsprogramm perfekt kompatibel gepasst. Es ist eine gute Lösung um die verschiedenen Informationen, auch die radiologischen, zusammenfließen zu lassen, um dann das Ganze verschlüsselt weiterzugeben, zum Beispiel an den Zahntechniker.

Wie reagieren die Patienten darauf, dass die Anamnesedaten am iPad erhoben werden?

Bei der Anamnese, beim ersten Gespräch, kommt Infoskop bei den Patienten toll an. Ihre Ängste lassen sich sehr schnell zum Beispiel durch kleine, schematische Darstellungen, Aufzeichnungen oder Videos nehmen. Der Patient sieht zum Beispiel, dass es sich um eine minimalinvasive Behandlung handelt, vor der man sich nicht fürchten muss. Ganz im Gegenteil zu Google, wo sich viele vorinformieren, und zwar falsch. Meistens sind es ja Halbwahrheiten, die man im

Internet findet.

Und wie sieht es bei der älteren Generation aus?

Die reifere Generation nimmt Infoskop ebenfalls gut an, braucht jedoch gerade bei der Anamnese etwas Hilfestellung. Wir haben eine Mitarbeiterin, die sich jeweils das Tablet schnappt, sich mit den Patienten hinsetzt und mit diesen den digitalen Fragebogen ausfüllt. Das kommt sehr gut an. Man bringt so Behandler und Patienten zusammen.

Haben Sie Beispiele für die erleichterte Patientenkommunikation?

Ich persönlich habe meine Operationstechnik schematisch darstellen lassen und kann so den Patienten zeigen, wie ich vorgehe. Aber auch in der Implantologie ist Infoskop effizient. Ein Video erklärt in 35 Sekunden mehr, als wenn ich anfangs meine Technik zu erzählen. Aber auch die forensische Aufklärung funktioniert gut, und sollte es je mal zu Komplikationen kommen, so sind diese vom Patienten in Form einer Unterschrift akzeptiert. Somit bietet Infoskop eine gewisse Rechtssicherheit für den Fall, dass später eine umgekehrte Beweisführung nötig sein sollte.

Rechnet sich Infoskop für Sie?

Wir haben Infoskop jeden Tag in Verwendung, und alles, was unsere Ar-

beitet erleichtert, ist bei uns willkommen. Ich will nochmals ausdrücklich sagen, dass es am Anfang nicht unbedingt schneller ist, da wir ja mit den Patienten die Zeit arbeiten und die Gespräche führen müssen, aber danach, wenn alles eingelaufen ist und wir den Weg vorgegeben haben, dann erleichtert uns Infoskop die Arbeit und es geht flotter. Der Kosten-Nutzen-Faktor ist absolut gegeben.

KONTAKTE

Orechovsky Zahn.Ärzte

Dr. med. dent. Bernard Orechovsky MSc
Bahnhofstraße 14
3462 Absdorf
Tel. +43/2278/2797
www.orechovsky.at

Synmedico AT GmbH

Norbert Haimberger, GF
Donaustraße 35A
3400 Klosterneuburg
Tel. +43/1/236 9955 – 10
www.synmedico.at

3M Science.
Applied to Life.™

NEU



3M™ RelyX™ Universal
Befestigungskomposit
3M™ Scotchbond™ Universal Plus
Adhäsiv

Schluss mit Komplexität.



Thermodesinfektoren und Kleinsterilisator zum Aktionspreis

Doppelt sparen und erstklassig aufbereiten mit Miele-Technik

Wer jetzt in neue Miele-Technik investiert, spart mehr als 4.000 Euro netto: bis zum Jahresende gibt es den Thermodesinfektor PG 8591 und den Kleinsterilisator Cube X deutlich günstiger als zu regulären Preisen – auch in Aktionspaketen.

Das Duo aus Thermodesinfektor und Sterilisator bewährt sich in den Aufbereitungsräumen vieler Zahnarztpraxen. Alle Gerätetypen sorgen mit kurzen Chargenzeiten und großen Spülräumen für ein Höchstmaß an Effektivität. So ist im Thermodesinfektor Platz für zwei Beladungsebenen – und somit 160 Instrumentensets plus 44 Anschlüsse für Hohlkörperinstrumente pro

Charge. Die aktive Heißlufttrocknung „DryPlus“ ermöglicht kurze Programmlaufzeiten. Dabei schützt ein HEPA-Filter die feuchten Instrumente vor Rekontamination. Das Modell PG 8591 wird jetzt um mehr als 2.200 Euro günstiger angeboten als zum Netto-Listenpreis.

Der Sterilisator Cube X ist in zwei Varianten mit 17 oder 22 Litern Kammer Volumen verfügbar und einer

Kapazität für maximal fünf Trays. Dank kurzen Sterilisationszeiten und energiesparender EcoDry-Trocknung lassen sich Instrumente schnell wieder einsetzen – bei Verwendung des Schnellprogramms schon nach 13 Minuten. Über den Farb-Touchscreen ist das Gerät intuitiv zu bedienen. Für die Nutzung von mehreren Personen können individuelle Profile hinterlegt werden.

In drei Aktionspaketen ist der Cube X besonders attraktiv: Das Paket S enthält zusätzlich einen Helix-Test, das Paket M den Test sowie das Wasser-aufbereitungssystem „Plug & Pure“ und das Paket L umfasst zusätzlich die Prozessdokumentation „Data Diary“. Demzufolge ist das erste Paket 1.000 Euro günstiger als der Einzelkauf, das zweite 1.400 Euro und beim dritten ist die Ersparnis von 1.800 Euro am höchsten (jeweils Nettopreise)

www.miele.at/pro/erstklassig

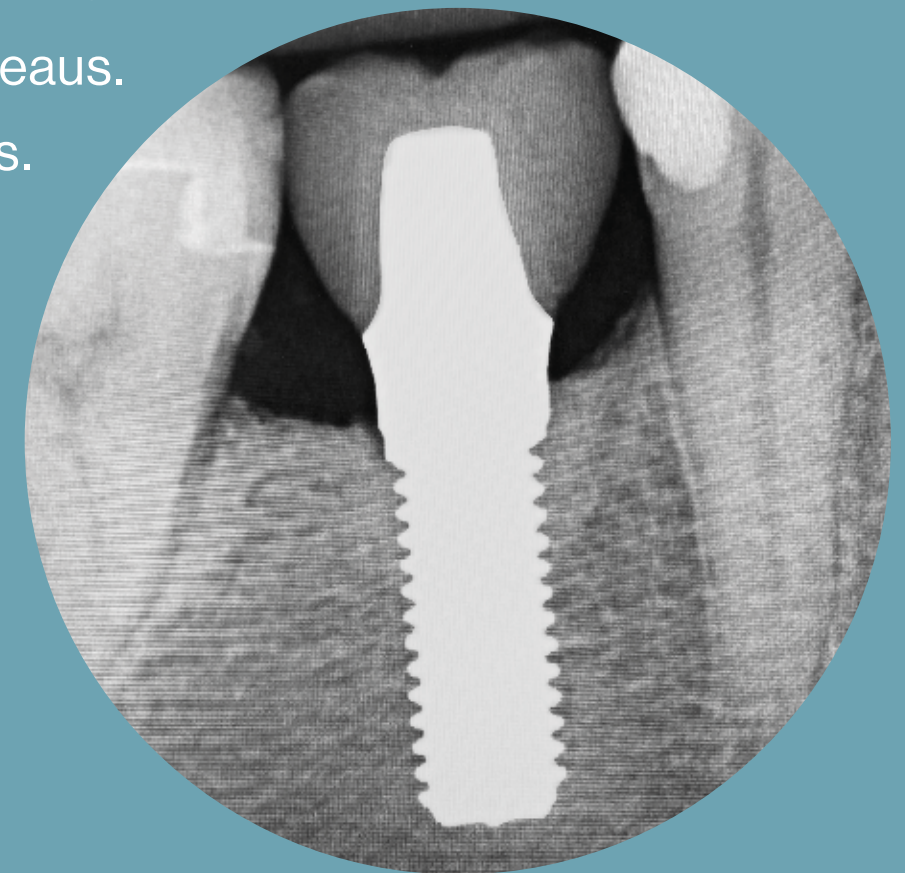
Die Thermodesinfektoren und Kleinsterilisatoren von Miele sind mit umfangreichem Zubehör ausstattbar und können sowohl einzeln wie auch im Paket zum Aktionspreis erworben werden.



Patent ➤

Was bedeutet Implantaterfolg für Sie?

Gesundes Weichgewebe.
Stabile Knochenniveaus.
Keine Periimplantitis.
Langfristig.



Patent™ Implantat nach 14 Jahren.



Der Neue Standard

Erfahren Sie mehr über den wissenschaftlich belegten Langzeiterfolg des Patent™ Implantatsystems auf www.mypatent.com

Zircon Medical Management AG, Schweiz

Untersuchungen bei Dürr Dental in Deutschland

Zusammenhang zwischen Aerosolen und Absaugung wissenschaftlich nachgewiesen

von Daniel Izquierdo-Hänni

Dass Aerosole ein hohes Übertragungspotential von SARS-CoV2 darstellen würden, war ziemlich schnell nach dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie klar, entsprechend rückten die Zahnarztpraxen ins Visier der Gesundheitsbehörden. Genau wissen wollte es Dr. Martin Koch, Leiter der Technischen Akademie bei Dürr Dental, so dass der Mikrobiologe eigene Untersuchungen anstellte.



Die hochsensible Kamera wird normalerweise für die Strömungsmesstechnik, Verbrennungs-, Spray- und Partikelanalyse verwendet, Dr. Martin Koch verwendete diese jedoch um kleinste Partikel zu messen, die aus der Mundhöhle herausgeschleudert werden.

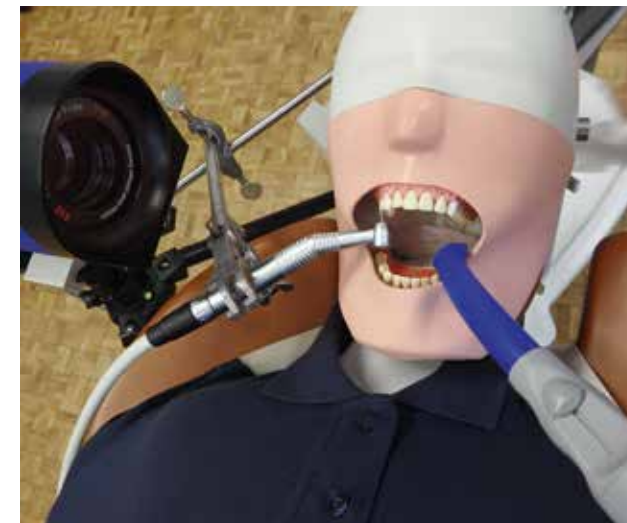
Das Thema „Absaugung in der Zahnmedizin“ gehört nicht zufälligerweise zu den Kernkompetenzen von Dürr Dental, brachten doch bereits 1961 die beiden Firmengründer Karl und Wilhelm Dürr mit „Orosug“ das erste Gerät auf den Markt, welches den Spraynebel, der bei der durch Wasser gekühlten Bohrstelle im Mund entsteht, ableiten sollte. Diese Erfindung war auch deshalb revolutionär, weil es zum ersten Mal möglich gewesen ist den Patienten während des Eingriffes zu legen anstatt, wie bis anhin, aufrecht in einen Stuhl zu setzen. Ohne Absaugung wäre die Zahnmedizin von heute nicht vorstellbar, denn alle Behandler sind dem Rückprall von Kühlwasser oder Pulverstrahl ausgesetzt. Und, wie das Corona-Virus

gezeigt hat, Spraynebel und Aerosole bergen gerade für Zahnärzte, Dentalassistenten und Dentalhygienikerinnen ein nicht zu unterschätzendes Infektionsrisiko.

Aerosole sind nicht gleich Aerosole

„Es gibt große Unterschiede zwischen menschlichen Aerosolen, die etwa beim Sprechen oder beim Singen freigesetzt werden und jenen, die in der Zahnmedizin entstehen. Letztere sind stark verdünnt, etwa in einem Verhältnis von 50:1, und somit ein ganz anderes Risiko, als wenn dich jemand anhustet. Dies hat die Politik verwechselt.“ Diese Erkenntnis stammt von Dr. Martin Koch, der nicht nur Leiter der Technischen Akademie bei Dürr Dental in Bietigheim-Bissingen ist, sondern auch studierter Mikrobiologe. Gerade aus diesem Grund hat er sich schon immer mit Übertragung von Krankheiten auseinandergesetzt, erst recht jedoch während der Corona-Pandemie. „In den vergangenen zwei Jahren gab es einige Veröffentlichungen zu diesem Thema: Versuche etwa mit angefärbten Dentalwasser, die die Ausbreitung der Aerosolwolke im Behandlungsraum nachweisen. Besonders interessant ist ein Versuchsaufbau, der über einen einfachen mikrobiologischen Test die wesentlich leichteren Viren nachweist“, erklärt Dr. Koch und berichtet von sogenannten Petrischalen, die man in verschiedenen Abständen zu einem Mundphantom aufgestellt hat, um dort dann die Viren auszuzählen.

Klar ist jedenfalls, dass bei den meisten zahnmedizinischen Behandlungen Aerosole und Spraynebel entstehen; besonders beim Einsatz von Pulver- und Wasserstrahl. Dies ist der Grund, weshalb die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde die Empfehlung herausgegeben hat, bei Risikopatienten auf diese Behandlung zu verzichten. Auf dem Aerosol-Ranking folgen danach die Luft-Wasserspritze, die Turbine sowie das Ultraschallgerät, bei welchem



Verschiedenste Behandlungssituationen wurden durchgespielt.

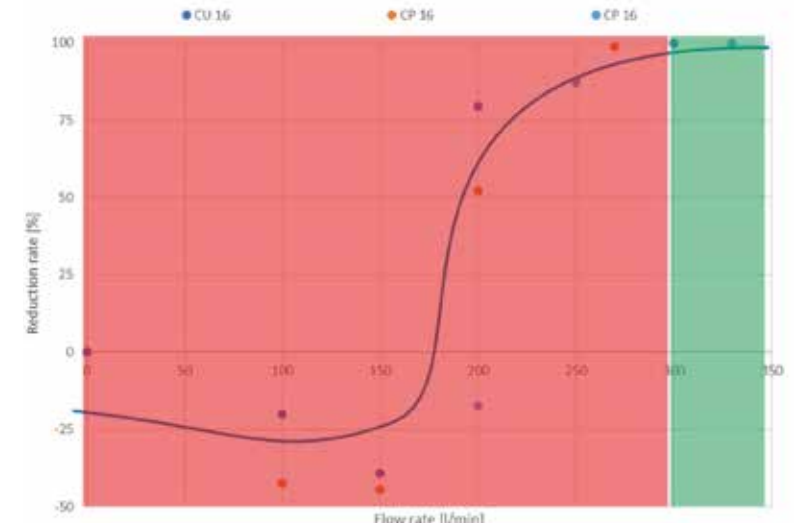
zwar Aerosole entstehen, diese jedoch besonders fein sind und eine niedrige kinetische Energie aufweisen.

Nachforschung zur Absaugung

„Es kommt immer darauf an, mit welcher Energie die Partikel aus dem Mund geschleudert werden!“ Obwohl studierter Mikrobiologe weiß Dr. Martin Koch sehr gut, wie man wissenschaftliche Gegebenheiten gut verständlich erklärt. „Die Absaugung funktioniert so, als würde ich eine Rakete, die nach oben schießt, mit einem Gummiseil wieder zurückholen wollen. Je mehr Energie, Masse und Geschwindigkeit diese hat, um so dicker muss das Seil sein, um es wieder runterzuholen.“ In diesem Sinne wollte Martin Koch eigene Nachforschungen zum Thema der Absaugung von Aerosolen anstellen, also startete er mit Prof. Dr. Christian Graetz, Parodontologe aus Norddeutschland im vergangenen Jahr eigenen Untersuchungen. Für ihre Tests verwendeten Koch und Graetz zwei Hilfsmittel, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Auf der einen Seite war da «Erich», wie die beiden Forscher scherzhaft das Phantomkopf nannten, an welchem die Tests durchgeführt werden sollten. Ein ganz normales Dentaldummy, wie es an jeder zahnmedizinischen Fakultät zu finden ist. Andererseits kam mit «LaVisions Imaging und Sensor Systeme» eine hochtechnische und hochsensible Kamera zum Einsatz, die normalerweise für Strömungsmesstechnik, Verbrennungs-, Spray- und Partikelanalyse und für die berührungslose Materialprüfung eingesetzt wird.

Der Durchfluss ist entscheidend

Bei den diesen Nachforschungen wurden immer neue Behandlungssituationen durchgespielt: es wurden unterschiedliche Absaugkanülen eingesetzt, den Abstand



Die Untersuchungen von Dr. Martin Koch und Prof. Christian Graetz zeigen auf, dass eine Absaug- respektive Durchflussleistung von 300 Litern pro Minute ideal ist, um Aerosole während der zahnmedizinischen Behandlung zu vermeiden.

zum Zahn, welcher behandelt wurde, veränderte oder der Durchfluss der Absaugung nach oben und nach unten geregelt. Bei jedem Versuch erfasste die Kamera die Partikel, welche aus der Mundhöhle stäubten. Publiziert wurden die Resultate dieser Studie im vergangenen Jahr unter dem englischsprachigen Titel „Spray mist reduction by means of a highvolume evacuation system“. Drei Erkenntnisse sind für die Leser des dental journals besonders wichtig, da eben auch praxisrelevant.

Erstens: Der ideale Abstand der Kanüle beträgt ein Zentimeter, was nicht immer einfach einzuhalten ist, fehlt den Behandlern dafür meistens ein dritter Arm. Das heißt, dass man entweder zu zweit an einem Patienten arbeiteten oder dass man einen Zungen-, Lippen- und Wangenretraktor verwenden sollte, um mit der Kanüle so nah wie möglich an die behandelte Stelle zu gelangen.

Zweitens: Die in der Umgangssprache als „Elefantenrüssel“ bezeichnete Absaugkanülen sind auf Grund ihrer Form (16 mm Durchmesser) besonders effizient. Ein Speichelsauger ist völlig ungeeignet zum Absaugen von Aerosolen.

Drittens: Am stärksten Einfluss auf die Verminderung von Aerosolen in der Zahnmedizin hat jedoch die Absaugleistung respektive die Durchflussrate der jeweiligen Geräte. Die Messungen von Dr. Koch und Prof. Graetz haben ergeben, dass erst ab 250 Liter pro Minute die „Aerosol-Raketen“, um beim vorangegangenen Wortspiel zu bleiben, eingefangen werden. Optimal ist, wie eine Grafik der Untersuchungen aufzeigt, eine Durchflussleistung von 300 Litern pro Minute, denn dann sinken die Aerosole, welche die Mundhöhle verlassen und eine Ansteckungsgefahr darstellen, quasi auf null.



Abb. 1: Nicht-kavitierte kariöse Läsionen an den Zähnen 46 und 47. Das gräuliche Aussehen des Zahnschmelzes und die Überempfindlichkeit der Patientin an Zahn 47 weisen auf eine darunter liegende Dentinläsion hin, die eine restaurative Behandlung erfordert.

Praktischer Fallbericht

Schnelle und wirtschaftliche Glas-Hybrid-Restaurationen in der Stempeltechnik

von Dr. Rosalía Marcano, Spanien

Glas-Hybrid-Restaurationen bieten eine einzigartige Kombination an Vorteilen in der Zahnheilkunde. Sie sind biokompatibel, ein Haftvermittler ist nicht notwendig und strenge Isolierungsprotokolle entfallen. Durch seine hohe Viskosität und die chemische Aushärtung, ist das Material für Bulk-Anwendungen, unabhängig von der Kavitätentiefe (unter Vermeidung von Interfaces), geeignet. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass das Material mithilfe eines Handinstruments oder – wie im vorgestellten Fall – mithilfe eines Stempels einfach zu formen ist. Darüber hinaus hat die Kosteneffizienz dieser Materialklasse, selbst für kaulasttragende Seitenzahnrestaurationen, in letzter Zeit in der wissenschaftlichen Literatur Beachtung gefunden.

EQUIA Forte® HT ist das neueste Material in dieser Kategorie. Es setzt sich aus hochreaktiven, oberflächenbehandelten Fluoraluminiumsilikat-Glaspartikeln und hochmolekularer Polyacrylsäure zusammen. Die Verteilung der Partikelgröße wurde sorgfältig optimiert. Dadurch hat sich die Handhabung verbessert und die Druckfestigkeit sowie die Verschleißfestigkeit erhöht. Neben der Füllungskomponente EQUIA Forte HT Fil umfasst das System einen Composite-Schutzlack (EQUIA Forte Coat) zur Oberflächenversiegelung der Restauration. Das Coating sorgt für eine höhere Oberflächenhärte und Verschleißfestigkeit. Damit eignet sich das Material für dauerhafte Restaurationen. Darüber hinaus erhält die Restauration durch das Coating eine glatte und glänzende Oberfläche, die das Material vor schnellem Ionenverlust und Dehydrierung schützt – Faktoren, die für optimale mechanische Eigenschaften wichtig sind⁶. Das Material lässt sich leicht mit einer Sonde oder einem Handinstrument formen und ermöglicht zudem eine einfache Anwendung mithilfe der Stempeltechnik, wofür



Abb. 2 a-c: Zur Herstellung des Stempels wurden mit einem Handinstrument und einem lichthärtenden Composite die anatomischen Details der Okklusionsfläche kopiert.



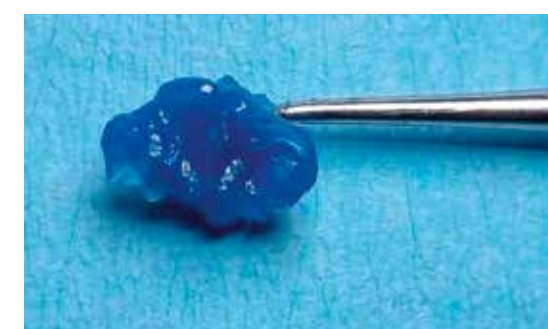
eine kleine auf dem Zahn des Patienten oder sogar einem konventionellen Wax-up basierende Kopie der Zahnstruktur verwendet werden kann.

Fallbericht: Restauration einer Klasse-I-Kavität mit EQUIA Forte HT in der Stempeltechnik

Eine 16-jährige Patientin mit einem guten allgemeinen Gesundheitszustand erhielt aufgrund von Kariesläsionen vor kurzem Restaurationen in den Molaren des Unterkiefers.

Die Patientin war sich dessen bewusst, daher kam sie mindestens einmal im Jahr zur Routineuntersuchung. Ihre Bemühungen um eine gute Mundhygiene waren erkennbar. Bei der letzten Routineuntersuchung berichtete sie, von neuen „dunklen Stellen“ an den Molaren im Unterkiefer und das der letzte Molar im vierten Quadranten sensibel reagiere (Abb. 1). Bei der klinischen Untersuchung wurden retentive Bereiche an den Zähnen 46 und 47 festgestellt. Die Composite-Restaurationen an den Molaren des dritten Quadranten waren offensichtlich noch in einem

Abb. 3: Der Stempel weist eine genaue Abformung der okklusalen Anatomie auf.



guten Zustand. Bei Betrachtung der Läsionen wirkte der Zahnschmelz an Zahn 47 gräulich, was auf eine darunter liegende behandlungsbedürftige Läsion hinwies. Die Kauflächen waren praktisch intakt, Kavitationen nicht feststellbar. Daher konnte mit einem Kugelstopfer und einem niedrigviskosen Kunststoffmaterial eine Kopie der Anatomie angefertigt werden. Im vorliegenden Fall wurde ein blauer, lichthärtender Kunststoff gewählt (LC Block-Out Resin, Ultradent), der gut sichtbar und sehr fließfähig ist – davon

GUM® PerioBalance®

FÜR DAS ZAHNFLEISCH

- ✓ Enthält *Limosilactobacillus* reuteri* Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.¹
- ✓ Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
- ✓ Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.²

* ehemals *Lactobacillus reuteri* Prodentis®

¹ L. reuteri DSM 17938 und L. reuteri ATCC PTA 5289
² Martín-Cabezas et al. 2016

PZN 10032691

Exklusiv in
Zahnarztpraxen
und Apotheken



SUNSTAR
GUM®

professional.SunstarGUM.com/de
service@de.sunstar.com

DIE AUTORIN

Dr. Rosalía Marcano

schloss ihr Zahnmedizinstudium an der Universität Santa María, Venezuela, 2007 ab und absolvierte 2009 eine Fortbildung in Ästhetischer Zahnmedizin. Anschließend zog sie nach Spanien und schloss ihr Studium der Klinischen und Modernen Oralen Implantologie ab. 2013 absolvierte sie zudem ihren Master in Implantologie an der Universität Sevilla und war gleichzeitig in privaten

Zahnarztpraxen in Sevilla und Madrid tätig. Seit 2017 ist sie Teil des Teams von GC Ibérica und für den Bereich Professional Services verantwortlich. In dieser Tätigkeit organisiert sie Schulungen, Kurse und Workshops für Zahnärzte und Zahntechniker. Darüber hinaus ist sie derzeit in der klinischen Praxis tätig und absolviert ihr Promotionsstudium an der Universität Valladolid (Spanien).

abgesehen ist jedes Kunststoffmaterial mit ausreichender Fließfähigkeit und Festigkeit für diesen Zweck geeignet.

Als erstes wurde eine dünne Schicht des Kunststoffs auf die Fissuren und Grübchen aufgetragen und lichtgehärtet (Abb. 2a). Im Anschluss wurde ein mittelgroßes Kugelinstrument auf die mit dem Kunststoff bedeckte Okklusionsfläche gesetzt und das Instrument ausreichend abgedeckt waren (Abb. 2b-c). Der Stempel wurde anschließend vom Zahn entfernt (Abb. 3). Nachdem die Kopie der Okklusionsfläche vorlag, wurde die Läsion an Zahn 47 mit einem kleinen runden Diamantbohrer unter hoher Geschwindigkeit und reichlich Wasser eröffnet. Die entstandene Klasse-I-Kavität (Abb. 4) wurde mit einem Glas-Hybrid (EQUIA Forte HT, GC; Farbe A2) versorgt. Nachdem eine ausreichende Isolierung mit Watterollen erreicht werden konnte, wurde eine sehr dünne Schicht Cocoa Butter (GC) auf die Nachbarzähne aufgetragen, um ein Anhaften des zu verwendenden Glas-Hybrides zu vermeiden. Aufgrund der guten Verarbeitungseigenschaften und durch die praktische Darreichungsform in Kapseln, lässt sich EQUIA Forte HT von GC gleichmäßig anmischen und schnell und einfach in die Kavität applizieren. Die Kavität wurde mit nur einer Kapsel vollständig versorgt. Anschließend platzierten wir den Stempel (Abb. 5), der zuvor aus niedrigviskosem Kunststoff hergestellt wurde und drückten ihn fest auf den Zahn bzw. das Restaurationsmaterial. Solange das Material eine gummiartige Konsistenz hatte, konnte das überschüssige Material mit einem Spatel und einer Sonde leicht entfernt werden. Nach Entnahme des Stempels war die hervorragend reproduzierte okklusale Anatomie deutlich zu erkennen (Abb. 6). Ein Trennmittel wie Glyzerin oder Teflonband war nicht erforderlich, da der Stempel nicht an EQUIA Forte HT (GC) anhaftet.

Im Gegensatz dazu kann bei der Verwendung eines Kunststoffstempels die Lichthärtung einer Composite-Restaurations mit dem Stempel in situ zu Problemen führen - aufgrund der Lichtabschwächung sowie der Copolymeri-



Abb. 8: Fertige Restauration. Keine weitere Ausarbeitung oder Politur notwendig.

sation des Stempels mit der Restauration.

Zur Fertigstellung der Restauration wurden geringe Mengen überschüssigen Materials mit einer entsprechenden Sonde entfernt. Ein mesiolingualer Höcker wurde mit einem kleinen diamantierten, flammenförmigen Bohrer kurz bearbeitet, um eine leichte Korrektur der Okklusion vorzunehmen. EQUIA Forte Coat erleichtert die Fertigstellung der Restauration, da kein zusätzliches Polieren erforderlich ist. Es erfolgte eine weitere Isolierung des Arbeitsbereichs mit Watterollen, um eine dünne Schicht EQUIA Forte Coat aufzutragen (Abb. 7), die anschließend 20 Sekunden lichtgehärtet wurde. Das Coating sorgte für eine glatte, glänzende Oberfläche (Abb. 8). Die Oberflächenversiegelung ist

etwa 35-40 µm dick und hat keine Auswirkungen auf die Okklusion.

Zusammenfassung

In diesem Fall, war in Anbetracht der Patientengeschichte und aufgrund der Eigenschaften der Kavität, die Restauration mit einem Glas-Hybrid indiziert. Das fluoridhaltige Bulk-Fill-Material ermöglicht die Füllung großer, tiefer Kavitäten im Seitenzahnbereich, selbst in kaudruckbelasteten Bereichen – schnell und kosteneffizient.

europe.gc.dental/de-AT

Abb. 4: Die Kavität nach der Präparation



Abb. 5: Der Stempel wurde fest auf die mit EQUIA Forte HT gefüllte Kavität gedrückt, während das Material eine gummiartige Konsistenz hatte.



Abb. 6: Nach dem Entfernen des Stempels war sofort die hervorragend abgeformte okklusale Anatomie zu erkennen.



Abb. 7: EQUIA Forte Coat wurde aufgetragen und lichtgehärtet.



Erstklassig.

Miele Professional. Immer Besser.

UNSERE PREMIUM-KOMBINATION

überzeugt durch Leistung und Sicherheit. Erstklassige Aufbereitung und Trocknung bei gleichzeitiger Instrumentenschonung bietet unsere 360PRO Lösung, bestehend aus dem Thermodesinfektor PG 8591 und dem Sterilisator Cube X.

Zur Aktion:



miele.at/pro/erstklassig

*Aktion gültig beim Kauf der Modelle PG 8591 & Cube X. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum: 1.10. - 31.12.2022. Der Aktionspreis für das Modell PG 8591 liegt bei 8.900,- EUR (UVP 11.120 € netto). Die Aktionsvorteile beim Cube X gelten nur beim Kauf der Produkte in den festen Aktionspaketen S, M, L. Die Bestandteile der Pakete müssen je in einem Auftrag gekauft werden. Weitere Informationen unter: miele.at/pro/erstklassig

Miele

MEHR ALS 4.000 € NETTO
AKTIONSVORTEIL!



360 PRO



Abb. 2: Kurzfristiges
homogenes
Erwärmen der Caps



Abb. 1: Klinische Ausgangssituation mit insuffi-
zienten Restaurationen in der Frontalansicht

Praktischer Patientenfall

Frontzahn-Restauration mit dem thermoviskosen Komposit VisCalor

von Dr. Hanke Faust

Direkte Versorgungen im Front- und Seitenzahnbereich sollten sich für Zahnarzt und Patient möglichst unkompliziert, zuverlässig und funktionell einwandfrei gestalten lassen. Die Versorgung kariöser Läsionen unterliegt dabei jedoch gleichsam dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit. Bei dem neuartigen thermoviskosen Komposit VisCalor sind in diesem Zusammenhang die idealen Verarbeitungseigenschaften im Rahmen von Adaptation und Modellierung besonders hervorzuheben.

Schwer zugängliche Kavitäten oder tiefe Präparationen lassen sich besonders mit thermoviskosen Kompositen minimalinvasiv versorgen, wobei auch ästhetische Versorgungen im anterioren und posterioren Bereich problemlos realisierbar sind. VisCalor ergänzt die bisherige thermoviskose Variante VisCalor bulk, die durch die höhere Transluzenz in ästhetischen Zonen mitunter ihre Grenze findet.

Anamnese

Ein 68-jähriger männlicher Patient erschien zur jährlichen Routineuntersuchung. Bei ansonsten klinischer Unauffälligkeit äußerte der Patient den Wunsch nach einer möglichst schnellen Neuversorgung aus ästhetischen Gründen der laut Anamnese bereits 20 Jahre alten Frontzahnversorgungen im Oberkiefer. Es wurden verschiedene Behandlungsalternativen mit dem Patienten diskutiert. Von einer prothetischen Rehabilitation mit indirekt hergestellten keramischen Kronen oder Veneers wurde aufgrund der geringen Substanzdefekte abgeraten. Hingegen hat sich eine direkte konservierende Therapie mit dem neuartigen Nano-Hybrid Komposit VisCalor unter Zuhilfenahme der Thermo-Viscous-Technology (TVT) als bestmögliche Lösung angeboten. Die Erwartungen des Patienten nach einer schnellen, kostengünstigen, aber dennoch ästhetischen Langzeitversorgung können somit ebenfalls berücksichtigt werden.

Befund und Diagnose

Klinisch imponierten bei den Zähnen 13 bis 23 insuffiziente Kompositfüllungen mit Randspaltbildung und -verfärbungen. Es lagen altersbedingt bei reizloser Gingiva geringgradige vestibuläre Rezessionen vor. Alle Zähne waren bei einem Lockerungsgrad I vital und perkussionsunempfindlich. Lediglich Zahn 11 wurde vor ca. zwei Jahren fixiert und mit einer palatinal befestigten Schienung (GrandTEC-Glasfaserstrang, VOCO GmbH, Cuxhaven) mit Zahn 21 adhäsiv verblockt. Es wurde nach einem eingehenden Aufklärungsgespräch über die anstehenden adhäsiven Kompositrestaurationen mit dem Patienten ein Behandlungstermin vereinbart.

onen mit dem Patienten ein Behandlungstermin vereinbart.

Therapie

Zunächst wurde das Komposit VisCalor (Farben A1, A2, A3, A3.25 und B1) in den Caps sowie Futurabond U als Universalbonding (VOCO GmbH, Cuxhaven) für die Anwendung am Patienten vorbereitet. Da im vorliegenden Fall zur Erzielung eines bestmöglichen Ergebnisses in der ästhetischen Zone mit Mehrfarbentechnik gearbeitet werden sollte, kamen sowohl der Caps Warmer als auch der VisCalor Dispenser (VOCO GmbH, Cuxhaven) zum Einsatz (Abb. 2). Nach erfolgter Infiltrationsanästhesie wurden die Oberflächen der zu versorgenden Zähne mit der fluoridfreien Prophylaxepaste Cleanic (KERR GmbH, Biberach) gereinigt. Danach konnten die vorhandenen Füllungen und alle kariösen Areale unter relativer Trockenlegung minimalinvasiv mit Diamant- und Rosenbohrer entfernt und die Kavitäten exkaviert werden (Abb. 3). Die Zahnfarbe wurde am feuchten Zahn bereits vor dem Anlegen des Kofferdams ermittelt.

Die absolute Trockenlegung mithilfe eines Kofferdams, Ligaturen und Wedges erfolgte dergestalt, dass das Risiko der Traumatisierung der Gingiva möglichst geringgehalten werden konnte (Abb. 4). Auf die ausreichende Möglichkeit der uneingeschränkten Nasenatmung wurde während der Füllungstherapie geachtet. Das Arbeitsfeld war konstant gegen Kontamination isoliert. Zum Schutz der Pulpa wurde im Rahmen einer indirekten Überkappung an Zahn 23 Kerr Life (KERR GmbH, Biberach) in die Kavität über dem Pulpdach appliziert (Abb. 4). Im Schmelz-/Dentinbereich konnte nachfolgend des Weiteren die Total-Etch-Technik angewendet werden. Hierbei wurde die 35%-ige Phosphorsäure in Gelform (Vococid, VOCO GmbH, Cuxhaven) zunächst für 15 Sekunden auf den Schmelz und dann für weitere 15 Sekunden ergänzend auf die Dentinareale aufgetragen (Abb. 5). Es folgte das Absprühen der Phosphorsäure und herausgelösten Bestandteile mit einem Luft-Wasser-Gemisch für 20 Sekunden. Anschließend wurden die Ka-



Abb. 3: Ansicht nach minimalinvasiver
Exkavation und Präparation



Abb. 4: Angelegter Kofferdam (absolute
Trockenlegung)



Abb. 5: Total-Etch-Technik der Kavitäten



Abb. 6: Geätzte und getrocknete Kavitäten
vor der Adhäsiv-Applikation



Abb. 7: -Applikation von Futurabond U
mit dem Microbrush



Abb. 8: Bonding Polymerisation



Abb. 9: Initiale Schichtung, Zahn 13 bis 11



Abb. 10: Modellierung des Komposits mit dem Heidemann-Spatel



Abb. 11: fertig geschichtete Restaurationen, Zahn 13 bis 23



Abb. 12: Oberflächenkonturierung mit Polierscheibe (grob)

vitäten mit ölfreier Druckluft vorsichtig getrocknet (Abb. 6).

Um möglichst hohe Haftwerte an Schmelz und Dentin für einen dauerhaften randspaltfreien Verbund zwischen Hartsubstanz und Komposit erzielen zu können, wurde das dualhärtende Futurabond U in der SingleDose-Variante verwendet. Hierzu wurde es zunächst aktiviert, um anschließend mit dem Microbrush für 20 Sekunden in die Zahnhartsubstanz einmassiert (Abb. 7). Durch die Total-Etch-Technik können im Vergleich zur Self-Etch-Technik nachweislich höhere Haftwerte erzielt werden [Ahmed et al., 2018; Torres, 2013]. Nach dem Trocknen des Lösungsmittels mit ölfreier Luft für 5 Sekunden, wurde der Haftvermittler für 10 Sekunden mit der Polymerisationslampe lichtgehärtet (Abb. 8). Die nach der Polymerisation in die Dentinkanälchen hineinragenden Tags (Harzzapfen) tragen zur Adhäsion bei und reduzieren postoperative Sensitivitäten [Toshniwal et al., 2019; VOCO GmbH, 2017]. Bevor das Komposit in die Kavität eingebracht wird, muss die flächige und lückenlose Benetzung der Kavität mit dem Bonding durch ihren signifikanten Glanz überprüft werden. Um postoperative Sensitivitäten zu vermeiden, ist bei Bedarf an matten und freien Stellen der Vorgang mit dem Bonding zu wiederholen.

Zur Applikation von VisCalor wurde in diesem Fall mit dem Caps Warmer und ergänzend mit dem VisCalor Dispenser gearbeitet. Der Caps Warmer wurde auf die Temperaturstufe von 68 °C circa 30 Minuten vor Beginn der Applikation aufgeheizt. Der Caps Warmer ermöglicht das Erwärmen von 4 Einzelcaps gleichzeitig, sowie von zwei Handinstrumenten. Entsprechend wurden die benötigten Caps mit den Farben A1, A3, A3.5 und B1 für 3 Minuten vor der Applikation im Caps Warmer erwärmt. Die Einstellung für VisCalor im Programm 1 beträgt 30 Sekunden, so dass mit dem VisCalor Dispenser das erwärmte Material im Caps bereits schon nach kurzer Zeit zur Verarbeitung bereitsteht. Die schmale Spitze des Caps lässt eine zielgerichtete, exakte und punktgenaue Applikation zu. Die Verwendung des Dispensers ermöglicht zügig eine erste Schicht im

Sinne einer Grundlage, auch in mehreren Kavitätenböden (Farbe A3). Für die weitere individuelle Schichtung wurde dann mit ergänzenden Farben aus dem Caps Warmer gearbeitet, um ein optimales ästhetisches Ergebnis erzielen zu können. Die maximale Schichtstärke beträgt bei VisCalor 2 mm. Das erwärmte Material weist eine optimale Applikation und Adaptation in der Kavität auf, so dass auf einen Liner oder ein Flow-Komposit verzichtet werden kann. Nach dem Abkühlen weist VisCalor darüber hinaus eine hervorragende Modellierbarkeit auf (Abb. 10). Die Lichthärtung erfolgte mit einer handelsüblichen Polymerisationslampe (1200 mW/cm²) für je 10 Sekunden, wobei das Lichtaustrittsfenster so nah wie möglich an der Kompositoberfläche positioniert werden sollte.

Nach kompletter Füllungslegung und -polymerisation in Mehrschicht- und Mehrfarbentechnik wurde die Gestaltung der Restaurationen in ihrer Form und Oberfläche überprüft, da ein Nachlegen von Komposit nach Entfernung des Kofferdams in jedem Fall vermieden werden sollte (Abb. 11). Die Ausarbeitung erfolgte zunächst mithilfe von rotierenden Rotring- und Gelbring-Diamanten. Die Politur wurde anschließend mit hochflexiblen Polierscheiben und -streifen mit grober bis extrafeiner Körnung (Super-Snap, SHOFU Dental GmbH, Ratingen) durchgeführt. Hierbei wurden ebenso die Okklusion und Artikulation überprüft (Abb. 12 u. 13).

Für die Hochglanzpolitur kamen die diamantimprägnierten Polierer Diamanto (VOCO GmbH, Cuxhaven) bei einer Drehzahl von 5000 U/min unter Wasserspraykühlung und reduziertem Anpressdruck zur Anwendung. Final wurden die Zähne mit der Polierpaste CleanJoy fein (VOCO GmbH, Cuxhaven) ebenfalls nur unter leichtem Anpressdruck poliert (Abb. 14).

Ergebnis

Das Endergebnis der Frontzahnrestaurationen im vorliegenden Behandlungsfall ist äußerst zufriedenstellend (Abb. 15). Die Ausgangssituation vor Beginn der Behandlung zeigte insuffiziente und verfärbte Füllungen im Bereich der Zähne 13 bis 23 auf. Durch die Wahl

Die erste Wahl für herausragende
vollanatomische & monolytische Arbeiten

3D PRO von Aidite



Der schönste 3D Multilayer am Markt.

Der 3D PRO ist das **Multilayer-Zirkon für alle Indikationen** mit 6 Schichten und einer Biegefestigkeit von 1050 MPa (cervical) bis 650 MPa (incisal) bei einer Transluzenz von 43% - 57%.



Der 3D PRO ist **in 7 Höhen** erhältlich, sodass jede Ihrer Arbeiten **optimal platziert** werden kann. Verfügbar **in allen VITA-Farben** und in Bleach.

12mm.....146€	20mm.....210€
14mm.....162€	22mm.....226€
16mm.....178€	25mm.....239€
18mm.....194€	alle Preise inkl. USt.

Wir bieten Lösungen für jeden
Ihrer digitalen Arbeitsschritte.

CAD/CAM Lösungen Klaus Kopetzky GmbH
Lienfeldergasse 32, 1160 Wien
www.cadcam-loesungen.at
+43 1 35 60 008

CAD/CAM
Lösungen!
Klaus Kopetzky GmbH



Abb. 13: Restaurationen vor Hochglanzpolitur



Abb. 14: Endpolitur der Zahn- und Restaurationsoberflächen



Abb. 15: Finale Restaurationen mit VisCalor

des neuartigen Kompositmaterials VisCalor und mithilfe der Thermo-Viscous-Technology (TVT) konnte eine hoch-ästhetische und substanzschonende Rehabilitation direkt und in nur einer Sitzung erreicht werden. Der Vergleich der Vorher-Nachher-Situation zeigt eine deutliche Verbesserung in Form und Farbe. Es zeigt sich direkt nach Hochglanzpolitur und Fluoridierung mit Bifluorid 10 (VOCO GmbH, Cuxhaven) ein individuelles, ästhetisches und natürliches Erscheinungsbild.

Diskussion

Der Grundgedanke für die anstehende Behandlung war einerseits minimal-invasiv zu arbeiten und andererseits möglichst nur ein Kompositssystem verwenden zu müssen, ohne die separate Anwendung von Linern oder Flow-

Kompositen, wie bei tiefen Kavitäten üblich. Auch der Wunsch des Patienten nach einer schnell zu realisierenden, wirtschaftlichen und „unsichtbaren“ ästhetischen Lösung sollte hinreichend berücksichtigt werden.

Die Thermo-Viscous-Technology (TVT) ermöglicht durch die Erwärmung des Materials auf etwa 68 °C im Vergleich zur Verwendung herkömmlicher Komposite eine optimale Applikation und Adaptation eines zunächst fließfähigen und danach stopfbaren Füllungsmaterials [Braun, 2019; Yang et al., 2020]. Dabei sind sowohl die Veränderung der Materialeigenschaften als auch der thermische Einfluss auf Zahn und Pulpa als unbedenklich zu bewerten, wie die Untersuchungen ergeben haben. Durch den natürlichen Blutfluss erreicht die Wärme das Pulpagewebe nur minimal. Das Material ist für alle Indikationen im anterioren, posterioren und auch im ästhetischen Bereich geeignet. Es weist die kombinierten Eigenschaften des Fließverhaltens eines Flow-Komposites direkt bei Applikation, mit der Modellierbarkeit eines stopfbaren Komposites nach kurzer Abkühlphase auf Körpertemperatur auf. Dadurch nimmt es die Stellung eines universell einsetzbaren Komposites ein und ist im Besonderen sowohl bei unterschichtgehenden und sehr tiefen Kavitäten als auch bei optisch bzw. manuell schwer zugänglichen Kavitäten indiziert [Federlin et al, 2017; [Manhart et al, 2017]. Wegen des initial gesteigerten Fließverhaltens kann aufgrund der reduzierten Viskosität auf einen Liner in Form eines Flow-Komposites verzichtet werden. Auch die minimalinvasive Zahnheilkunde wird durch die besonderen Eigenschaften des Materials unterstützt.

Wichtige Aspekte bei der Verwendung eines Komposites im Rahmen der Füllungstherapie stellen eine leichte Verarbeitung und die stets reproduzierbare Verwendung im Sinne einer Fehlervermeidung, sowie ein möglichst geringer materieller und zeitlicher Aufwand dar. VisCalor weist im Vergleich mit 1,4 % eine sehr geringe Schrumpfung auf, wodurch ein Langzeiterfolg und die Vermeidung von Microleakages gegeben sind. Die hervorragende Modellierbarkeit und Adaptation sowie die einfache Polierbarkeit des Materials

ermöglichen ein angenehmes Handling und tragen zu einer ästhetisch durchaus vorzeigbaren Restauration bei. Der minimale zeitliche und organisatorische Mehraufwand für Füllungen mit einem thermoviskosen Komposit ist im Vergleich zu der herkömmlichen adhäsiven Komposit-Technik unerheblich [Manhart et al, 2021; Gernhardt et al, 2020], da es durch den Wegfall der Komponente des separaten Flow-Komposites oder Liners mehr als nur kompensiert wird. Sowohl mit dem Caps Warmer, der besonders bei Anwendung der Mehrfarbentechnik zu empfehlen ist, als auch dem VisCalor Dispenser, beispielsweise für Bulk-Füllungen, stehen sowohl zwei unterschiedliche Möglichkeiten als auch eine zusätzlich zeitsparende Möglichkeit der Erwärmung von Kompositen zur Verfügung.

Fazit

Der Patient war mit dem Ergebnis und der Ästhetik ebenfalls sehr zufrieden, da gleichsam hoher Zeitaufwand und kostenintensive Maßnahmen vermieden werden konnten. Die exzellenten physikalischen Eigenschaften werden zum Langzeiterfolg der Restauration und damit zur lang andauernden Zufriedenheit des Patienten beitragen.

Das neue VisCalor ist nach Auffassung des Autors besonders empfehlenswert, da es sich um ein anwenderfreundliches, effizientes und ästhetisches Material handelt. Die Kosten-Nutzen-Analyse fällt durch Zeit- und Materialersparnis deutlich zugunsten des Nutzens aus. Der Mehrwert liegt darüber hinaus in der einfachen Applikation und Modellierbarkeit des Materials. Die Materialeigenschaften von VisCalor erfüllen alle Erwartungen an ein hochmodernes Füllungskomposit.

ZUR PERSON

Dr. med. dent. Hanke Faust

Zahnarzt u. Zahntechniker
Bahnhofstr. 11
21762 Otterndorf
drhankefaust@aol.com
www.dr-hanke-faust.de

sagemax.com

sagemax®

NexxZr® Shine

Zwei Stufen zum perfekten Glanz.



Neu!



- › Natürlich wirkendes Glanzergebnis
- › Für alle Keramiken
- › Mit langen Standzeiten

Bestellen Sie hier:



ZPP Dentalmedizintechnik GmbH
Vordernbergerstraße 31, 8790 Eisenerz
T: 03848/600 07, F: 03848/600 07-4
E: office@zpp.at, www.zpp.at



cadFLIX GmbH
Salzburger Straße 77, 5500 Bischofshofen
T: +43/0720/710 900
E: office@cadflix.at, www.cadflix.at

©2022 Sagemax Bioceramics, Inc., Federal Way, WA, US, Sagemax and NexxZr are registered trademarks of Sagemax Bioceramics Inc.

Scan me!
NexxZr Shine



Gründlich, schonend, komfortabel

Professionelles mechanisches Biofilmmangement

von DH Gülistan Tapti, Praxisberatung & NLP Coach, Wuppertal

Als Prophylaxe-Fachkräfte leisten wir tagtäglich einen wichtigen Beitrag zum Erreichen des obersten Ziels aller zahnmedizinischen Maßnahmen. Die Rede ist vom möglichst lebenslangen Erhalt der Mundgesundheit unserer Patienten. Einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg hat die situations- und indikationsbezogene Auswahl geeigneter Maßnahmen zur Erstellung eines Risikoprofils, Aufklärung und Motivation der Patienten sowie zur professionellen mechanischen Plaquerreduktion.

Die Anwendung von Prophylaxe-Pulvern im Bereich der professionellen mechanischen Plaquerreduktion (PMPR), insbesondere die Luft-Pulver-Wasserstrahl- (LPW) Anwendung im Rahmen der unterstützenden Parodontaltherapie (UPT), gehört zum Ablauf einer modernen professionell organisierten Dentalhygiene-Stunde ebenso wie die Ultraschalleinheit.

Die eigene Erfahrung als Praxiscoach und Referentin im Bereich Prophylaxe und parodontale Erhaltungstherapie zeigt, dass in vielen Praxen noch Optimierungspotenzial im Workflow der professionell organisierten Prophylaxe-Stunde besteht. Vielen Prophylaxe-Expertinnen ist zwar bewusst, wie wichtig substanzschonende und atraumatische Reinigungsmaßnahmen in einer insgesamt alternden Gesellschaft sind. Es herrscht jedoch oftmals Unklarheit hinsichtlich der bedarfsorientierten Material- und Instrumentenauswahl, der richtigen Anwendung der Luft-Pulver-Wasserstrahl-Geräte, der Notwendigkeit, bestimmte Protokolle einzuhalten etc.

Die gute Nachricht: Mit dem richtigen Equipment, entsprechenden Know-how und einem Update der Prophylaxe-Abläufe lassen sich schonend sowie sehr effizient langfristig gute Ergebnisse erzielen. Gut ausgebildetes, motiviertes Fachpersonal, echtes Teamwork zwischen Zahnärzten und Prophylaxe-Teams sowie eine moderne Ausstattung sind der Schlüssel zum Erfolg.

Damit mittels Luft-Pulver-Wasserstrahl-Technik und Ultraschalleinheit die gewünschten Ergebnisse erzielt werden, sind vor allem folgende Aspekte wichtig: 1) Geräteauswahl, 2) Pulverstrahltechnik – Wahl des Strahlmittels, 3) Pulverstrahltechnik – klinische Anwendung, 4) Ultraschall – Instrumentenauswahl, 5) Ultraschall – klinische Anwendung

Geräteauswahl

Bei der Auswahl des Pulverstrahlgerätes sind vor allem zwei Aspekte entscheidend: die Anzahl an Pulverkammern und das Design des Handstücks. Idealerweise stehen zwei Pulverkammern zur Verfügung, damit während der Behandlung flexibel zwischen zwei Strahlmitteln (Prophy- und Perio-Pulver) gewechselt werden kann. Das Handstück sollte schlank sein und leicht in der Hand liegen sowie unter der Anwendung eine gute Sicht auf die zu reinigenden Oberfläche ermöglichen.

All diese Anforderungen erfüllt das 2-in-1-Gerät COMBI touch von mectron: Es ist mit zwei Pulverkammern und neu designten Handstücken ausgestattet, die ein ergonomisches Arbeiten sehr gut ermöglichen. Je nach Anwendung sind zwei Bestrahlungsmodi wählbar: „Prophy“ mit 3,5 bar Druck für die supragingivale Anwendung und „Perio“ mit 2,7 bar Druck für die subgingivale Anwendung – einfach eingestellt per Touch.

*COMBI touch:
Pulverstrahlgerät und
Ultraschalleinheit
in einem.*



schließlich für die supragingivale Anwendung freigegebene Pulver auf Natriumbicarbonat-Basis. Ein Pulver, das auch für die subgingivale Anwendung entwickelt wurde, ist glycinbasiertes Prophylaxepulver. Glycin ist eine natürlich vorkommende Aminosäure, die hoch wasserlöslich ist und in Proteinen im menschlichen Körper vorkommt. Darüber hinaus werden inzwischen verschiedene Pulver auf Basis von Zuckeraustauschstoffen (Erythritol, Threhalose und Tagatose) offeriert.

Die eigene Erfahrung zeigt, dass zwei dieser Prophylaxepulver ausreichen, um alle Indikationen abzudecken: Ein niedrig-abrasives Pulver wird für die Entfernung des nicht-mineralisierten Biofilms im supra- und subgingivalen Bereich benötigt. Besonders geeignet erscheint hierfür glycinbasiertes Pulver (prophylaxis powder sensitive, mectron) mit einer durchschnittlichen Partikelgröße von 25 µm, da dieses in zahlreichen Studien untersucht wurde und den veröffentlichten Ergebnissen zufolge ein vorteilhaftes Verhalten auf allen Oberflächen (Schmelz, Dentin und Weichgewebe) zeigt¹⁻⁶. Im neuen COMBI touch eingesetzt, ermöglicht es sogar das mühelose Ablösen der meisten Verfärbungen. Hinzu kommt in einigen Fällen mit hartnäckigen Verfärbungen ein abrasiveres Pulver auf Basis von Natriumbicarbonat (prophylaxis powder soft, mectron) mit einer durchschnittlichen Partikelgröße von 40 µm. Dieses wird ausschließlich auf Schmelz angewendet.

Pulverstrahltechnik: Klinische Anwendungstipps

Je nach eingesetztem Pulver und Anwendung (supra- versus subgingival) sollten der Druck, die Bestrahlungszeit und der Arbeitswinkel unterschiedlich gewählt werden. Für die supragingivale Reinigung mit Glycin-Pulver gilt: Perio-Modus mit 2,7 bar Druck, Abstand von 4 bis 5 mm, Arbeitswinkel rund 45 Grad (vom Zahnfleischsaum weggerichtet). Für die subgingivale Reinigung mit Glycin-Pulver ist Folgendes zu empfehlen: Perio-Modus mit 2,7 bar Druck, Verwendung des Spraykopfs PERIO bei Taschentiefen von mehr als 5 mm, Abstand von 4 bis 5 mm, Arbeitswinkel 30 bis 60 Grad (zum Sulkus gerichtet), Bestrahlungszeit maximal 5 Sekunden, kreisende Bewegungen. Für die sup-

COMBI touch verfügt außerdem über eine leistungsfähige Ultraschalleinheit für die atraumatische supra- und subgingivale Konkremententfernung. Das schlanke und leichte LED-Ultraschallhandstück lässt sich sehr gut führen; für exzellente Sichtbarkeit im Molarenbereich sorgt ein zirkuläres Licht. Die Einheit arbeitet nach dem piezokeramischen Prinzip, bei dem die Bewegung monoaxial erfolgt. Das ermöglicht Anwendern ein sehr präzises Arbeiten und ist für Patienten angenehm, da ihnen hämmern Bewegungen erspart bleiben. Eines der wichtigsten Argumente für die Ultraschalleinheit des COMBI touch ist jedoch ihr SOFT MODE: Dieser verringert die Amplitude der Ultraschallschwingungen, sodass Konkremeente besonders sanft, aber dennoch effektiv entfernt werden.

Pulverstrahltechnik: Strahlmittel

Für die Pulverstrahltechnik stehen Anwendern verschiedene Prophylaxepulver zur Verfügung. Dazu gehören aus-



Subgingivale Anwendung von prophylaxis powder sensitive.



Ultraschall-Scaling mit dem universellen Instrument S1-S mit langer, schmaler Arbeitsspitze.



Eine Politur ist nur nach Natriumbicarbonat-Anwendung erforderlich (bevorzugt mit selbstreduzierender Paste), kann aber auf Wunsch auch in anderen Fällen mit sehr feiner Polierpaste und einem weichen Gummikelch durchgeführt werden.

ragingivale Entfernung von Verfärbungen mit Natriumbicarbonat-Pulver gilt: Anwendung ausschließlich auf Schmelz, Prophy-Modus mit 3,5 bar Druck, Abstand von 4 bis 5 mm, Arbeitswinkel rund 45 Grad (vom Zahnfleischsaum weggerichtet).

Für einen gleichmäßigen Pulverausstoß ist vor jeder Behandlung sicherzustellen, dass die Pulverkammern einen hohen Füllstand aufweisen. Aufgrund der Möglichkeit, flexibel zwischen den Pulvern hin und her zu wechseln, ist die Reihenfolge nicht festgelegt. Es empfiehlt sich jedoch nach eigenen Erfahrungen, mit dem glycinbasierten Pulver supragingival zu starten, um den nicht-mineralisierten Biofilm sowie leichte Verfärbungen zu entfernen. Es folgt die subgingivale Reinigung; bei Patienten mit einer starken Blutungsneigung oder Entzündungsanzeichen ist hierbei zunächst selektiv vorzugehen (Kontraindikationen beachten). Im Anschluss lassen sich hartnäckige Verfärbungen auf Schmelz mit dem Natriumbicarbonat-Pulver beseitigen. Bei Patienten mit guter Mundhygiene, die regelmäßig zum Recall erscheinen, ist diese letzte Maßnahme ausschließlich in der initialen Behandlungssitzung erforderlich.

Ultraschall – Instrumentenauswahl und Anwendung

Bei der Ultraschall-Einheit hat sich das Arbeiten im SOFT MODE bewährt. Für die großflächige Entfernung von Zahnstein und subgingivalen Konkrementen eignet sich

das universelle Instrument S1-S besonders gut, das über eine schmale, längere Arbeitsspitze mit abgerundeter Oberfläche verfügt. Es wird im SOFT MODE auf Stufe 1 bis 2 eingesetzt. Für das Scaling allein sind die Instrumente S1-S sowie S2 und S3 (Stufe 1 bis 6) zu empfehlen, für die parodontale Erhaltungstherapie die Instrumente P10 bis P14, eingestellt auf Stufe 1 bis 2. Der persönliche Favorit für die parodontale Behandlung ist das Instrument P3. Die Perio-Spitzen sind extra lang, schlank und glatt für ein atraumatisches Treatment, während bei den reinen Scaling-Instrumenten die Spitze breiter ist für eine höhere Kraftübertragung. In jedem Fall lohnt es sich, die Original-Instrumente von Mectron zu verwenden: diese rasten hörbar auf dem Handstück ein und Anwender können sich der optimalen Leistungsübertragung (soft mode) sicher sein. Stimmen Instrumente, Leistungseinstellung und Anlagewinkel, so spüren Patienten erfahrungsgemäß kaum etwas von der Behandlung. Handinstrumente kommen in ergänzend und meist ausschließlich für eine leichte Wurzelglättung zum Einsatz (Delegationsrahmen beachten).

Pulverstrahl und Ultraschall als wichtige Bestandteile der Individualprophylaxe

Pulverstrahltechnik und Ultraschalleinheit sind eine echte Bereicherung für jede Zahnarztpraxis. Entscheidend für ihren erfolgreichen Einsatz ist jedoch nicht nur die korrekte Anwendung, sondern auch ihre Integration in einen auf die

Bedürfnisse des Patienten abgestimmten Behandlungsablauf. Wichtige Bestandteile der Prophylaxe-Sitzung sind stets:

- Erstellung eines Risikoprofils mit Aufnahme des Paro-Status (Sechs-Punkt-Messung empfohlen, BOP)
- Anfärben der Plaque im Sinne der kontrollierten, vollständigen Plaque-Entfernung
- Systematische Reinigung mit dem Pulverstrahlgerät
- Konkremententfernung mit Ultraschall
- Wurzelglättung mit Handinstrumenten
- Politur (nur nach Natriumbicarbonat-Anwendung erforderlich)
- Abschließende Fluoridierung, bevorzugt mit 3M Clinpro White Varnish

Speziell die Pulverstrahl-Technik ist sehr effizient, schonend und gründlich. Allerdings ist es nicht empfehlenswert, weniger Zeit für die Behandlung einzurechnen: Besser wird diese in eine umfassende Befundaufnahme und Risikoprofil-Erfassung sowie Kommunikation zur Motivation und Imagepflege investiert. Für Letztere lässt sich das COMBI touch als High-Tech-Komponente hervorragend in Szene setzen.

Fazit

Der Einsatz des COMBI touch ermöglicht eine atraumatische und gleichzeitig sehr gründliche professionelle mechanische Plaquereduktion bei Patienten mit unterschied-

lichsten Bedürfnissen. Die Vorgehensweise wird von den meisten Patienten als angenehm empfunden – selbst schmerzempfindlichen Menschen bereiten Pulverstrahl und Ultraschall-Scaler bei korrekter Anwendung keine Probleme. Weiter erhöhen lässt sich ihr Komfort durch Hilfsmittel wie Sheabutter und Prophylaxetuch, die neben der obligatorischen Schutzbrille eine Wohlfühl-Atmosphäre schaffen. Integriert in eine moderne, zeitgemäße Prophylaxe-Behandlung tragen Pulverstrahl- und Ultraschall-Technik ganz klar dazu bei, die Mundgesundheit unserer Patienten langfristig zu erhalten oder wiederherzustellen.

ZUR AUTORIN

Gülistan Tapti

Dentalhygienikerin,
Praxistrainer & Coach

guelistan_tapti@icloud.com
Mobil: +49/0170/20 55 38 4



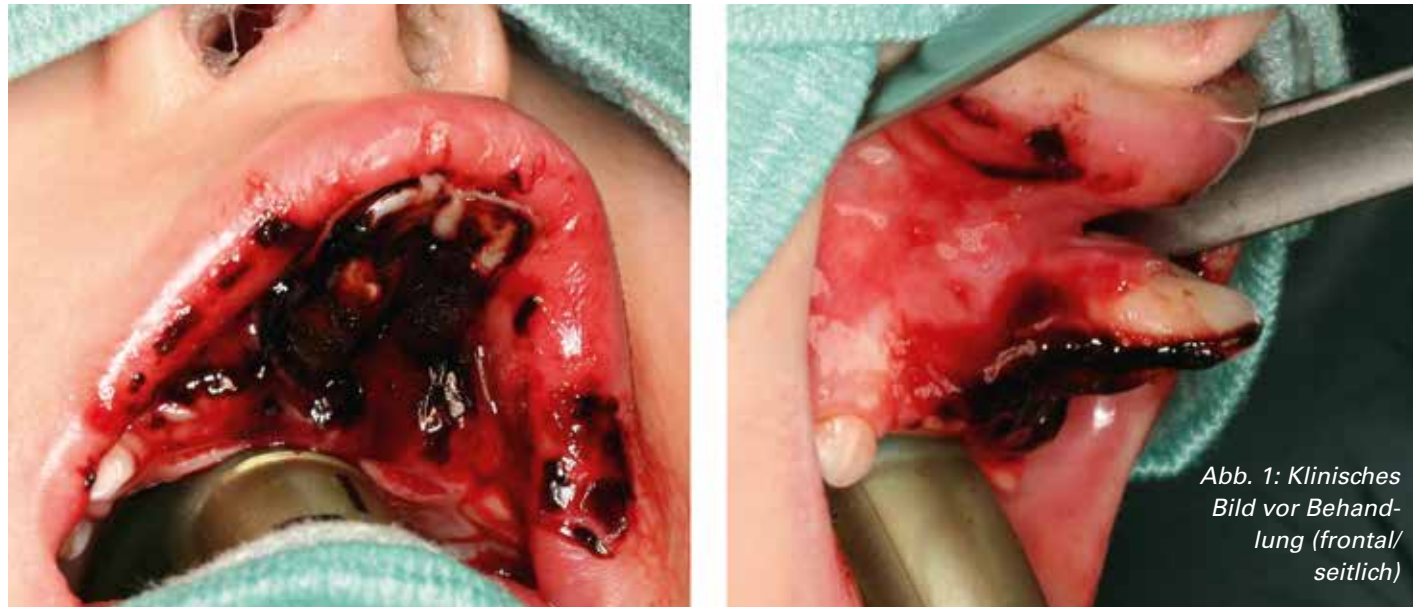


Abb. 1: Klinisches Bild vor Behandlung (frontal/seitlich)

Eine besondere Herausforderung der Zahnmedizin

Frontzahntrauma im Milch- und Wechselgebiss

von Daniel Dalla Torre, Priv.-Doz., Dr.med.univ., Dr.med.dent., 39049 Sterzing (Italien)

Fasst man alle Altersgruppen zusammen, so weisen Zahntraumata unabhängig von der Zahnposition weltweit mit 25–30 Prozent eine hohe Prävalenz auf. Laut Literaturangaben steigt diese im deutschsprachigen Raum im Kindesalter auf nahezu 40–50 Prozent an. Während Luxations- und Dislokationsverletzungen im Milchgebiss im Vordergrund stehen, kommt es bei den bleibenden Zähnen häufiger zu Frakturen der Zahnhartsubstanz.

2020 wurden von der International Association of Dental Traumatology IADT Therapieempfehlungen publiziert, die auch dem Unerfahrenen als wertvolle Leitlinie im Falle eines Zahntraumas dienen können. Entscheidend für die Prognose im Rahmen eines dentalen Traumas ist natürlich eine korrekte Diagnose wie etwa Sensibilität, Zahnbeweglichkeit oder Pulpabeteiligung, welche zur entsprechenden Therapie führen soll. In zweiter Hinsicht ist der Entwicklungszustand des verletzten Zahnes respektive der verletzten Zähne ausschlaggebend, insbesondere im Hinblick auf das Wurzelwachstum.

Standard der aktuellen Therapie von Dislokationsverletzungen ist die adhäsiv befestigte Titan-Trauma-Schiene (TTS). Zwar gibt die IADT eindeutige Empfehlungen zu Behandlung von Zahntraumata, allerdings können im Milch- und Wechselgebiss, je nach Alter und körperlicher Entwicklung des Patienten, Schwierigkeiten in der Umsetzung der entsprechenden Leitlinie bestehen. Milchzähne können bereits fehlen oder in einem derartigen Ausmaß gelockert sein, dass sie sich für eine geklebte Schienung nicht eignen. Die Haftkraft der Klebung im Rahmen einer Schienung ist, vergleichbar mit der Haftung von

Kompositfüllungen bei Milchzähnen, im Fall der primären Dentition aufgrund des Zahnschmelzaufbaus verringert. Schließlich ist eine Trockenlegung, wie sie im Fall von adhäsiv befestigten Schienen gefordert ist, aus Patienten- (Non-Compliance) oder Verletzungsgründen (gingivale/pulpale Blutung) oftmals schwierig zu erreichen. Nichtsdestotrotz muss besonders bei schweren Dislokationen mit eventueller Alveolarfortsatzfraktur eine sichere und stabile Schienung gewährleistet sein.

Die folgenden zwei Fälle beschreiben die Therapie schwerer Dislokationsverletzungen durch eine alternati-



Abb. 2: Schienung in situ

ve Schienung, um die beschriebenen Probleme zu umgehen und den Behandlungserfolg zu sichern.

Erster Fall

Im März 2013 wurde eine 9-jähriger Junge aufgrund einer schweren Verletzung der Oberkiefer-Schneidezähne zugewiesen. Er war beim Rodeln mit dem Gesicht in ein Seil geraten, das durch den Rückstoß zu einer Alveolarfortsatzfraktur im Bereich der Zähne 11 und 21 mit bukkaler Luxation geführt hat (Abb. 1). Aufgrund der noch nicht durchgebrochenen seitlichen Schneidezähne und des Lockerungsgrades der vorhandenen Milchzähne wurde von einer adhäsiv befestigten Schienung abgesehen. Aus diesem Grund erfolgte in Intubationsnarkose, nach entsprechender Wundreinigung und Reposition der verletzten Zähne mitsamt frakturierter Alveolarfortsatz, das Einbinden einer bukkalen Knopfdrahtschiene mit dentalen Drahtumschlingungsligaturen der vorhandenen Milchzähne (Abb. 2-3). Die mittleren Schneidezähne wurden zusätzlich adhäsiv an der Schiene befestigt. Die Schiene wurde nach 6 Wochen in Lokalanästhesie entfernt. Trotz negativer Sensibilitätstestung der verletzten Zähne während der Schienungsphase wurde aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Wurzelwachstums und fehlender Entzündungszeichen von einer endodontischen Behandlung



Abb. 3: postop. OPG



Abb. 4: Klinisches Bild 9 Jahre nach Trauma (08/2022) nach Prophylaxe

abgesehen. Acht Wochen nach dem Unfall reagierten schließlich beide Schneidezähne wieder positiv auf Kälte. Ebenso zeigten sich zwei Wochen nach Schienenentfernung gesunde gingivale Verhältnisse.

In den folgenden Jahren erfolgten regelmäßige Kontrollen, bei denen gesunde Verhältnisse der verletzten Zähne bestätigt werden konnten. Allerdings konnten im Röntgenbild ein pathologisch erweitertes Pulpenka-

Abb. 5 (links):
Einzelbild nach
Wurzelfüllung
21.07.2022
(n. b. die un-
terschiedliche
Entwicklung des
Wurzelkanals)



Abb. 6 (rechts):
Klinisches
Bild vor
Behandlung



vum 11 sowie eine fortschreitende Sklerosierung des Pulpenkavums des Zahnes 21 festgestellt werden. Aufgrund von Schmerzen und einem negativen Sensibilitätstest erfolgte 5 Jahre nach dem Unfall die Wurzelbehandlung des Zahnes 11, im Juli 2022 die endodontische Behandlung des Zahnes 21 (Abb. 4). Der mittlerweile volljährige Patient gibt heute Beschwerdefreiheit an. Insbesondere sind auch im letzten Kontrollröntgenbild vor zwei Monaten keine Wurzelresorptionen oder Entzündungszeichen erkennbar, weshalb trotz des Verletzungsausmaßes der langfristige Zahnerhalt gesichert scheint (Abb. 5).

Zweiter Fall

Im Oktober 2013 wurde ein 5-jähriges Mädchen aufgrund einer Verletzung im Bereich der oberen Milchschneidezähne zugewiesen. Sie war im Rahmen eines Fahrradunfalls gestürzt und hatte sich dabei eine Alveolarfortsatzfraktur in regio 52-62 zugezogen. Dabei war der Alveolarfortsatz in Höhe der Zahnkeime der bleibenden mittleren Schneidezähne frakturiert und nach palatinal luxiert (Abb. 6). In Intubationsnarkose konnten nach Wundreinigung die Zahnkeime 11 und 21 identifiziert werden und das frakturierte zahntragende Fragment reponiert werden. Aufgrund der Schwere der Verletzung und des Entwicklungsstadiums der Milchzähne wurde von einer adhäsiv befestigten



Abb. 7: Zustand nach Schienung und Wundversorgung

Schienung abgesehen. Dementsprechend erfolgte das Einbinden einer Knopfdrahtschiene über den gesamten Oberkiefer (von Zahn 55 bis 65) mittels Drahtumschlingungsligaturen und die Versorgung der Weichteilverletzungen mittels Wundnähten (Abb. 7). Der postoperative Verlauf gestaltete sich komplikationsfrei, so dass die Schiene nach 4 Wochen in Lokalanästhesie wieder entfernt werden konnte. Die schienenbedingte Gingivitis erholte sich zehn Tage nach Entfernung der Schiene vollständig, das Mädchen war von Seiten der Zähne und der Weichgewebe beschwerdefrei.

In der Folge kam es zunächst zu einem physiologischen Verlust der Milchzähne 51 und 61 sowie der weiteren Milchzähne. Allerdings wurde ein verzögerter atopischer Durchbruch der bleibenden Zähne 11 und

21 im Kombination mit Anzeichen eines gestörten Wurzelwachstums beobachtet (Abb. 8). Nichtsdestotrotz zeigten beide Schneidezähne eine positive, mit den Nachbarzähnen vergleichbaren Sensibilität auf den Kältetest. Trotz der röntgenologisch erkennbaren Wurzelfehlbildung konnte zu keinem Zeitpunkt eine pathologische Beweglichkeit der Zähne diagnostiziert werden. Aufgrund einer sich abzeichnenden Zahnfehlstellung wurde die Patientin von einem Kieferorthopäden mittels abnehmbarer Apparatur behandelt. Auch im Anschluss an diese Behandlung wurden keine pathologischen Auffälligkeiten hinsichtlich Zahnbeweglichkeit, Sensibilität oder Wurzelresorption festgestellt. Im letzten Röntgenbild (August 2022) wurden stabile Verhältnisse ersichtlich, so dass die mittlerweile 14-jährige Patientin aufgrund des erlit-

Abb. 8: Atopischer Durchbruch der mittleren Schneidezähne



Abb. 9: Ausschnitt aus dem OPG 08/2022



Abb. 10: Klinisches Bild 9 Jahre nach Trauma (08/2022)

tenen Unfalls zumindest mittelfristig nicht mit einem Zahnverlust der Zähne 11 und 21 konfrontiert sein sollte (Abb. 9, 10).

Diskussion

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, sollte die Behandlung einer Dislokationsverletzung eine sichere Schienung über einen von der Schwere der Verletzung abhängigen Zeitraum gewähren. Insbesondere bei dentalen Verletzungen in Kombination mit Alveolarfortsatzfrakturen ist die Schienungssicherheit über die Dauer der Knochenheilung (je nach Alter 3–6 Wochen) erforderlich. Die beiden dargestellten Fälle zeigen, dass eine adhäsiv befestigte Schiene bei einigen Traumata aufgrund entwicklungs- oder zahnbedingter Umstände dieser Anforderung nicht gerecht wird. Durch das Fehlen stabiler bleibender

Zähne bzw. durch den Lockerungsgrad der noch vorhandenen Milchzähne wäre eine stabile, wenn auch flexible, Ruhigstellung der verunfallten Zähne unmöglich gewesen. Das „unkonventionelle“ Vorgehen mit Einbinden einer Knopfdrahtschiene konnte die Sicherheit der Behandlung gewährleisten.

Ein zweiter Aspekt, der bei schweren Zahnverletzungen Beachtung finden sollte, ist der Zeitfaktor. Je rascher und konsequenter eine Behandlung einsetzt, desto besser ist die Prognose für die verletzten Strukturen. Die primären Ziele stellen dabei die Heilung von Weichteilverletzungen, die parodontale Heilung und, bei Vorhandensein von Alveolarfortsatzfrakturen, die knöcherne Heilung dar, die durch zeitnahe Reposition der Zähne, Schienung und Wundversorgung erreicht werden. In Rahmen der beschriebenen Fälle konnte die Erstversorgung bereits wenige

Stunden nach dem jeweiligen Unfall durchgeführt werden, was die Prognose zweifelsfrei verbesserte. Ähnliche Empfehlungen gelten auch für reine Zahnfrakturen, insbesondere mit Beteiligung der Pulpa. Auch in diesen Fällen ist das ideale Zeitfenster mit 2–3 Stunden nach dem Unfall knapp bemessen, jedoch entscheidend für die Prognose.

Quellen sind der Redaktion bekannt

Daniel Dalla
Torre
Priv.-Doz.,
Dr.med.univ.



Dentalclinic
Dalla Torre

Jaufenstrasse 5
39049 Sterzing (Südtirol)
www.dentalclinic-dallatorre.it

Trennung mit Hindernissen?

Kündigung des zahnärztlichen Behandlungsvertrages

von Mag. iur. Michaela Nill

Die zahnärztliche Behandlung beruht auf gegenseitigem Vertrauen, welchem im Arzt-Patienten-Verhältnis entscheidende Bedeutung zukommt. Zum Wohle der Patienten wird ein hohes Maß an Verantwortung und Pflichtbewusstsein vom Behandler erwartet. Dieser Beitrag beschäftigt sich daher mit den wechselseitigen Rechten und Pflichten bei einem Behandlungsabbruch durch den Behandler respektive den Patienten.

Der ärztliche Behandlungsvertrag kommt in der gelebten Praxis – in der Regel – konkludent durch übereinstimmende Willenserklärungen von Behandler und Patient zustande.

Ein Behandlungsabbruch durch den behandelnden Zahnarzt ist bei Einhaltung gewisser Rahmenbedingungen jederzeit möglich. Ein Rücktritt vom Behandlungsvertrag muss nach dem Zahnärztegesetz gegenüber dem Patienten bzw. dessen gesetzlichen Vertreter (Obsorgeberechtigte Person, Erwachsenenvertreter) rechtzeitig angezeigt werden, sodass für eine anderweitige medizinische Hilfe gesorgt werden kann. Der Behandler hat dem Patienten im Sinne dieser gesetzlichen Verpflichtung seine Intention, den Behandlungsvertrag vorzeitig einseitig enden zu lassen, demnach jedenfalls so rechtzeitig mitzuteilen, dass eine anderweitige zahnärztliche

Versorgung gewährleistet werden kann, um so eine Gefährdung der Gesundheit des Patienten hintanzuhalten. Ein Behandlungsabbruch ist nach der Rechtsprechung im Fall drohender Lebensgefahr jedenfalls unzulässig. Empfehlenswert ist es z.B. auch den Patienten an einen Kollegen zu verweisen, bei dem die Behandlung weitergeführt werden kann. Darüber hinaus muss, wenn der Behandlungsabbruch durch den Behandler erklärt wird, auch ein abschließender Arztbrief ausgestellt werden, welcher den Patienten über die bisherige Diagnose und Art der Behandlung informiert.

Auch der Patient kann während einer Behandlung jederzeit den Behandlungsvertrag aufkündigen. Nach den von der Rechtsprechung entwickelten Grundsätzen, die für den Fall des durch den Patienten initiierten Behandlungsabbruchs heranzuziehen sind, ist der Behandler aufgrund der (vor)vertraglichen Schutz- und Sorgfaltspflichten verpflichtet, den Patienten vollständig über die Konsequenzen seiner Entscheidung aufzuklären. Die Entgeltzahlungspflicht des Patienten wird damit grundsätzlich allerdings nicht beendet. Der OGH hat einen Honorarsanspruch des Zahnarztes lediglich für den Fall verneint, dass der Patient die weitere Behandlung aus wichtigem Grund, nämlich wegen eines Vertrauensverlusts in Folge eines Kunst- bzw. Aufklärungsfehlers, abgebrochen hat. Umgekehrt sind für den Fall, dass der Patient die Behandlung grundlos und abrupt abbricht, Ausgleichsansprüche des Behandlers für die entfallenen Be-

handlungsleistungen denkbar.

Sonderbestimmungen bestehen für den kassenvertraglichen Bereich gerade auch für den Anwendungsbereich der „Gratis-Zahnspange“. Für den Fall des Behandlungsabbruchs bei einem Kassenvertrags-Patienten – beispielsweise aufgrund dessen „Non-Compliance“ – ist der „bis zu diesem Zeitpunkt entstandene Aufwand (einschließlich der Kosten der allfälligen Ausgliederung) durch einen der Leistung entsprechenden Teilbetrag zu honorieren“ (vgl. § 20 Gesamtvertrag Kieferorthopädie).

In jedem Beendigungsfall hat der Patient nach dem Gesetz einen Anspruch auf Aushändigung seiner Krankengeschichte (Röntgenbilder etc.). Die während der Behandlung angefertigten Dokumente müssen daher – auf Verlangen – zumindest mittels Kopie (gegen Kostenersatz) herausgegeben werden.

ZUR AUTORIN

Michaela Nill
Mag.iur., LL.M.
(Medical Law)

Rechtsanwältin
SCWP
Schindhelm
4020 Linz
m.nill@scwp.com



Itis-Protect®

Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

Wiebke Ivens, Geschäftsführerin hypo-A GmbH:

„Im Hintergrund steht unsere Mikronährstoff-Forschung, im Vordergrund stehen die Menschen, denen wir helfen. Itis-Protect lindert Entzündungen zuverlässig. Das ist es, was Itis-Protect so besonders macht.“



60 %
Heilungsrate

REGISTRIEREN SIE SICH UNTER
10 %
Rabatt auf Ihre
Erstbestellung
shop.hypo-a.de

Systemische Begleittherapie

Itis-Protect® wirkt von innen gegen Parodontitis

- 4-Monatskur mit hochreinen Mikronährstoffen
- Deutlicher Rückgang der Entzündung
- Schutz vor Zahnverlust bei Parodontitis

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Informationen auf itis-protect.de

Wir bieten regelmäßig kostenlose Online-Seminare mit Dr. med. dent. H.-P- Olbertz an:

„Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“
Entzündungsregulation durch Nahrung und Nährstoffe als Begleittherapie für die Praxis

hypo-A GmbH, Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de

Anmeldung auf hypo-a.de/paro

Neubau im Tirol

Dürr Dental stärkt Standort Österreich

von Oliver Rohkamm

Während zunehmend Hersteller ihre Standorte aus Kostengründen in Österreich aufgeben, setzt Dürr Dental mit seinem Neubau in Zirl ein deutliches Zeichen gegen diesen Trend. Bei der offiziellen Einweihungsfeier vor über 60 Gästen wiesen sowohl GF Patrick Jörg als auch CEO Martin Dürrstein auf die Wichtigkeit der Präsenz vor Ort für Handel und Zahnärzteschaft hin.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es erfreulich, wenn ein Hersteller seine Präsenz in Österreich ausbaut, um Fachhandel und Kunden schneller und umfangreicher unterstützen zu können. Die bereits unter Günter Scherthner gestartete Planung wurde vom neuen Geschäftsführer Patrick Jörg konsequent zu Ende gebracht. Der Stolz über das neue multifunktionale Gebäude war ihm bei der Eröffnungsrede der offiziellen Einweihungsfeier Mitte Oktober zweifellos anzumerken. Das neue Betriebsgebäude

liegt im Gewerbegebiet Zirl-West auf einer Grundstücksfläche von 2.000 m². Der Neubau besteht aus drei oberirdischen Geschossen, welche sich über eine Gesamtnutzungsfläche von rund 1.500 m² erstrecken. Geschaffen wurden Büro- und Lagerflächen, sowie eine Werkstatt und Schulungsräume.

Investition in die Zukunft

Entscheidungen bei Dürr Dental sind stets langfristig orientiert, daher ist es auch kein Wunder, dass das Gebäude

nahezu CO₂ neutral arbeitet. Neben der gelungenen Optik, die den ästhetischen Anspruch der eigenen Premiumprodukte widerspiegelt, war das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Dank der hoch gedämmten Gebäudehülle in Kombination mit einem nachhaltigen Energiekonzept soll das Gebäude über das Jahr hinweg eine positive Energiebilanz aufweisen. Durch eine Grundwasser-Wärmepumpe wird das Gebäude beheizt wie auch gekühlt, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert zusätzlich die Energie für Heizung, Kühlung und Lüftung. Die aktuelle Entwicklung der Energiekosten rechtfertigt die enormen Investitionen und zeigt damit, dass Ökologie und Ökonomie kein Gegensatz sein müssen – wenn langfristig gedacht wird.

Dürr Dental CEO Martin Dürrstein erläuterte den historischen Werdegang der mittelständischen Firma von der Notreparatur eines abgebrochenen Bohrers in der Nachkriegszeit bis zum internationalen Marktführer bei Hygiene, Kleinröntgen und Dentalkompressoren. Wobei in den letzten Jahren stetig weitere Geschäftsfelder erschlossen wurden, wie etwa B-Klasse Hygoclave und 3D Röntgen VistaVox beweisen. Dürrstein betonte, dass das Unternehmen seinem langfristigen Denken immer treu geblieben ist und am Standort Deutschland sowie "made in Germany" konsequent festhält – abgesehen von einem aus einer ehemaligen Kooperation zugekauften Werks in den



Mehr als 40 Jahre Dürr Dental: CEO Martin Dürrstein (r.) ehrte den früheren Geschäftsführer Günter Scherthner.

synMedico

infoskop® die Nr. 1 für digitale Patienten-kommunikation und -dokumentation

Patientenkommunikation mit **infoskop®**

Papierloses Arbeiten — von der Anamnese bis zur Aufklärung

Mehr Infos:



Kein Stress am Empfang, kein Stress im Wartezimmer — alles digital und automatisiert, nur die Behandlung bleibt analog.

✓ Für die Behandler ✓ Für das Team ✓ Für die Patienten

Die ersten 3 Monate kostenlos mit dem Code: **DentalMagazin2022**

office@synMedico.at
oder 01 / 236 99 55 10



Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit zum Besuch des neuen Dürr Dental Standortes.



GF Patrick Jörg anlässlich der Eröffnung im Kurzinterview

Im Gegensatz zum Trend investiert Dürr Dental massiv in den Standort Österreich. Was sind die strategischen Überlegungen dahinter gerade jetzt mehr Präsenz zu zeigen?

Wir wollen unser Qualitätsversprechen einhalten, und dafür sorgen, dass das Herz der Praxis nicht aufhört zu schlagen.

Welche Vorteile ergeben für die Zahnärzteschaft und Handel auf dem neuen, vergrößerten Standort?

Sofortige Verfügbarkeit von Geräten, Ersatzteilen und Service.

Erstmals in Österreich wurde der brandneue VistaScan Mini View 2.0 präsentiert. Drei Gründe, warum sich Praxen das neue Gerät anschauen sollten?

Referenz in der Bildqualität, smarter Workflow, unterstützende künstliche Intelligenz.

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit bei Dürr Dental?

Wir versuchen unsere Standorte CO₂ neutral zu betreiben, und setzen auf nachhaltige Produkte und Produktionsweisen.

USA. Dürrstein vergaß in seiner Rede nicht auf die Wurzeln des Erfolges in Österreich hinzuweisen: Er würdigte die Aufbauarbeit von Bob Männer und seinem unter den Gästen weilenden Nachfolger Günter Schernthaler, der mehr als 40 Jahre seines Lebens für Dürr Dental Österreich tätig gewesen ist, davon über 15 als Geschäftsführer. Dürrstein: "Ohne sein jahrzehntelanges, konsequentes Engagement, wäre Dürr Dental in Österreich nicht da, wo wir heute stehen." Unter den rund 60 Gästen befanden sich Zahnärzte, Geschäftspartner sowie Vertreter des österreichischen Fachhandels: HSDA Geschäftsführer Roman Reichholf, Philipp Dorn von Plandent, Franz Banhofer von dentalbauer/Pluradent und Rene Gruber von Klöss Dental zeigten sich von dem Hightech Gebäude beeindruckt. Martin Dürrstein wünschte dem Dürr Dental Team für die Zukunft viel Erfolg und ließ Seelsorger Andreas Eyl – wie in Tirol bei vielen größeren Projekten üblich – das Gebäude segnen.

VistaScan und Künstliche Intelligenz

Der Schlusspunkt – vor den bereits wartenden kulinarischen Genüssen – bildete die Österreichpremiere des brandneuen VistaScan Mini View 2.0 AI. Das neueste Mitglied der VistaScan Familie soll die hervorragende Bildqualität mit einem neuen und besonders intelligenten Workflow-Konzept verbinden. Integrierte AI-Funktionen speichern das Bild auf Grund einer automatischen Bildrotation der Anatomie immer in der korrekten Ansicht ab. Eine Falschseitenbelichtung wird ebenso automatisiert erkannt und angezeigt (nur mit den VistaScan

Speicherfolien IQ). Der Smart Reader sorgt dafür, dass Patient und Speicherfolie miteinander automatisch verknüpft werden, sodass die Bilder immer richtig zugeordnet werden. Und wieder ging es um das Thema Nachhaltigkeit: 93% der Teile des Gerätes sollen vor Ort in Stand gesetzt werden können, der Stromverbrauch wurde massiv gesenkt und die gesamte Konzeption ist auf Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit ausgelegt.

Das Fingerfoodmenü lud sodann zu Diskussionen und Gesprächen unter Branchen- und Fachkollegen ein, während der steirische Zauberkünstler Jack Black mit diversen Bällen, Kartentricks und eingesammelten Eheringen für magische Momente sorgte. Doch keine Panik: Zum Ende sollen alle verschwundenen Eheringe wieder auftaucht sein. Für Überraschung sorgte am Ende, das allen Gästen überreichte Abschiedsgeschenk „OroSchnaps“ von Dürr Dental, welches in der Glasflasche eine gewisse Ähnlichkeit mit Orotol aufwies – natürlich rein optisch und nicht geschmacklich. Einzig die desinfizierende Wirkung dürfte beiden gemein sein. So bleibt nur dem gesamten Dürr Dental Team rund um Geschäftsführer Patrik Jörg alles Gute und viel Erfolg weiterhin zu wünschen.

www.duerdental.com

Dürr Dental Austria GmbH

Neuraut 4
6170 Zirl
Tel. +43 5238 224 00-0
info.at@duerrdental.com

VistaScan Mini View 2.0

Plug into the future



[Website](http://www.duerdental.com)

Der neue VistaScan Mini View 2.0 macht Ihre Praxis bereit für die Zukunft.

Er verarbeitet die aktuellsten Speicherfolien IQ, mit AI-Funktionen der neuesten Generation. Digitalisieren Sie Speicherfolien schneller als je zuvor mit dem neuen Easy Feed Konzept und automatisieren Sie Arbeitsabläufe mit dem Smart Reader. Nur eines bleibt wie gewohnt – seine überlegene Bildqualität. [Mehr unter www.duerdental.com](http://www.duerdental.com)

DÜRR DENTAL
DAS BESTE HAT SYSTEM



Rund 40 Zahntechniker aus ganz Österreich nahmen an dem Expertentreffen von Ivoclar teil.

Zahntechnikerevent in den Salzburger Bergen

5. Ivoclarexpertentreffen in Werfenweng

von Oliver Rohkamm

Rund 40 Zahntechniker aus ganz Österreich nutzten die Gelegenheit für ein Update zu aktuellen Produkten von Ivoclar bzw. exocad und zum geselligen Erfahrungsaustausch im Bergresort.

Nach jahrelanger Pause fand Mitte Oktober das 5. Expertentreffen – organisiert von Helmut Berger – in Werfenweng bei Salzburg statt. Der Start erfolgte traditionell am Vorabend bei einem gemütlichen Bier an der Hotelbar samt Abendessen im Cool Mountain Restaurant von Werfenweng. Am nächsten Tag standen aktuelle Produkte wie PS3 und PS5, sowie die neuesten Softwarereleases von Programill CAM 2022 und exocad im Mittelpunkt.

CAD-Software

Erste Vortragende war Selvette Latifi, Product Coordinator Labside CAD/CAM, mit den Laborscannern PrograScan PS3 und PS5 „made in Austria“. Beide Scanner sind offen und beherrschen die Ausgabe von STL-Dateien, der schnellere PS5 exportiert zusätzlich PLY. Die Darstellung von Texturen und die Möglichkeit von Abdruckscans sind weitere Features des schnelleren PS5. Im Bundle erhältlich mit den Scannern ist die neue Version der exocad Software Rijeka. Der Kaufpreis für das Topgerät PS5 inkl. Ultimateversion von exocad samt aller Module liegt unter 20.000 Euro. Wie von exocad gewohnt, gibt es auch günstigere Varianten mit

weniger Modulen und t der Flex License eine Mietvariante. Die Varianten: Core Lab Version, Advanced Lab Bundle, Implant Lab Bundle und Ultimate Lab Bundle. Das Ultimate Lab Bundle inkludiert die Basissoftware inkl. aller verfügbaren Module. Eine echte Topneuheit, gerade Anfang Oktober erst in Mallorca vorgestellt, ist das Ivotion Add-on für exocad Rijeka.

CAM-Software inkl. Nesting

Anschließend zeigte Joe Kaserer, Application Engineer Dental CAM von Dental Softworks, einer Ivoclar-Tochter, die neue Programill CAM 2022 Software (Version 5) der Fräsmaschinen PM3, 5 und 7. Er zeigte erweiterte technische Möglichkeiten für freiere Strategien zum individuellen Fräsen mit bis zu 5 Achsen auf. Mit seinen Tipps anhand einer vorgestellten Kronenstrategie motivierte er die Zuhörer die technischen Möglichkeiten von Soft- und Hardware stärker auszunutzen. Die Sub Solution Module werden beim Upgrade automatisch mit übernommen. Der Upgradepreis liegt aktuell bei 1.700 Euro, falls nicht ohnehin ein Servicevertrag abgeschlossen worden ist. Ab nächstem Jahr sind

Kurse zur Entwicklung von individuellen Frässtrategien mit Programill CAM 2002 mit Joe Kaserer geplant, für alle, die die Software noch effizienter ausnutzen wollen.

Ivotion – der Digital Denture Workflow

Mattheus Boxhoorn, Senior Manager Removable Prosthetics von Ivoclar, führte in den digitalen Workflow der Ivotion ein, welches sowohl mit 3Shape oder exocad Software funktioniert. Aktuell zeigen aktuelle Untersuchungen immer noch, dass gefräste Prothesen in Präzision und Ästhetik den 3D gedruckten überlegen sind. Boxhoorn zeigte den gesamten digitalen Workflow von der Funktionsabformung der zahnlosen Kiefer über die Kontrolle der Bissstärke, des ersten Try-ins, des Prothesen Designs bis hin zur fertig gefrästen Vollprothese aus PMMA. Besonders wies er auf die Möglichkeiten zum individuell angepassten Gingivadesign hin.

Highlight 3.1 Rijeka

Pina Maginot, Teamleitung Application Support Team EMEA von exocad, frisch aus Mallorca vom exocad Insights 2022 Event eingeflogen, zeigte die neuen Funktionen und Ver-

besserungen des Rijeka Upgrades bzw. den nahtlosen Arbeitsablauf zwischen exocad und der ebenfalls erneuerten Version von exoplan, die in Kürze ebenfalls auch als 3.1 gelauncht wird. Zum Schluss zeigte Dieter Grübel, Senior Manager Ceramics Global Education, Ivoclar monolithische Lösungen & Zirkonoxid, die aus seiner Überzeugung Schlüsselemente für den Erfolg mit IPS e.max ZirCAD Prime & Prime Esthetic darstellen.

www.ivoclar.com



Das Ivoclar-Team rund um Helmut Berger (Mitte) hat das Treffen hochprofessionell organisiert.

Nachbericht Rust

43. Burgenländische Herbsttagung 2022

Full House

Die jährliche Bgld. Herbsttagung, veranstaltet von der LZÄK und ÖGZMK Burgenland, konnte erneut mit informativen Seminaren, fachspezifischen Vorträgen sowie intensiven und lehrreichen Workshops für ZA, PAss und ZAss begeistern.

Auch in diesem Jahr deckte ein spannendes, durchdachtes Programm zahlreiche fachwissenschaftliche Themenbereiche ab, welches großes Interesse bei den Teilnehmern weckte und die Workshops somit schnell voll belegt waren.

Die Vorträge über Prothetik, Chirurgie, Implantologie sowie Dentalkeramik, Zirkonoxid und Composites

waren voll besetzt. In den Workshops wurden sowohl die Themen Immunsystem & Ernährung, Erste Hilfe, Risikopatienten in der MH, Kinder- und Jugendprophylaxe als auch Kommunikation, Abrechnung, Terminplanung usw. abgedeckt. Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen fand heuer die Strahlenschutzfortbildung mit MR Dr. Franz Hastermann besonderen Anklang; und musste aufgrund der vielen Teilnehmern sogar in den Hauptsaal verlegt werden.

In Ergänzung zu den Vorträgen und Workshops präsentierten sich mehr als 30 Aussteller-Firmen bei der Dentalausstellung, welche den Teilneh-

mern die Möglichkeiten boten, sich über die aktuellen Materialien und Produkte zu informieren. Da wieder sämtliche Kaffee- und Mittagspausen direkt in der Dentalausstellung stattfanden, konnte hier ein optimales Networking zwischen Dentalausstellern, ZA, PAss und ZAss gelebt werden.

Die Organisation und die Koordination der über 450 Teilnehmern lag wieder in der Verantwortung der Firma Praxis-Beratung/Petra Bischof-Oswald, die damit einen reibungslosen Ablauf garantierte.

www.zukunft-zahn.at



SAVE the DATE: 44. Bgld. Herbsttagung von 09.11. – 11.11.2023 im Seehotel Rust.

Programm ab Mai 2023 auf www.zukunft-zahn.at

2. Align Technology Zahnärzte-Symposium

Neue Innovationen im Fokus

Unter dem Kernthema „Form Follows Function – die Architektur eines Lächelns“ gaben deutsche und internationale Referenten anlässlich der Veranstaltung, die im September in Köln über die Bühne ging, ihre Erfahrungen über transparente Invisalign-Schienen preis.



Seit 2020 bietet das Invisalign Go Plus System eine 26-stufige Behandlungsoption zur Frontzahnkorrektur von und bis zu den ersten Molaren innerhalb eines Zeitraumes von sechs bis zwölf Monaten.

Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung hatten unter anderem die Möglichkeit, mehr über das Invisalign Go System zu erfahren, das in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) erstmals 2016 gelauncht wurde. Auf die 20-stufige Alignerbehandlung, die für Zahnärzte zur Behandlung leichter bis mittelschwerer Zahnfehlstellungen als integrierter Bestandteil restaurativer Versorgung konzipiert wurde, folgte im Jahr 2020 das Invisalign Go Plus System, eine 26-stufige Behandlungsoption zur Frontzahnkorrektur von und bis zu den ersten Molaren innerhalb eines Zeitraumes von sechs bis zwölf Monaten.

Jetzt erstmals im Rahmen des Zahnärzte Symposium 2022 vorgestellt, ist das neue Invisalign Go Express System eine effektive Behandlungsoption für erwachsene Patienten, die geringfügiger kieferorthopädischer Korrekturen leichter Lücken, Engstand oder kieferorthopädischer Rezidive bedürfen. Invisalign Go Express nutzt die gleiche patentierte Technologie wie der Rest des Invisalign Go Portfolios, welches das Invisalign SmartTrack Material, die SmartForce Funktionen und die SmartStag Technologie für

besser vorhersagbare Ergebnisse kombiniert.

Die neue Invisalign Smile Architect Software

Deutsche klinische Referenten wie u.a. Dr. Kristina Baumgarten, Dr. Jan Kurtz-Hoffmann, Dr. Siegfried Marquardt und Dr. Mark Sebastian teilten neben internationalen Rednern wie u.a. PD Dr. Alexis Ioannidis aus der Schweiz und Dr. Affan Saghir aus England ihre eigenen Patientenbehandlungserfahrungen, welche die Vorteile der Therapie mit transparenten Alignern – von der kieferorthopädischen bis zur restaurativen Zahnheilkunde – hervorhoben. Zusätzlich zu Invisalign Go Express wurden den Teilnehmern andere Innovationen der Align Digital Plattform, die alle Behandlungsschritte von connect über scan, plan, treat, monitor und retain umfasst, erstmals präsentiert.

Dr. Kristina Baumgarten, Referentin und langjährige Invisalign Anwenderin, stellte die neue Planungslösung Invisalign Smile Architect vor, die orthorestaurative Behandlungsplanung mit einem gesichtsbezogenen Planungs-

ansatz bietet. Sie kombiniert iTero Intraoralscans, Fotos des Patienten gesichts und die ClinCheck Software, um Zahnärzten beim Aufstellen von Behandlungsplänen zu unterstützen, die kieferorthopädische und restaurative Behandlungen für ihre Patienten umfassen. Mit dem leistungsfähigen ClinCheck In-Face Visualisierungstool erhalten Ärzte eine Darstellung des Gesichts, die sowohl für die Behandlungsplanung genutzt werden als auch Patienten helfen kann, ihr Lächeln sowohl nach einer Invisalign Behandlung als auch nach einer restaurativen Dentalbehandlung zu visualisieren. Exklusiv für Zahnärzte innerhalb der Invisalign Go Plattform entwickelt, unterstützt Invisalign Smile Architect diese bei der Planung einer End-to-End-Lösung für ihre Patienten – mit minimal-invasiven Behandlungsplänen, welche die gesunde, natürliche Zahnstruktur erhalten und zudem bessere Behandlungsergebnisse liefern.

Weitere vorgestellte Innovationen, auf die sich Invisalign Anwender freuen können, umfassen die Invisalign Praxis-App, ein neuer Begleiter der Invisalign Doctor Site (IDS), der den Praxisworkflow modernisiert, indem

die App viele der Invisalign Behandlungsfeatures, die Zahnärzte täglich nutzen – wie Fotoaufnahmen, Invisalign Virtual Care, Invisalign Virtual Appointment und die Invisalign SmileView Simulation – innerhalb einer praktischen App zusammenführt. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht den Anwendern auch das Management und die Priorisierung von Aufgaben wie beispielsweise ClinCheck Behandlungspläne, für die eine Freigabe aussteht, und Rezepte, die zur Einreichung bereit sind. Zudem präsentierte Align den Invisalign Outcome Simulator Pro (IOSim Pro), das Patientenkomunikationstool der nächsten Generation, welches die In-Face Visualisierung des möglichen zukünftigen Patientenlächelns innerhalb von Minuten darstellt. Erhältlich auf den Scannern und Bildgebungssystemen der iTero Element Plus Serie, befähigt es Zahnärzte dazu Patienten ihr potentiell Lächeln nach einer Invisalign Behandlung zu zeigen – bei Nutzung der In-Face Visualisierung und/oder 3D Gebissansicht, alles innerhalb von Minuten chairside durchgeführt.

www.invisalign.de

ids-cologne.de

IDS
100 YEARS
SINCE 1923

KÖLN
14.–18.03.2023

14. März 2023: Fachhändlertag
40. Internationale Dental-Schau

inklusive **IDScconnect**

SHAPING THE DENTAL FUTURE



Gesell GmbH & Co. KG · Sieveringer Str. 153 · 1190 Wien
Tel. +43 1 3205037 · office@gesell.com

Im Fokus der Insights 2022 standen die exocad Softwarelösungen DentalCAD, ChairsideCAD und exoplan sowie die Veröffentlichung der neuen Softwarereihe Rijeka 3.1.

exocad // VERANSTALTUNGEN

Event rund um die digitale Zahnheilkunde

Exocad Insights 2022

Zahnärzte, Zahntechniker und Industriepartner aus über 45 Ländern nahmen im Oktober an dem informativen CAD/CAM-Event auf Mallorca teil.

Exocad Insights 2022 war eine willkommene Gelegenheit für den persönlichen Austausch mit exocad Experten, strategischen Partnern und Resellern. Nach dem umfangreichen Fortbildungsprogramm hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen mit Live-Musik ausklingen zu lassen. exocad bot den Teilnehmern wieder die Möglichkeit, sich durch den Kauf eines exocad T-Shirts an einer Wohltätigkeitsaktion zu beteiligen. Die gesammelten Gelder kommen einer gemeinnützigen zahnmedizinischen Organisation zugute.

Bei der Pressekonferenz waren sich die Redner einig, dass die offene Softwarearchitektur eine entscheidende

Rolle in der Zukunft der digitalen Zahnheilkunde spielt. Auch im Hinblick auf die allgemeine Richtung der Dentalbranche herrschte unter den anwesenden Partnern Einigkeit – alle Zeichen stehen auf Digitalisierung. Sie inspirierten Zahntechniker und Zahnärzte, sich auf den digitalen Wandel einzulassen und herauszufinden, welche Tools ihnen zur Verfügung stehen, um eine noch bessere Patientenversorgung zu erreichen.

Partnerausstellung, Workshops und Integration von Softwarelösungen

Mehr als 50 der führenden Unternehmen aus den Bereichen dentale Materialien, Equipment und CAD/CAM präsentierten im Rahmen der Insights-Partnerausstellung ihre neuesten Innovationen. Die Insights Diamant, Platin und Gold Partner stellten in insgesamt 14 Sessions ihre Produkte vor und teilten wertvolle Anregungen für den Einsatz von exocad Softwarelösungen in Verbindung mit digitaler Hardware.

Außerdem wurden drei neue Funktionen und Module für DentalCAD Rijeka 3.1 gelauncht: iTero Niri-Bilder und Aufnahmen der intraoralen Kamera werden jetzt automatisch in die DentalCAD übergeben. Dies ermöglicht Nutzern der Software die innere und äußere Zahnstruktur zu visualisieren und unterstützt sie beim Definieren der Präparationsgrenze. Das neue xSnap-Modul bietet ein Modell für ein druckbares 3D-Artikulatorsystem mit Kugelkopf für eine präzise Simulation von Protrusion, Laterotrusion und Mediotrusion. Auch das Ivotion Denture System von Ivoclar, ein vollständiger Workflow für die digitale Produktion eines hochwertigen und herausnehmbaren Zahnersatzes, ist nun in exocad verfügbar.

Mehr als 50 Unternehmen aus den Bereichen dentale Materialien, Equipment und CAD/CAM präsentierten sich im Rahmen der Insights-Partnerausstellung.

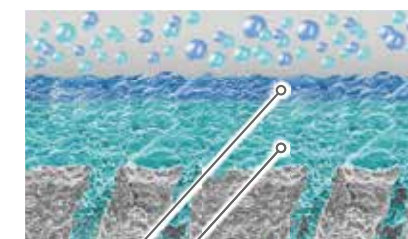


Sofortige¹ und lang anhaltende Schmerzlinderung^{2,3} NEU: verbesserte Säureresistenz⁴



elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta Einzigartige PRO-ARGIN Technologie jetzt mit Zinkphosphat

- **60.5 %** sofortige¹ Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung²
- **80.5 %** klinisch bestätigte Linderung der Schmerzempfindlichkeit nach 8 Wochen³
- **Verbesserte Resistenz der Versiegelung auch bei Säureangriffen⁴**
- **Überlegener Verschluss der Dentintubuli⁵**
NEU: Zinkphosphat PRO-ARGIN Technologie



¹ Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.
² Nathoo S et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 123-130.
³ Docimo R et al. J Clin Dent 2009; 20 (Spec Iss): 17-22.
⁴ Im Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).
⁵ In vitro Studie, konfokale Bilder nach 5 Anwendungen im Vergleich zu einem Mitbewerber, Data on file, November 2021.

Internationale Dental-Schau 2023 in Köln

Die neue Dimension digitaler Zahnmedizin mit Amann Girrbach erleben

Im März 2023 ist es wieder soweit: in Köln trifft sich die Dentalbranche auf der Internationalen Dental-Schau zur weltweit größten Dental-Fachmesse. Mit einem völlig neuen Standkonzept ist Amann Girrbach auch dieses Mal als Aussteller vertreten und macht mit innovativen Produkt-Highlights und spannenden Konzepten die Welt der digitalen Zahnmedizin für Besucher live erlebbar.

Die IDS findet von 14. bis 18. März 2023 in Köln statt. Amann Girrbach ist auch dieses Mal wieder als Aussteller dabei und präsentiert sich mit einem völlig neuen Auftritt: Am neuen Standplatz in Halle 01.2 erfahren Besucher, wie digitale Workflows die tägliche Arbeit in

Zahntechnischen Laboren und Zahnarztpraxen nachhaltig erleichtern und neue Standards bei der Behandlung von Patienten setzen. Eine spannende Inszenierung, die Möglichkeit Produkte live im Einsatz zu erleben oder von Kollegen und Produktexperten zu erfahren, wie die neuen Technologien optimal in den Arbeitsablauf integriert werden können, machen die abstrakte Welt der Digitalisierung erlebbar.

„Seit der letzten, echten IDS im Jahr 2019 hat sich bei Amann Girrbach unheimlich viel getan. Wir haben uns in weiten Bereichen der digitalen Transformation verschrieben und dabei Lösungen entwickelt, die darauf abzielen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor so komfortabel und vielseitig wie möglich zu gestalten. Was uns dabei antreibt: Der Gedanke, Patienten ein

gesundes Lächeln zu schenken, weil sie durch das Zusammenspiel von zahntechnischen und zahnmedizinischen Profis die bestmögliche Versorgung erhalten. Im Mittelpunkt all dieses Tuns steht unsere Software-Plattform AG.Live, die die Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor auf verschiedenen Ebenen zum Kinderspiel macht. Auch dem Thema Nachhaltigkeit werden wir uns widmen“, so Wolfgang Reim, CEO von Amann Girrbach. Natürlich werden aber auch die Fans des bewährten Produktportfolios voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Denn auch bei den Consumables oder im Bereich Lab CAD/CAM wird es einige Innovationen zu sehen geben.

„Nach einer langen Phase, in der persönliche Begegnungen oft nur eingeschränkt möglich waren, möchten wir unseren Besuchern ein ganz besonderes Erlebnis bieten. Entsprechend groß und spektakulär fällt auch unser Messestand aus: auf 640 m2 Standfläche mit neuem Standkonzept zeigen wir, wie wir durch digitale Lösungen und exzellente Produkte Praxis und Labor miteinander vernetzen und damit die Zahnmedizin nachhaltig revolutionieren. „Wir freuen uns schon sehr darauf, Begegnungen mit Kunden, Partnern und allen anderen Interessierten vor Ort zu schaffen und unsere Besucher von unseren Lösungen zu überzeugen. Ein Besuch wird sich auf jeden Fall lohnen – so viel können wir versprechen“, erklärt Ulrike Frey, Director Brand Marketing & Communications bei Amann Girrbach.

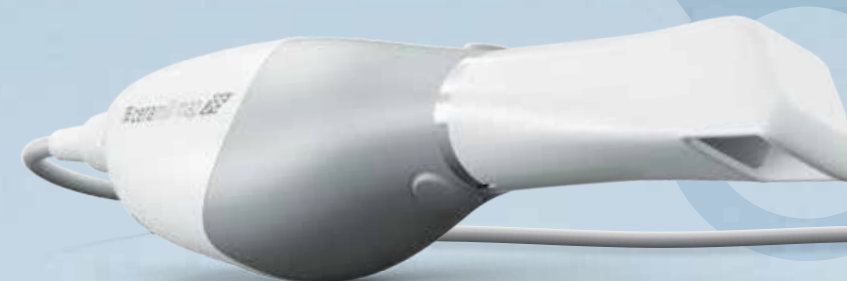
Amann Girrbach wird an der IDS 2023 mit 640 Quadratmeter in der Halle 01.2 respektive am Stand C040-D-041 präsent sein.

www.amanngirrbach.com

ceramill[®] DRS
DIRECT RESTORATION SOLUTION

AMANNGIRRBACH

DIGITALE ZAHN-MEDIZIN VIELSEITIG UND KOMFORTABEL.



Das System Ceramill DRS für Praxis und Labor!

DRS CONNECTION KIT

PRAXIS

+

DRS PRODUCTION KIT

PRAXIS

€ 1.099,-

pro Monat*
Laufzeit 4 Jahre

Mit dem System Ceramill DRS bietet Amann Girrbach eine zukunftsorientierte, komfortable und vielseitig einsetzbare Lösung für die digitale Zahnmedizin. So offen und flexibel, wie Sie es brauchen. Es ermöglicht komfortable CAD/CAM Workflows in der eigenen Praxis genauso wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Labor und schafft Ihnen so mehr Freiraum für das Wesentliche.

Mehr Informationen zum Angebot unter +43 5523 62333-105 oder bei einer Live-Demo in Ihrer Praxis. Jetzt anmelden unter: bit.ly/ag-drs



*Limitiertes Angebot: Aktion gültig bis 31.12.2022. Alle Preise in Euro, exkl. MwSt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Angebot gültig in Deutschland und Österreich, nur für Kunden der Amann Girrbach GmbH. Stand 08/2022, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Amann Girrbach AG
Tel +43 5523 62333-105
www.amanngirrbach.com

„Train-the-Trainer“-Workshop in der Ivoclar Academy

Making Matija smile

Zwei Mal im Jahr treffen sich die Ivoclar Opinion Leader aus verschiedenen osteuropäischen Ländern in Wien, um sich über die neuesten Technologien, Materialien und Workflows auszutauschen.

Nach den coronabedingten Ausfällen, bzw. online abgehaltenen Meetings, konnte sich die Expertengruppe im Frühsommer in Wien wieder persönlich treffen. Der Zugang bestand diesmal darin, den Austausch und das gemeinsame Lernen zu fördern. Etwas, das alle Zahntechniker in der Gruppe gemeinsam haben, ist die absolute Hingabe zum Beruf, den Anspruch zur Perfektion und den Willen, niemals auf ausgetretenen Pfaden

stehen zu bleiben. Mit diesem Ansatz konnte jeder der Kursteilnehmer seinen eigenen Ansatz für die Arbeit wählen und umsetzen.

Hannes Meischl, Leiter der Wiener Academy, wird kreativ, wenn es um die Gestaltung dieser Meetings geht: „Um unsere exklusiven Train-the-Trainer-Meetings spannend und abwechslungsreich zu halten, versuchen wir die Programme entsprechend zu gestalten. Beispielsweise engagieren wir gerne „High End“ Vortragende, wie August Bruguera oder Yuki Momma. Von Zeit zu Zeit verfolgen wir aber einen anderen Ansatz, wo wir versuchen ein Setting zu kreieren, welches es ermöglicht, voneinander zu lernen und natürlich Spaß zu haben, wobei das mit dem Spaß bei unseren Partnern aus den Märkten immer

ein Selbstläufer ist.“ Es gab eine klare Aufgabenstellung: die Front von Matija zu sanieren. Jeder der Teilnehmer konnte seinen eigenen Weg wählen, diese Aufgabe zu lösen – Matija hatte am Ende der drei Tage die Möglichkeit, nach seinem persönlichen Geschmack eine Arbeit auszuwählen.

Der Fall

Der Patient startete seine Behandlung bei Dr. Miona Jovanovic, sein Wunsch war eine Verbesserung der Ästhetik im oberen Frontzahnbereich. Es waren umfangreiche klinische Maßnahmen erforderlich, um eine geeignete Grundlage für die Rekonstruktion herzustellen. Nach eingehender Anamnese war klar, dass eine Aufhellung der zu beschleifenden und der restlichen Zähne nötig ist, um die ästhetischen Vorstellungen des Patienten zu erfüllen. Das Bleaching konnte bei drei Zähnen intern mit Viva Style 16% durchgeführt werden, da die vorhandenen Endos revidiert werden mussten und insofern der Zugang des internen Bleachings gewählt wurde. Die aufgehellten Stümpfe erleichterten auch den Technikern im Nachhinein die Materialauswahl, da es nicht mehr nötig war, diverse dunkle Zahnbereiche abzudecken.

Nach mehreren Recalls, in denen der Grad der Aufhellung und die endodontischen Maßnahmen kontrolliert und besprochen wurden, konnten die Zähne für die Abformung präpariert werden. Davor wurde zusätzlich noch ein Wax-Up angefertigt, welches in ein Mock-Up umgewandelt wurde, um dem Patienten den Behandlungsausgang zu visualisieren und den Beschleiß zu erleichtern.

Der zahntechnische Part

Um den Teilnehmern alle Optionen offen zu lassen wurden die Arbeitsunterlagen für den Fall digital und analog vor-



Zwei Mal im Jahr treffen sich die Ivoclar Opinion Leader aus verschiedenen osteuropäischen Ländern in Wien.

bereitet. Die Sägeschnittmodelle und Antagonistenmodelle wurden im Vorfeld entsprechend der Anzahl an beteiligten Technikern mithilfe eines additionsvernetzenden Dubliersilikons vervielfältigt. Anschließend wurden die Modelle digitalisiert und die Datensätze den Teilnehmern zur Verfügung gestellt, ein Intraoralscan war ebenso vorhanden. Damit endete die uniforme Vorbereitung, jetzt waren die Teilnehmer gefragt: Welchen Weg würden sie zur Herstellung der Restauration wählen? Der Grundidee folgend waren die Variationen sehr vielfältig, auch dadurch begründet, dass es eine große Materialauswahl für vollkeramische Frontzahnrestauration gibt. Eine weitere Entscheidung, die die Teilnehmer treffen mussten, war, ob sie sich für eine digitale oder analoge Arbeitsweise entscheiden.

Verschiedene Ansätze

Es wurden monolithische Restaurationen aus Oxidkeramik und Lithiumdisilikat hergestellt. Das Lithiumdisilikat wurde mithilfe der CAD/CAM Technologie geschliffen und in der Press-technik hergestellt. Die geschichteten Restaurationen wurden ebenfalls sehr verschieden gestaltet. Von „micro layering bis voll verblendet“ war alles dabei und wie schon beschrieben, digital, analog oder eine Kombination aus beiden Welten. Auch was das verwendete Material betrifft, waren die Vorlieben sehr unterschiedlich: Lithiumdisilikat, geschliffen oder gepresst in den verschiedensten Transluzenzen, kombiniert mit den verschiedensten Ansätzen, wenn es um die Wahl der Schichtmassen geht. Vom reinen

Verwendete Materialien und Geräte

- VivaStyle® Paint On Plus 10 % / 16 %
- Virtual heavy/light Body
- IPS e.max ZirCAD Prime
- IPS e.max ZirCAD Prime Esthetic
- IPS e.max CAD
- IPS e.max Press
- IPS e.max Ceram
- IPS e.max Selection
- IPS Ivoclar
- VivaScan
- Progra Scan 5
- PrograPrint 5
- PrograMill 7
- Programat P710/510
- Programat EP 5010

„Stainig/Glazing“ mit IPS Ivocolor bis zu höchst komplizierten Schichtungen mit IPS e.max Ceram und IPS e.max Selection Massen und internen Stainings mit IPS Ivocolor war alles dabei.

Drei Arbeiten in der Endauswahl

Nach Abschluss der zahntechnischen Arbeiten wurden alle Restaurationen einprobiert und Matija hatte die Gelegenheit, sich aus zwölf unterschiedlichen Fronten seinen Favoriten auszusuchen. Drei Arbeiten kamen in die engere Wahl, diese wurden dann noch einmal unter veränderten Lichtverhältnissen zu anderer Tageszeit einprobiert, um die Ästhetik und optische Eingliederung im Mund noch besser beurteilen zu können. Letztlich fiel die Wahl auf Kronen, die auf einem IPS e.max Press MO 0 Käppchen mit IPS e.max Ceram und IPS e.max Selection geschichtet wurden.

Matijas Schlusskommentar

„Ich bin mit dem Endergebnis mehr als zufrieden. Meine Skepsis, dass die Zähne sofort als künstlich oder künstlicher

Zahnersatz erkennbar sein werden, hat sich nicht bewahrheitet. Die Zähne wurden an das restliche Gebiss perfekt angepasst. Vielen Dank an unsere tollen OL und Dr. Miona Jovanovic!“ Den einen „richtigen“ Weg, gibt es schon lange nicht mehr. Es sind die Materialien und Workflows in den Händen qualifizierter und fähiger Zahntechniker, die ein die Natur imitierendes Kunstwerk entstehen lassen und einen Patienten glücklich machen und ihm/ihr das Lächeln wieder zurückzugeben.

Fortbildung und „Life Long Learning“ sind fundamentale Säulen von Ivoclar. Der Gedanke, nicht nur Produkte zu entwickeln und zu vermarkten, sondern den Kunden auch das Angebot zu machen, die Handhabung dessen aus erster Hand zu erfahren, hatte bei Ivoclar schon immer höchsten Stellenwert. Nicht nur der komplizierteste, aufwendigste Weg muss der sein, der am besten passt. Manchmal kann auch Reduktion den Blick aufs Wesentliche freimachen. Mit diesem Ansatz konnte die Gruppe voneinander lernen.

www.ivoclar.com





100 Jahre IDS stehen für die vollumfängliche Branchenabbildung, für Innovationen und Markttrends. Die IDS 2023 wird eine Brutto-Ausstellungsfläche von rund 180.000 Quadratmeter belegen.



Dentale Leitmesse in Köln

IDS 2023 feiert doppelten Geburtstag

Vom 14. bis 18. März 2023 findet nicht nur die vierzigste Ausgabe der Internationalen Dental-Schau statt, die IDS freut sich auch auf ihren 100. Geburtstag. Die Erfolgsgeschichte der dentalen Welt ist untrennbar mit der IDS verknüpft, denn die Leitmesse basiert auf einem Wertesystem, dass sie einzigartig macht.

Aktuell haben sich nahezu alle relevanten Key Player bereits angemeldet. Insgesamt verzeichnet die IDS aktuell deutlich mehr als 1.200 Aussteller sowie 12 Gruppenbeteiligungen aus 11 Ländern mit rund 400 vertretenen Unternehmen. Neben der größten Beteiligung aus Deutschland stellen aktuell Italien, Republik Korea, Frankreich, Schweiz, Spanien, Türkei und die USA die stärksten internationalen Ausstellerbeteiligungen. Ihre Teilnahme zugesagt haben zudem bereits zahlreiche ausländische Gruppenbeteiligungen, beispielsweise aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Israel, Italien, Japan, Hongkong, Korea, Singapur und den USA. Die IDS 2023 wird des Kölner Messegelände eine Brutto-Ausstellungsfläche von rd. 180.000 Quadratmeter belegen.

Die Struktur der IDS 2023 wird den Markenkernwerten der IDS folgen, das heißt, im Mittelpunkt steht der faire, erfolgstreibende und gemeinschaftsfördernde Umgang mit allen Marktteilnehmenden. Entsprechend wird die Hallenstruktur der IDS 2023 unter bestmöglicher Berücksichtigung der gewachsenen Grundstruktur und unter Einhaltung behördlicher Vorgaben angepasst. Ziel ist es, ausgeglichene Besucherströme über alle Hallen und gleichzeitig genügend Raum für Begegnung zu schaffen. Neu eingebunden wird daher die in 2021 fertiggestellte

Halle 1. Mit dieser Erweiterung wird gewährleistet, dass ausreichende Ruhezeiten auf jeder Hallenebene vorgehalten werden, ausreichende und großzügige Gastronomie-Flächen zur Verfügung stehen und auch ein Food-Court, zur Verfügung stehen. Denn die IDS ist der internationale Magnet für mehr als 200.000 Menschen der Dentalbranche, die sich alle zwei Jahre nach Köln auf den Weg machen – sei es als Aussteller oder Fachbesucher und einer der wichtigsten Maßgaben ist es, die höchste Aufenthaltsqualität für alle Messeteilnehmenden sicher zu stellen.

Die einzigartige Infrastruktur und damit verbundene reibungslose An- und Abreise, macht einen Besuch der IDS in Köln sehr einfach. Die viertgrößte Stadt Deutschlands mit dem größten Wirtschaftsraum Europas ist Schnittstelle im europäischen Verkehrsnetz. Der Flughafen Köln/Bonn ist mit über 100 Destinationen direkt verbunden. Über das ICE-Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn sind vier weitere internationale Flughäfen – Frankfurt, Amsterdam, Brüssel und Düsseldorf – in kürzester Zeit zu erreichen. Das Beste daran: Der Zug hält unmittelbar am Messegelände auf dem ICE-Bahnhof „Köln Messe/Deutz“. Täglich sorgen 1.700 Züge für eine reibungslose An- und Abreise.

www.ids-cologne.de

VENUS BULK FLOW ONE

Ohne
zusätzliche
Deckschicht!

4
3
2
1
0
mm

+++ WELTNEUHEIT VON KULZER +++ NEUE GENERATION BULK FILL KOMPOSIT +++ MADE IN GERMANY +++

Venus® Bulk Flow ONE.

Abrasionsstabiles, einfarbiges Bulk Flow Komposit für 4 mm Schichten.
Ohne zusätzliche Deckschicht. In einer Universalfarbe (Spektrum A1 – D4).



Weitere Informationen, Studien
und das 3+1 Kennenlernangebot unter

kulzer.at/venus-bulk-flow-one

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Einfach richtig gut Zirkonoxid fräsen

PrograMill® DRY

- Kompaktes
Trockenfräsgerät
- Werkzeugloser
Materialwechsel
- Innovativer
Ivotion Denture-Prozess

